

ALLCLICK[®]



Lagereinrichtung
 Inneneinrichtung
 Lagerhilfsmittel
 Betriebseinrichtung
 Schallschutztechnik



ALLCLICK[®]

Allclick Austria GmbH
 02252 / 49 001-0

office@allclick.at

www.allclick.at

Lehnen Sie sich zurück, wir gönnen es Ihnen.

Die Kompetenz, Kreativität und 100%ige Verlässlichkeit von Rondo gibt Ihnen die Sicherheit, die Sie als Kunde brauchen. Wir sind ein Partner, der auch im Hintergrund ständig arbeitet: Unsere Profis für Entwicklung, Logistik und Abpackprozesse begleiten Sie mit laufenden Optimierungsvorschlägen und machen mehr daraus.

Was können wir für Sie tun?



im zeichen der qualität

Rondo Ganahl Aktiengesellschaft | Papiere - Wellpappe - Verpackungen | www.rondo-ganahl.com

A-6820 Frastanz, Telefon +43 (0)5522/518 41-0, frastanz@rondo-ganahl.com

A-8181 St. Ruprecht/Raab, Telefon +43 (0)3178/51 00-0, st.ruprecht@rondo-ganahl.com

H-1239 Budapest, Telefon (+36-1) 289-2300, budapest@rondo-ganahl.com

RO-407042 Sănnicوara/Apahida, jud. Cluj, Telefon +40 (0)264/41 60 06, cluj@rondo-ganahl.com

RO-130089 Târgoviste/Dambovita County, Telefon +40 (0)245/20 75 30, targoviste@rondo-ganahl.com



INHALT

An&fürsich 4

Meine Meinung

100%ige Tochter 8

Duropack

A.Pack 2009 9

Interview

easyFairs Austria 16

Vorschau

Die perfekte Flasche 28

Kennzeichnung

Gewinner ... 38

Pro Carton Design Award

Getränke 59

Wachstum

Magazin 65

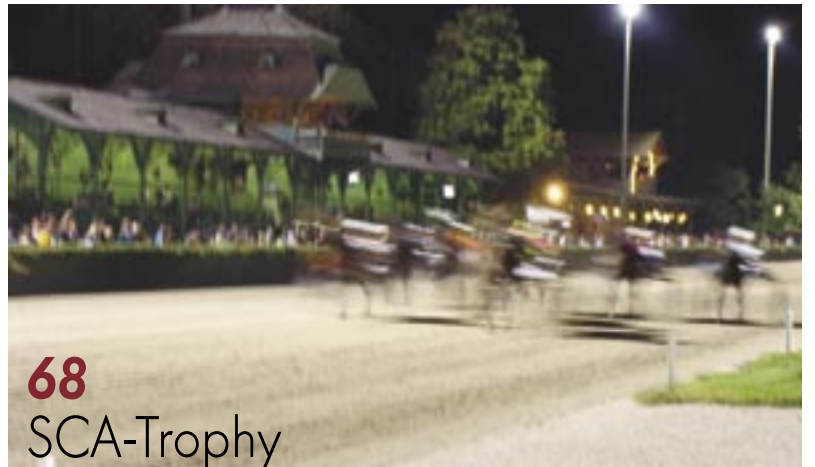
News aus der Verpackungswelt

Wien



38
Pro Carton

Baden



68
SCA-Trophy

Düsseldorf



71
iF packaging award

Impressum

Redaktions- und Anzeigenbüro Wien: Landstraßer Hauptstraße 141/3a/5, A-1030 Wien • Telefon: 01/712 20 36 FAX: 01/712 20 70 • e-mail: kompact@chello.at • homepage: www.packlist.at **Objekt- und Redaktionsleitung:** Harald Eckert **Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Petra Schwarz, Alexander Glück **Verkaufsmarketing:** Walter G. Klima **Medieninhaber und Herausgeber:** Werbeagentur Harald Eckert, Landstraßer Hauptstraße 146/7a/2, A-1030 Wien **Grafik&Gestaltung:** Enzo F. A. Krendl • Tel: 01/922 99 44 • e-mail: enzo.krendl@chello.at **Belichtung und Druck:** Druckwerk Stockerau 2000 Stockerau **Versand:** Schwölberger, A-2120 Wolkersdorf **Einzelpreis:** EURO 4,36 **Jahresabo Inland:** EURO 21,80, **Ausland:** EURO 30,52- DVR#0578398



Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Broschüren, Grafiken und Ablichtungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit der Zusendung verzichtet der Absender im Falle der vollständigen und teilweisen Veröffentlichung auf jedwedes Honorar oder sonstiges Veröffentlichungsentgelt.

Cover



Allclick Austria GesmbH
Wiener Straße 100
2511 Pfaffstätten
02252 / 49 001-0
office@allclick.at
www.allclick.at

Sie möchten mehr über eine erwähnte Firma - wissen - schicken Sie uns ein kurzes Mail mit der Kennziffer an kompact@chello.at

Pack the World

17-21 Nov. 2008
PARIS-NORD VILLEPINTE
FRANKREICH



EMBALLAGE
WORLD PACKAGING EXHIBITION

Maschinen für Primär- und
Sekundärverpackungen.
Verpackungen und Behälter.
Verbundene Dienstleistungen.

Pack different

FORDERN SIE IHREN BADGE ONLINE AN:

www.emballageweb.com

CODE: KOMPACK

EXPOSIUM EMBALLAGE
Tel. : +33 (0)1 49 68 51 94
stephanie.dryander@exposium.fr

Emballage, an exhibition
organised by EXPOSIUM
www.exposium.fr

AN&FÜRSICH...



... habe ich nicht geglaubt, daß ich mich von Luxus-Essen ernähre.

Aber nach der Debatte, ob es sinnvoll ist, die Mehrwertsteuer bei den Lebensmittel zu senken, haben meine Familie und ich darauf geachtet, wieviel wir in einer Woche beim Supermarkt um die Ecke ausgeben.

Es waren in einer Woche rund 250 Euro. Rund 25 Euro davon sind also Steuer - die Hälfte davon wiederum sind 12,50 Euro. In vier Wochen wäre die Ersparnis für mich und meine Familie also rund 50 Euro bei einer Steuer-senkung. Das sind im Jahr rund 600 Euro in Schilling wären das noch rund öS 8.300,--.

Also ich weiß nicht wie es Ihnen geht - aber in meinen Augen sind öS 8.300,-- noch immer viel Geld - vielleicht sollten das manche Politiker - die solche Beträge vielleicht aus der Portokasse bezahlen, bedenken, bevor sie den Mund aufmachen oder gar Inserate schalten in denen sie mir erklären, daß nur Luxus billiger wird (ich schwöre ich habe in dieser einen Woche keinen Kavier gegessen und mich auch nicht von Steaks ernährt).

Abgesehen davon, daß ich es bis heute nicht verstehen kann, daß Parteien auch heute noch mit kommunistischen Aussagen um sich schmeißen. Besser Verdienende sollen für das gleiche Produkt mehr bezahlen. Irgendwann werden - wenn es so weitergeht - wohl auch die jetzt besser Verdienenden nicht mehr besser verdienen wollen und sich zurücklehnen und die Hand aufhalten - was bei so kommunistischen Gedanken unterm Strich herauskommt - hat uns die Geschichte ja längst gezeigt aber offensichtlich nur den Bürgern und einigen Politikern immer noch nicht.

Ich will hier nicht Partei für irgendwen ergreifen aber vielleicht könnten endlich einmal die Parteien für uns ergreifen.

Auf ein Wiederlesen nach der Wahl-zu einem Zeitpunkt wo wir uns auch nicht mehr auf Plakaten erklären lassen müssen was so manche Partei die ohnedies seit Jahren regiert jetzt plötzlich und auf einmal machen wird - freut sich

Ihr Harald Eckert

Virgin Containerboard

Recycled Containerboard

Corrugated Packaging

Lösungen.

Effizient und attraktiv.



Sie sind optimal zu transportieren, einfach zu öffnen, effizient zu manipulieren, sauber und sicher, umweltfreundlich in der Entsorgung und attraktiv im Regal: **Regalfertige Verpackungen von Mondi!** Neben einem breiten bestehenden Portfolio an cleveren Shelf-Ready Packaging (SRP) Produkten entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden täglich neue, maßgeschneiderte Lösungen für Kosteneffizienz

und starken Markenauftritt. Der Scoop, der Maxi Tilt Tray, die Microbox, das Integral Lid und die Four-Tiered Logibox sind nur einige von vielen regalfertigen Verpackungslösungen aus dem Hause Mondi. Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter www.mondigroup.com.

Größte Fachmesse für die Industrie

Nach der erfolgreichen Premiere im Oktober 2006 findet von 7. bis 10. Oktober 2008 in der Messe Wien die zweite vienna-tec statt. Die vienna-tec ist Österreichs internationale Fachmesse für die Industrie und eine branchenübergreifende Messeplattform für sechs international renommierte Fachmessen: „automation austria“, „energy-tec“, „ie – industrieelektronik“, „intertool“, „messtechnik“ und „Schweißen/Join-Ex“.

Die „vienna-tec“ füllt alle vier Messehallen der Messe Wien sowie Teile des Congress Centers und die Mall – die bauliche Verbindung zwischen den Messehallen und dem Congress Center. Insgesamt sind das rund 60.000 Quadratmeter Bruttoausstellungsfläche die ausgelastet werden. In der Summe werden rund 700 Direktaussteller sowie an die 1.000 zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem In- und Ausland erwartet.

kommen ohne Oberflächenveredelung nicht aus. Die Oberflächenveredelung dient nicht nur dem Design, sondern hat auch starken Einfluss auf Funktionalität und Lebensdauer von Produkten.

INSTANDHALTUNG

Mit dem „Forum Instandhaltung“ präsentiert die Veranstaltung alle Maßnahmen, um einen Industriebetrieb am Laufen zu halten. Mittelpunkt des Forums ist ein eigenes

Kraft, mechanische Spannung. Sie werden oftmals durch unterschiedliche Sensoren erfasst. Auch optische Verfahren werden zur Messe zu sehen sein.

HOCHLEISTUNGS-SCHWEISSEN

Schweißen liegt im Trend. Auch in Zukunft werden Eisenbahnbrücken geschweißt und Automobile mit einer Stahlkarosserie gebaut. Gerade im Automobil- und Flugzeugbau setzt man auf leichte und hochbelastbare Werkstoffe. Entsprechende Schweißverfahren sorgen dafür, dass die Werkstoffverbindungen korrosionsbeständig sind und hohe Dauerfestigkeit aufweisen. Als Fügetechnik hat der bewährte Niet sehr oft schon ausgedient.

So zielen etwa neue Entwicklungsstrategien der Flugzeugbauer auf eine deutliche Reduzierung des Eigengewichts von Flugzeugkonstruktionen ab. Man ersetzt zunehmend genietete Baugruppen durch leichtere, lasergeschweißte Strukturen.

INTERTOOL

„Zerspanung live“ heißt das Motto in der Halle B der „vienna-tec 2008“. Dort zeigen die Anbieter von Werkzeugmaschinen und Präzisionswerkzeugen alle Technologien und Lösungen der spanenden Metallbearbeitung und Umformtechnik sowie die besten Strategien für die

automatisierte Komplettbearbeitung in der industriellen Fertigung.

ENERGY-TEC

Im Vordergrund stehen sichere Lösungen zum Kontrollieren, Steuern und Verteilen der Energie sowie Schaltgeräte, Befehls- und Meldegeräte bis hin zu kompletten Schaltschranksystemen.

INDUSTRIELEKTRONIK

Bei der vienna-tec 2008< wird

das gesamte Spektrum der Elektronik gezeigt. Die Aussteller zeigen Trends und Neuheiten aus den Bereichen aktive und passive Bauelemente sowie „Embedded Systems“, Displays, Sensorik und Elektromechanik. Ebenso bekommt man Einblick in die aktuellen und zukünftigen Wireless-Technologien, ihre industriellen Applikationsmöglichkeiten sowie Informationen über die Sicherheitsaspekte, Zertifizierungs- und Zulassungsprobleme.

MESSTECHNIK

Die „vienna-tec 2008“ zeigt den aktuellen Stand der modernen Mess- und Prüftechnik. Die Erfassung der Messwerte geschieht heute mit High-Tech-Messgeräten, ausgewertet und analysiert werden die Daten am PC. Zu ihren vielfältigen Einsätzen kommen die Messgeräte in der Forschung, Entwicklung, Produktion und Instandhaltung. Das bei der Messe gezeigte Spektrum reicht vom hochwertigen Handmessgerät bis zu mehrkanaligen leistungsfähigen Messsystemen.

Einer der führenden Hersteller von portablen Test- und Messgeräten stellt sein neues Echteffektiv-Digitalmultimeter vor, das die Störungssuche und Instandhaltung von Industrieanlagen und die schnelle Diagnose von elektrischen Störungen wesentlich erleichtern soll. Laut Hersteller weist das Messgerät gegenüber anderen auf dem Markt erhältlichen Multimetern erhebliche Verbesserungen auf und erfüllt auch die härtesten Sicherheitsnormen.

SPS WEITERHIN STARK

Eines der Herzstücke erfolgreicher Automatisierung ist eine „gute Bekannte“, die heuer 40 Jahre alt wird und trotz junger Konkurrenz in Form des Industrie-PCs mit jugendlich frischen Zuwächsen aufwartet – die Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS). Schon vor mehr als zehn Jahren sahen viele das Ende der SPS näher kommen. Doch aktuell beträgt der Marktanteil SPS-basierender Automatisierungstechnik noch immer rund 90 Prozent. Und für die kommenden fünf Jahre haben Marktforscher der SPS sogar ein jährliches Wachstum zwischen fünf und sieben Prozent prognostiziert. **1**

Mehr unter: www.vienna-tec.at



Die Oberflächentechnik gilt als Schlüsseltechnologie in nahezu allen Produktionsbereichen. Kein Auto verlässt mehr das Band, bei dem nicht wesentliche Teile oberflächenveredelt sind.

Die moderne Medizintechnik ist ebenfalls ohne neuere Verfahren der Oberflächentechnik nicht denkbar, aber auch Bauwirtschaft und Sanitärindustrie, die Elektrotechnik und die Elektronikindustrie, die Luft- und Raumfahrtindustrie

Vortragsprogramm. Die Begriffe Wertschöpfung, dauerhafte Leistungsoptimierung, Lösungen für Inspektion, Wartung und Instandsetzung sowie profitable Anlagenoptimierung werden im „Forum Instandhaltung“ kompakt und umfassend gebündelt.

MESSTECHNIK

In der mechanischen Messtechnik sind die Messgrößen zumeist Druck (an Gasen oder Flüssigkeiten),

Tiefziehmaschine mit Hygienesdesign



CFS PowerPak NT

Der Allrounder



Weber Slicer 604

Ein perfektes TEAM mit optimaler LEISTUNG!



GRAMILLER

+43 662 87 51 32 - 0 · info@gramiller.at · Haunspergstraße 32, 5020 Salzburg · www.gramiller.at

Friedrichshafen: Fakuma

1590 ausstellende Unternehmen kann der Veranstalter der FAKUMA, die P.E. Schall GmbH & Co. KG, Frickenhausen, derzeit vermelden. Damit ist die 19. FAKUMA wieder komplett ausgebucht. Zugleich sind die kürzlich fertig gestellten neuen Hallen A7 und B5 voll belegt

Mit den zusätzlichen 13.000 m² Fläche bietet das Friedrichshafener Messegelände nunmehr brutto 81.100 m² Gesamtfläche.

PRAKTIZIERTE MARKTNÄHE

Erstmals auf der FAKUMA 2008 zu sehen sein wird der Branchenkana! Kunststoffe.tv. Auf über das gesamte Messegelände verteilte Großbildschirme und Videowände kommen Branchenkenner genauso zu Wort wie Fachbesucher und Aussteller. Zudem präsentieren Firmen in speziellen Clips Produkte und Entwicklungen aus ihrem Haus und stellen ihr Unternehmen vor. Statements aus Forschung und Lehre runden das Infopaket ab. Produziert wird stundenaktuell in einem

gläsernen Studio, hier entstehen die Berichte mit den Informationen und Bildern von der Messe für die Messe. Zugleich wird alles live im Internet unter www.fakuma-messe.de sowie in der virtuellen Messe der P.E. Schall GmbH & Co. KG zu sehen sein. Und natürlich unter www.kunststoffe.tv. Die Plattform setzt auf praktizierte Marktnähe und sieht sich als innovatives Bindeglied zwischen allen Branchenteilnehmern.

PROBLEMLÖSUNGEN

Ohne Zweifel ist die FAKUMA in diesem Jahr das wichtigste Event für die Kunststoffbranche Europas. Themen der Fachmesse sind alles rund ums Spritzgießen und Extrudieren. Dazu zählen Spritzgießmaschinen und Extruder genauso wie Werkstoffe, Roh- und Zusatzstoffe, Materialfluss und Logistik, der Werkzeug- und Formenbau, das

Teilehandling, ganze Fertigungszellen, Themen wie Qualitätssicherung und Software, natürlich die Forschung und Entwicklung und vieles mehr. Generell zeichnen sich die Lösungen durch Praxisnähe aus, zudem ist die FAKUMA ein immer gern genutztes Forum für Premieren und Neuentwicklungen. Für den Fachbesucher bietet die FAKUMA

damit einen umfassenden Überblick über den Stand der Technik in der Kunststoffbranche, er erfährt vieles über Problemlösungen und über die neuesten Entwicklungen. Die 19. FAKUMA findet vom 14. bis 18. Oktober 2008 in Friedrichshafen am Bodensee statt.

Mehr unter: www.fakuma-messe.de



Get Together Party

Photo - P.E. Schall GmbH & Co. KG

PACK SHOP

Pack Shop Linz GmbH
Winetzhammerstraße 7
A-4021 Linz
T 0043 (0) 732 386041 0
F 0043 (0) 732 386040
I www.packshop.com



Korrvu® Verpackungen Die kundenspezifischen Verpackungslösungen bieten einen Maximalen Produktschutz, sind vielseitig einsetzbar und erfüllen dazu alle Umweltauflagen.

Sealed Air

www.korrvu.de

Amerika verliert Vormachtstellung

Nach der Übernahme der Aktienanteile von der irischen Smurfit Kappa Group durch die Constantia Packaging AG wurde die Duropack AG eine 100%-Tochtergesellschaft. KOMPACK sprach über die neue Situation sowie die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung und den Papierpreis mit dem Vorstandsmitglied der Duropack AG Peter Szivacsek.

KOMPACK: Nach der Umstellung des Logos vor kurzer Zeit kam für viele doch überraschend die Übernahme der Aktienanteile durch die Constantia Gruppe - warum hat man sich zu diesem Schritt entschlossen?

Peter Szivacsek:

Durch die Fusion der Jefferson Smurfit Group mit der Kappa Packaging AG traten die Unternehmen zunehmend in direkten Wettbewerb in Ost- und Südosteuropa. Die Organe beider Unternehmensgruppen beschlossen daher, im Interesse aller Aktionäre die gemeinsame Aktionärsstruktur aufzulösen. Zum Erwerb des 40 %-Anteils stand Constantia Packaging AG seit kurzem in Verhandlungen mit der Smurfit Kappa Group; der Kaufpreis beträgt € 55 Mio.

KOMPACK: Was hat sich für Sie als Unternehmen und Ihre Kunden dadurch geändert?

Peter Szivacsek:

Nichts - unsere Kunden erhalten von den gleichen Mitarbeitern die gleichen Produkte - auch für uns hat sich praktisch nichts geändert - auch die Zusammenarbeit mit der Smurfit Group ist praktisch gleich geblieben. Smurfit ist nach wie vor ein Schlüssellieferant für uns - gerade im Kraftlinerbereich gehört das Werk in Nettingsdorf sicher zu den besten Lieferanten, die es in diesem Bereich gibt. Für unsere Mitarbeiter hat es sicher einen emotionalen positiven Effekt gegeben.

KOMPACK: Warum?

Peter Szivacsek:

Sehen Sie - es ist doch ähnlich wie bei der Umstellung unseres Logos. Die Constantia Gruppe zeigte einmal mehr das große Vertrauen in unsere Firma. Schon mit der Logoumstellung wurden wir besser

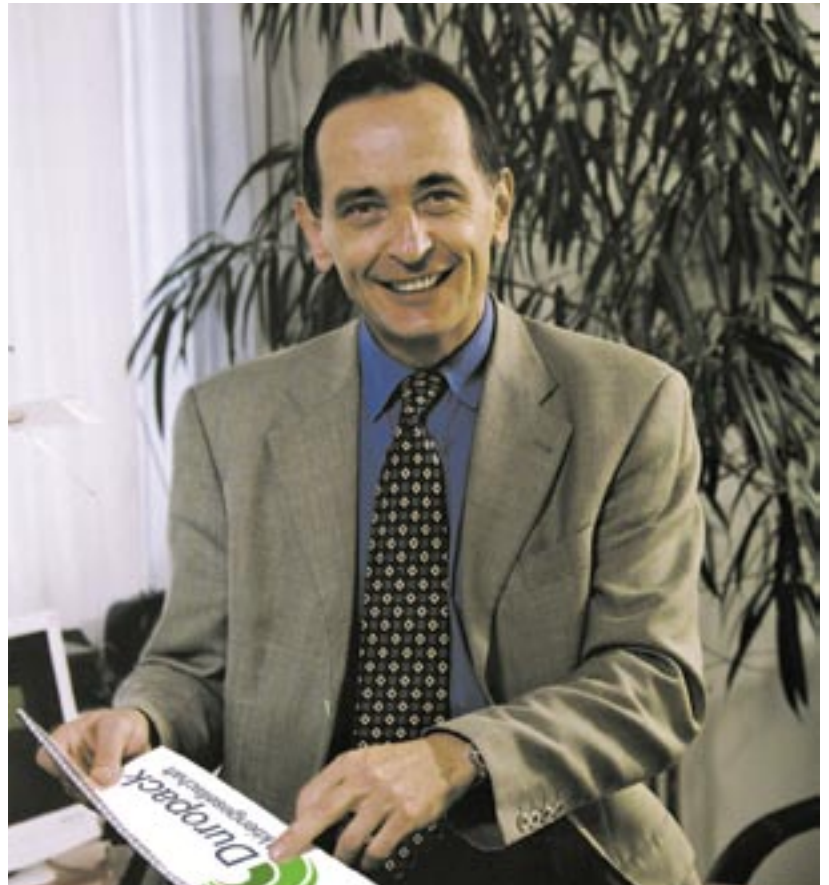
als Tochter der Gruppe erkennbar. Dies war meiner Meinung nach sowohl für unsere Kunden als auch für unsere Mitarbeiter ein positives Zeichen. Wir zeigen damit, daß wir zu einem österreichischen Konzern gehören, der international stark vertreten ist. Nachdem sich die Constantia Packaging nach wie vor gut entwickelt, fühlen sich auch die Mitarbeiter als Teil eines erfolgreichen Teams. Auch für viele unserer Kunden wurde dadurch leichter ersichtlich, daß wir zur Constantia Gruppe gehören. Gerade zufriedene Kunden, die bei Schwestern aus dieser Gruppe bereits kaufen, sehen jetzt unsere Zugehörigkeit. Durch die Übernahme des Aktienpaketes wurde diese Zugehörigkeit nochmals unterstrichen. Sowohl seitens der Mitarbeiter als auch von Kunden gab es dadurch positive Rückmeldungen.

KOMPACK: In unseren letzten Gesprächen haben wir auch über die Preisentwicklung sowohl im Wellpappebereich als auch im Papierbereich gesprochen - wie sehen Sie die Entwicklungen aus heutiger Sicht?

Peter Szivacsek:

Prinzipiell ist der Papierpreis in den letzten Jahren sehr rasch gestiegen - mit der Anhebung des Wellpappepreises sind wir daher immer nachgehinkt - bis heute konnten nicht alle Papierpreiserhöhungen weitergegeben werden. Die Papierpreisentwicklung selbst ist sicher sehr interessant - sie ist zur Zeit ganz einfach unberechenbar. Nicht zuletzt durch die Entwicklung im Altpapier- und Energiebereich ist der Preis so schwer vorzusehen.

KOMPACK: Unabhängig von der Papierpreissituation sagen auch viele, daß wir uns in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation befinden - ist dies nur in



Vorstandsmitglied Peter Szivacsek

Mitteuropa so oder auch im in den letzten Jahren so verwöhnten Osteuropa?

Peter Szivacsek:

Prinzipiell sehe ich überall schwierigere Zeiten - auch im Osten werden die Wachstumsraten der letzten Jahre zurückgehen. Aber es ist klar - wenn die Inflation so hoch ist - sinkt automatisch die Kaufkraft - dadurch stagniert die Wirtschaft - somit auch der Verpackungsbereich. Aber wie ich immer gesagt habe - gerade in schwierigen Zeiten gibt es die besondere Chance für gute Unternehmen sich abzusetzen. Noch rascheres Reagieren auf die Kundenbedürfnisse ist wichtig. Unsere Grundziele werden aber gleich bleiben - Das Produkt, das Service und die Profitabilität müssen weiter höchstes Niveau haben.

KOMPACK: Worin liegt das größte Problem an der jetzigen wirtschaftlichen Situation?

Peter Szivacsek:

Ich glaube, daß das Problem vor allem auch darin liegt, daß es sich auch um eine emotionale Krise handelt. Wenn ich mir zum

Beispiel die Aktienstürze und die dazugehörigen Firmen ansehe - so kann nur gesagt werden, daß die Kursstürze nicht mit den Substanzwerten der Unternehmen zu tun haben. Gerade die Industrietitel haben eine gute Substanz. Aber gerade bei schwierigen Situationen ist es oft so wie bei guten - es kommt selten so dramatisch wie befürchtet aber auch selten so gut wie erhofft. Business as usual ist auch heute angesagt - allerdings mit noch mehr Sensibilität. Sie werden sehen - wenn sich alle auf schlechtere Zeiten vorbereiten, wird alleine durch die Vorkehrungen wieder eine Trendwende eingeleitet werden - diese ist allerdings nicht kurzfristig zu erwarten. Weiters ist sicher die weltwirtschaftliche Weiterentwicklung spannend - während Amerika nach der „Zerschlagung“ der Sowjetunion eine Zeit lang tonangebend war, müssen sie jetzt zur Kenntnis nehmen, daß diese Zeit vorbei ist - ob nun China, Indien oder doch auch wieder Rußland jetzt diese Rolle übernehmen kann wird die Zukunft weisen.

KOMPACK: Danke für das Gespräch. ●

16. – 18. Juni 2009
MesseZentrum Salzburg



ERFOLGREICH BEHAUPTEN

Produkte, die jeder Bewährungsprobe standhalten, finden ihre Abnehmer beim Messequartett in Salzburg. Gleich Termin vormerken und zupacken!



Neue Generation Umreifungsmaschinen

2006 hat Strapex mit der SMG 10 die neue Generation an Standard-Umreifungsmaschinen eingeführt. Heute sind Hunderte von diesen Maschinen weltweit im Einsatz. Besonders geschätzt von den Anwendern werden die hohe Zuverlässigkeit und die exklusive einfache Bedienung.

In der Zwischenzeit hat Strapex die neue Generation um weitere Modelle erweitert. Basis bei der Entwicklung waren die fünf Highlights der erfolgreich eingeführten SMG 10:

- Bis zu 70 Umreifungen pro Minute:
- Touchpanel: Einfache Einstellung der Bandspannung
- Einfache Technologie, wenige bewegliche Teile:

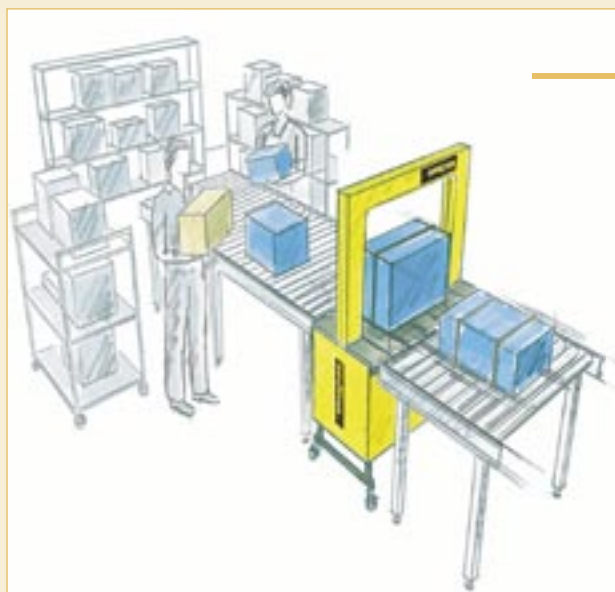
- Konstante Spannung für unterschiedliche Produkte
 - Einfacher Bandwechsel
- Die Modelle sparen Kosten in der Produktion und in der Endverpackung dank Automatisierung und bedienerlosem Dauerbetrieb.

über integrierte Förderung und sind bestimmt für neue oder bestehende Produktions- und Verpackungslinien, insbesondere in den Bereichen Druck/Direct Mail und Versandhandel.

Die SMG 50 verarbeitet 5 mm PP-Band und die SMG 55 9/12 mm PP-Band. Beide Maschinen zeichnen sich aus durch hohe Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit sowie durch minimalen Wartungsaufwand.

3

Mehr unter: www.strapex.at



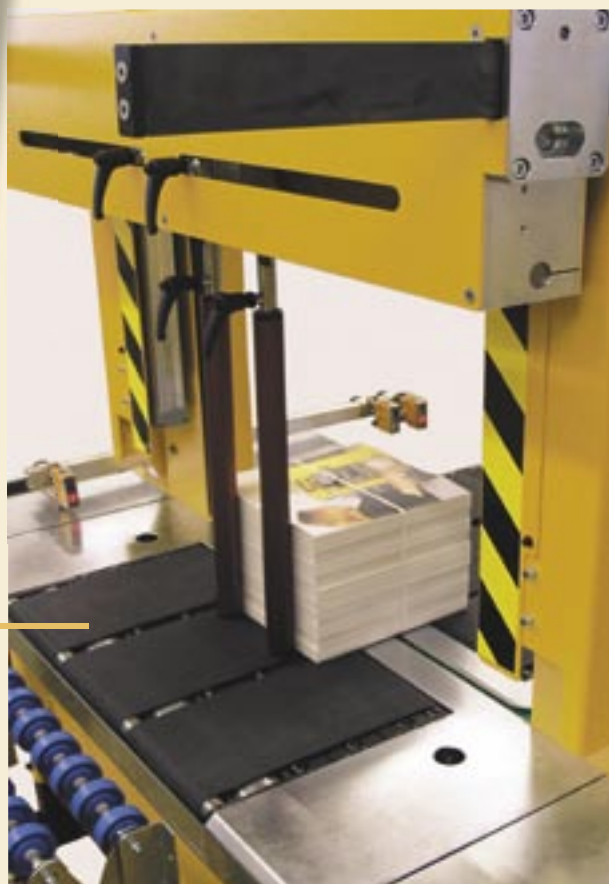
Wenn hohe Leistung und Dauerbetrieb gefragt sind

Einfacher Bandwechsel, optimale Zugänglichkeit und werkzeugfreie Wartung



Bandspannung einstellbar über Drucktaste

Optimale Anpassung an unterschiedliche Betriebsverhältnisse und Anforderungen dank interessanten Optionen



SMG 50/55: Kostensparend, effizient, einfache Bedienung

AUS UNSEREM
LIEFERPROGRAMM:

STELLFÜSSE inkl.
FORMROHR -
GEWINDEEINSÄTZE

VERBINDER FÜR
FORMROHRE

TRANSPORTKETTEN
inkl. ANTRIEBS- und
UMLLENKRÄDER

SEITENHALTER

KETTENFÜHRUNGEN

SEITENFÜHRUNGEN
UND HALTER

FLANSHLAGER FÜR
ANTRIEBS- UND
UMLLENKWELLEN

ODER WAS WÜNSCHEN SIE?



MESE WIEN
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
WÄHREND DER VIENNA-TEC
07. - 10.10.08
HALLE: A - STAND-Nr.: 720

STÖFFL RUDOLF GMBH

Technische Produkte
Paracelsusstraße 20
A-4600 Wels
Tel. +43-7242-46291
Fax +43-7242-46326
office@stoeffl.at
www.stoeffl.com

Der gesellschaftliche Event

Die Vorbereitungen zur nächsten A.Pack sind voll angelaufen. Von 16. bis 18. Juni 2009 wird der Messeverbund A.Pack, A.Print, Interlog und Schütttech wieder in Salzburg stattfinden. KOMPACK sprach mit Messeveranstalter Klaus Vogl über die Vorbereitungen, die Neuigkeiten zur Messe sowie über die allgemeine Mes-selandschaft.

KOMPACK: Nach vier Veranstaltungen laufen die Vorbereitungen für die fünfte A.Pack. In einer Zeit, wo die Globalisierung in allen Bereichen greift, stellt sich die Frage, wie wichtig eine österreichische Verpackungsmesse ist.

Klaus Vogl:

Ich bin mir sicher, daß es für die österreichische Verpackungswirtschaft wichtig ist, daß es sie gibt. In einem Zweijahresrhythmus, den wir jetzt haben werden, können sich die Besucher über die Neuerungen am Markt informieren. Mit der Globalisierung sprechen Sie sicher die großen Messen im Ausland an. Man muß aber gerade in Österreich die Firmenstruktur berücksichtigen. Für Klein- und Mittelbetriebe stellt sich sicher die Frage, ob sie Lösungen für ihre Probleme auf überdimensionalen Messen finden. Gerade wenn Mitarbeiter immer weniger Zeit haben - auch für Reisen - sind große Veranstaltungen auf denen man sich zuerst einmal zurechtfinden muss, maßgeschneiderte Lösungen zu finden ein Problem.

Genauso kann es natürlich auch sein, daß ich dort bei Ständen bin, wo ich nicht einmal sicher sein kann, ob die Unternehmen die kleine Firma in Österreich überhaupt beliefern. Deswegen sind interregionale Messen - so wie ich sie nenne - gerade für Besucher von Klein- und Mittelbetrieben prädestiniert. Hier finden sie ihren persönlichen Ansprechpartner mit dem vor Ort auch neue Verpackungslösungen gefunden werden können. Gleichzeitig wird es aber auch wieder wichtig sein, die österreichische Messe zu einem gesellschaftlichen Event zu machen.

KOMPACK: Wie meinen Sie das?

Klaus Vogl:

Schauen Sie - Anfang des Jahrtaus-

sends gab es einen allgemeinen Sinneswandel - das Business wurde viel härter - es wurde praktisch nur noch in Zahlen gerechnet. Auch wir Messeveranstalter sind in dieser Hinsicht mitgegangen. Es zeigt sich aber, daß die Leute heute wieder vermehrt den menschlichen Kontakt suchen. Als Messeveranstalter muß es unsere Aufgabe sein, daß in Salzburg wieder ein richtiger Branchentreff stattfindet - der gesellschaftliche Teil darf hier nicht zu kurz kommen - das ist eine Aufgabe, der wir uns stellen. Dazu gehört auch, daß wir uns zum Beispiel darum bemühen, daß der Staatspreis wieder während der Messe verliehen wird. Aber das soll nicht der einzige Punkt sein, warum die Besucher kommen. Vertreter von Markenartikeln in der Lebensmittelindustrie beklagen, dass eine bienale Zusammenkunft in Österreich wichtig wäre, damit man den Kontakt zu den mittleren und kleineren Lieferanten besser pflegen kann. Das Konzept der A.Pack entspricht diesen Wünschen. Ich bin sicher, daß die österreichische Verpackungslandschaft sich dies verdient hat.

KOMPACK: Gerade in einer Zeit, wo sich mögliche Besucher jederzeit über Neuigkeiten im Internet informieren können - oder in der ein Mail reicht und man bekommt von vielen Firmen ein Angebot oder einen Besuch der Anbieter - wo sehen Sie da noch Chancen für Fachmessen?

Klaus Vogl:

Die traditionelle Messe wie der Messeverbund A.PACK, INTERLOG, SCHÜTTECH ist, gibt den sich dort präsentierenden Firmen, neben der Produktdarstellung auch sich selbst zu präsentieren. Kein anderes Medium bietet diese hautnahe Präsentation des eigenen CI, CD und USP. Nicht nur bei der Standgestaltung, sondern auch



Messeveranstalter Klaus Vogl

beim Standpersonal, bei der Betreuung der Kunden vor Ort haben die Firmen die Möglichkeit ihre Einzigartigkeit zu unterstreichen. Nicht überdimensionale Stände. Ideen und Außergewöhnliche Präsentationen sind gefragt. In Erinnerung bleiben Stände, gute Betreuung und gute Beratung. Wie ich schon gesagt habe, wird der menschliche Kontakt mittlerweile wieder wichtiger als noch vor ein paar Jahren. Abgesehen davon bietet aber gerade eine Messe die Möglichkeit, mich von meinem Mitbewerb zu unterscheiden. Über neue Trends und etwaige gemeinsame zukünftige Aktivitäten spricht es sich eben in einer angenehmen Atmosphäre - vielleicht auch nach der Messe bei einer der Abendveranstaltungen - oft leichter als unter Zeitdruck.

KOMPACK: Nachdem die Westpack jetzt nächstes Jahr stattfinden wird - ist sie auch in die Nähe der A.Pack gerückt - sehen sie da nicht ein Problem, daß sich die beiden Veranstaltungen Ihrer Firma gegenseitig Konkurrenz machen?

Klaus Vogl:

Nein - sowohl die Aussteller als auch das Einzugsgebiet sind ein ganz anderes. Hier in Österreich geht es um die österreichische Struktur - in Deutschland sprechen wir direkt den Raum Baden Württemberg, den Bayrischen Allgäu, Vorarlberg und die Schweiz an.

KOMPACK: Wie kamen Sie eigentlich auf den neuen Standort

Friedrichshafen?

Klaus Vogl:

Die Lage und das Messegelände sind ganz einfach hervorragend - dies sieht man bei vielen anderen Veranstaltungen die sich hier prächtig entwickeln - wie zum Beispiel im Kunststoffbereich.

KOMPACK: Wo liegen eigentlich die Schwerpunkte der nächstjährigen A.Pack?

Klaus Vogl:

Auf der Ausstellerseite werden wir uns bemühen den Maschinensektor stärker auszubauen, die Klebtechnik und die Peripheriegeräte stärker einzubinden. In der Kennzeichnungstechnik wird sowohl die Schmalbandtechnik mit allen ihren neuen technischen Entwicklungen, als auch das Breitband forciert. Die Technologie in der gesamten Kennzeichnungstechnik, im Bereich der Verpackung wird jedes Jahr durch neue Richtlinien der EU stark gefordert. Besonders die Zurückgewinnung der Packmittel Wellpappe, Glas und Metall liegt uns für 2009 sehr am Herzen. Wir werden eine spezielle Ausstellungsfläche unter dem Arbeitstitel „Umweltgerechte Verpackung“ gestalten, welche sich in erster Linie mit der Nachhaltigkeit, Umweltverträglich und Zukunftsfähigkeit auseinandersetzen wird. Dieses Thema wird auch im hochwertigen Informationsprogramm intensiv behandelt. Im Bereich der Intralogistik fördern wir den Bereich RFID, werden dazu auch ein dementsprechendes Rahmenprogramm zusammenstellen. Weiters werden wir in Kontakt mit den Paketdiensten treten, um hier eine gemeinsame Plattform zu entwickeln. Es gibt bereits positive Resonanzen. Die Verpackung im Bereich SCHÜTTECH sei es in Säcken, Gläsern, Dosen oder Paketen, ist ein ganz wichtiger Faktor. Wir tragen dieser Rechnung und werden mit dem Schwerpunkt Verpackung, Förderanlagen und Transport im Bereich Schüttgut- und Pulvertechnik weitere Schwerpunkte setzen. Im Lebensmittelbereich beschäftigen wir uns mit der Bedruckung von Verpackungen, sowie mit neuen Technologien in der Verpackung.

Der Printbereich soll ein Fachforum bleiben. Hier werden dem Thema Flexodruck und dem digitalen Druck besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Gerade österreichische Firmen sind gerade bei der Entwicklung des Flexodrucks führend. Wie schon zuerst erwähnt, sind wir bemüht, aus der Messe wieder ein Branchentreff zu machen. Deswegen laufen auch diverse Gespräche mit sämtlichen Verbänden im Verpackungsbereich damit diese ihre Ideen - auch beim Rahmenprogramm einbringen können. Besonders mit der Verpackung von Fleisch in jeglicher Form werden wir uns im Informationsprogramm auseinander setzen. Natürlich haben wir für Transport und Ladegutsicherung wieder hervorragende Referenten eingeladen.

KOMPACK: Stand der Standort Salzburg zur Diskussion?

Klaus Vogl:

Nein - wie alle beim letzten Mal mitbekommen haben, waren gerade die neuen Hallen im Bau. Nächstes Jahr können wir von diesen neuen Hallen, die wirklich am letzten Stand der Technik sind (Druckluft etc.) profitieren.

KOMPACK: In Österreich findet heuer auch die easyfairs statt - wie sehen Sie die internationalen Messen und diese Veranstaltung im Vergleich zu Ihrer Messe?

Klaus Vogl:

EasyFairs hat ein ganz anderes Konzept - hier steht der Einheits-

gedanke im Vordergrund. Bei Einheitständen ist man einer von Vielen. Viele USP, CI und CD gehen verloren. Bei uns können sich Firmen im Vergleich zur Konkurrenz herausstreichen.

Bei den internationalen Messen habe ich schon die Zeit angesprochen - sicher spielt auch der Kostenfaktor mit. Die Kosten für An- und Abreise, Übernachtung und Verpflegung sind für Besucher, die sich einen Monat vor Messe für den Besuch entscheiden erheblich - da bietet sich Salzburg geradezu an. Außerdem gibt es wenig internationale Messen, die an einen so schönen Standort wie Salzburg durchgeführt werden.

KOMPACK: Wird es weiter Neuerungen geben?

Klaus Vogl:

Es sind einige im Gespräch - eine Neuerung wird auch eine Verpackungswerkstatt sein, wo Besucher selbst Hand anlegen können - genaue Details sind aber noch beim Verhandeln.

KOMPACK: Die Messe wurde im Sommer ausgeschrieben - gibt es auch schon fixe Anmeldungen?

Klaus Vogl:

Ja, aus den unterschiedlichsten Bereichen - so haben Firmen wie Giko, Videojet, Gobatin, Winter Handhabungstechnik und Multivac bereits gebucht.

KOMPACK: Danke für das Gespräch.

50. Jubiläums-Holzmesse

Die am Sonntagabend zu Ende gegangene Jubiläums-Holzmesse in Klagenfurt brach alle Rekorde: Neben der höchsten Ausstellerzahl aller Zeiten (453 Firmen aus 22 Nationen) konnte auch die Besucherzahl um 5 % auf 21.000 gesteigert werden. Jeder dritte Fachbesucher kam aus dem Ausland. Zu den Top-Bereichen zählten dieses Jahr die Holzverarbeitung, die Sägetechnik und die Forstmaschinen. „Die Internationale Holzmesse Klagenfurt hat sich heuer endgültig



zur Leitmesse für die Holz- und Forstwirtschaft in Mittel- und Südost-Europa entwickelt“, freuen sich Messepräsident Walter Dermuth und Geschäftsführer Erich Hallegger über die gelungene Jubiläumsmesse in diesem Jahr, die bereits im Vorfeld mit einer Rekordzahl an Ausstellern für Gespräch sorgte. 453 Firmen aus 22 Nationen deckten die Themen Holz, Forst, Säge, Transport, Holzbau und Bioenergie ab. **4**

Mehr unter:
www.kaerntermessen.at



ETIKETTENDRUCKER/-SPENDER

- *LASER-CODIERER
- *INKJET-CODIERER
- *ETIKETTEN
- *THERMOTRANSFER-DIREKTDRUCKER
- *RFID-LÖSUNGEN

anwendbar sind Etikettendrucker und -spender von Bluhm Systeme für vielfältige Aufgaben der Kennzeichnung. Das intelligente modular zusammenstellbare Konzept ermöglicht die Kennzeichnung aller Produkte, Formen und Größen von jeder denkbaren Seite. Wir beraten Sie gern zur für Sie optimalen Lösung.

Tel.: +43 (0) 7673 49 72 0
E-Mail: info-austria@bluhmsysteme.com
www.bluhmsysteme.com



BLUHM
systeme

Nächster Zubau abgeschlossen

Im letzten Jahr hat die Firma Donauwell auf ihren „alten“ Bürotrakt ein zweites Geschöß dazugebaut (KOM-PAK berichtete). Der Zubau einer neuen Halle wurde damals gerade in Angriff genommen und mittlerweile auch schon wieder abgeschlossen. Damit agiert die Firma heute auf über 16.000 m2 überdachter Fläche. Ein neues Rampensystem wird heuer diese Umbauphase abschließen.

„Für uns war es wichtig, daß der Materialfluß noch schneller werden konnte,“ so Firmengründer Kommerzialrat Walter Lamm. Da die Firma mittlerweile bis zu 30 LKW's am Tag sowohl bei der Warenannahme als auch im

Expedit „abfertigt“, ist eine optimale logistische Lösung notwendig. Dazu war aber auch der Platz notwendig, der mit dem Zubau geschaffen wurde. Durch die vielen unterschiedlichen Aufträge, die die Firma im Monat verarbeitet („Über

2.000 Aufträge im Monat sind für uns normal - ich muß da aber auch unseren Vorlieferanten ein großes Lob aussprechen - nur mit den richtigen Partnern können wir so flexibel sein“), war dieser Schritt notwendig.

RASANTE ENTWICKLUNG

Das Vertrauen der Kunden war letztendlich der Motor für die rasche Entwicklung des Unternehmens mit heute mit heute rund 80 Mitarbeiter. Die Strategie, sich vom Start weg auf kleine Mengen Großverpackungen zu konzentrieren, zu spezialisieren und dort

gezielt Verpackungsentwicklung zu betreiben - „Ganz groß - auch bei Kleinaufträgen“ - war richtig. Walter Lamm: „Diesem Slogan sind wir auch heute noch treu, und so ist es selbstverständlich, daß wir auch für Sonderkonstruktionen und Kleinstauflagen unser Wissen und unsere Erfahrung für die Kunden einsetzen.“ Dank der beiden Hochleistungs-Inline-Anlagen für Großformate sowie schnelllaufenden Druckslottern ist die Firma mittlerweile in allen Bereichen längst konkurrenzfähig geworden. Da Walter Lamm langsam aber sicher auch etwas leiser



Gastankstelle



Photo: Industriebild



treten möchte hat er dafür vorgesorgt, daß dies auch in Zukunft so bleiben wird.

FIRMENSTRUKTUR

So wurde die Firma neu strukturiert. Kommerzialrat Walter Lamm und Andreas Lamm teilen sich die Geschäftsführung seit 1. Jänner 2008. Unterstützt werden sie im Bereich

der Betriebsleitung sowie technischen Leitung von Prok. Josef Enengl und in der Verkaufsleitung von Prok. Martin Reisinger. Der Firmengründer, der seit über 40 Jahren im Wellpappebereich tätig ist und schon davor dem Papier zugehtan war (gelernter Papiermacher), hat damit auch die Schienen für die Zukunft gelegt.

VORDENKER

Aber nicht nur im Produktbereich zeigt sich die Firma innovativ. Da die eigenen Mitarbeiter immer häufiger unter explodierenden Treibstoffkosten stöhnen, ging Donauwell zur Selbsthilfe über. „Die Maßnahmen der Politik sind einfach zu wenig. Ein Durchschnittsverdiener verspürt davon nichts“, so Andreas Lamm. „Deswegen haben wir einen Pauschalbetrag eingeführt, der jedem Mitarbeiter abhängig von der Wegstrecke, die er zur Firma zurücklegen muß, einen Teil der Fahrkosten ersetzt“. Auf der Basis des durchschnittlichen Verbrauchs eines Kompakt-Klasse-Autos zahlt Donauwell eine Pendlerhilfe aus, die pro Mitarbeiter rund 60 Euro ausmachen kann. Der Juniorchef weiters: „Das kostet dem Unternehmen nicht die Welt - für unsere Mitarbeiter ist es jedoch eine merkliche Hilfe.“ Flexibel auch im Sinne der Mitarbeiter war die Firma schon immer. Gerade die bei Donauwell beschäftigten Landwirte befürworten die flexiblen Arbeitszeiten. Aber noch in einem weiteren Punkt ist Donauwell Vorreiter. So betreibt die Firma die erste eigene Gastankstelle für ein

Unternehmen in Oberösterreich. Die Autos des Vorstandes und die Stapler fahren längst mit Gas - und die Autos der Mitarbeiter folgen dem Beispiel langsam aber sicher.

NISCHENPRODUKT

Die Firma, die mit 1.200m² verbrauchte Fläche begonnen hat, beweist damit nach wie vor ihre Innovationskraft. Mit seinen Schwergutverpackungen unter dem Motto „Je größer und schwerer - desto lieber ist uns die Verpackung“ setzte Walter Lamm voll auf ein Nischenprodukt (mittlerweile längst von Kleinaufträgen bis zur Massenproduktion). Der Einsatz schwerster 3welliger Wellpappearten ermöglicht es Walter Lamm, Verpackungen für sperrige Güter, Maschinenteile, Motorräder sowie Schüttgut mit einer Tragkraft von über 1.000 kg zu fertigen. Zu guter Letzt darf ich hier nochmals Walter Lamm bei einem meiner letzten Besuche zitieren: „Worüber kann man sich als Verantwortlicher eigentlich am meisten freuen? Über das Verantwortungsbewußtsein, die fachliche Kompetenz und den Einsatz jedes einzelnen Mitarbeiters.“

5

Mehr unter www.donauwell.at



Unsere hygienische Kompakte ist für mittlere Chargen konzipiert. Sie deckt bei kleinstem Platzbedarf ein breites Anwendungsspektrum ab: für das sichere und effiziente Verpacken von Food, Nonfood und medizinischen Sterilprodukten.

Clean & Clever.

Jetzt auch in der Kompakt-Klasse.

Clean & Clever. Die neue R 145.

Bietet alles, was Sie zum perfekten Tiefziehverpacken brauchen.

www.clean-and-clever.com



MULTIVAC
BETTER PACKAGING

Bahlsen setzt auf KiSoft WMS von KNAPP

Bahlsen, der Marktführer für Süßgebäck in Deutschland, setzt auf KNAPP zur Modernisierung und Optimierung seiner Verteilzentren. KNAPP, ein weltweit führender Logistiktechnologieanbieter, wird bis Ende 2009 in den beiden Verteilzentren Langenhagen (D) und Barsinghausen (D) die bestehenden Altsysteme ablösen und alle Prozesse mit KiSoft WMS steuern.

Neue Ideen und innovative Produktkonzepte sind seit jeher ein Markenzeichen von Bahlsen gewesen - von der Erfindung des „Leibniz Butterkeks“ anno 1891 bis heute mit den leckeren Leibniz Choco Sticks oder Leibniz Erdnuss Spaß. BAHLSEN produziert an fünf Standorten in Europa und exportiert seine Artikel in mehr als 80 Länder. „Im Auswahlverfahren war uns wichtig, dass der zukünftige Systempartner unsere Anforderungen weitestgehend im Standard mit wenig individueller Programmierung abdeckt und von SPS, über Materialflusssteuerung,

Lagerverwaltung bis hin zur SAP Anbindung alles abdecken kann“, sagt Peter Hantke, Leiter Logistik bei Bahlsen. „KNAPP hat uns sowohl mit seinen zahlreichen und namhaften WMS Referenzen in der Lebensmittel- und Handelslogistik als auch mit den zukunftssicheren Softwarelösungen überzeugt. So können wir mit KNAPP nicht nur alle bestehenden Prozesse in unseren Verteilzentren optimieren, sondern sind auch für aktuelle Trends bestens vorbereitet“.

40.000 USER
Gerald Lassau, Geschäftsführer

KNAPP Information Management, freut sich „Heute profitieren bereits über 4.000 User weltweit von den KNAPP Softwarelösungen. Mit Bahlsen haben wir einen Kunden gewonnen, der nicht nur in aller Munde ist, sondern bei welchem wir die KNAPP Kompetenz im Bereich Warehouse Management Systeme (WMS) und Lagersteuerung ausgezeichnet unter Beweis stellen können. So werden wir nicht nur die komplexe Materialflusssteuerung (mehrere Fahr Bühnen mit einer Kapazität bis 12 Paletten



gleichzeitig) optimal lösen, sondern der Kunde wird auch von unseren umfangreichen Logistik Dienstleister Funktionalitäten (wie z.B.: Cross Docking, Kundenindividuelle Höhenanpassung, Konfektionierung und Setbildung) profitieren“. KNAPP entwickelt mit über 400 Software-Ingenieuren Best-of-Class Software-Lösungen im Logistik Bereich und bietet mit 1.500 Mitarbeitern weltweit optimalen Service für seine Kunden. Durch die langjährige Erfahrung im Logistikbereich in Kombination mit der innovativen Softwarearchitektur profitieren die Kunden mit KiSoft Warehousemanagement Systemen inkl. Pick-by-Voice von bewährten Best-Practice Prozessen (über 4.000 User in 16 Ländern) und kurzen Implementierungszeiten, dank der umfangreichen und einfach parametrierbaren Standardfunktionalität (1.000+ Features). **6**

Mehr unter: www.knapp.com

easyFairs VERPACKUNG Austria in Wels

Vom 24. bis 25. September 2008 findet im Messezentrum Neu in Wels die erste easyFairs VERPACKUNG Austria statt. Auf der easyFairs VERPACKUNG in Wels werden rund 80 Aussteller vertreten sein. Der Veranstalter rechnet mit ca. 1.500 Fachbesuchern. Als Mehrwert bietet die Messe ein attraktives Rahmenprogramm mit Vorträgen, workshops und Sonderschauen.

Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Forschungsinstitut für Chemie und Technik (ofi) sowie führenden österreichischen Fachmedien erstellt. Der Messebesuch und die Teilnahme am Rahmenprogramm ist für registrierte Fachbesucher kostenfrei.

80 AUSSTELLER

Auf der easyFairs VERPACKUNG Austria im Messezentrum Neu in Wels zeigen vom 24. - 25. September rund 80 Aussteller innovative Lösungen für Verpackungen – von Packmitteln, Verpackungsmaschinen und Technologien über Design

bis hin zu Markierungstechniken und Recycling. Angesprochen sind Entscheider aus großen wie mittelständischen Unternehmen, die sich über die neuesten Trends der Verpackungsindustrie informieren möchten. Das Thema Verpackung betrifft besonders Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe wie der Lebensmittel-, Pharma-, Kosmetik- und Elektroindustrie sowie Handel, Vertriebs- und Zulieferbetriebe. Etablierte Leitmessen erreichen diese Zielgruppe nur teilweise, da häufig kein Zeit- und Reisebudget für den Besuch einer weit entfernten Messe besteht.

Die easyFairs VERPACKUNG Austria bietet eine kompakte und effiziente Plattform zum Informieren und Kaufen. Die Fachbesucher

erhalten kostenfreien Eintritt, ein Ausstellerverzeichnis und einen Gutschein für eine Tasse Kaffee oder Tee. Abgerundet wird der Messebesuch durch ein kostenloses Rahmenprogramm, das gemeinsam mit prominenten Partnern initiiert wird. Die Messe ist an beiden Tagen von 9:00-17:00 Uhr geöffnet.

RAHMENPROGRAMM

Das Rahmenprogramm bietet neben interessanten Vorträgen auf der Infobühne „learnShops“ und innovativen Workshops eine Ausstellung der Gewinnerexponate des diesjährigen Pro Carton Design Awards Austria. Auf der Messe wird auch erstmals der Green Packaging Star Award verliehen. Diese Auszeichnung soll dem Besucher die Suche nach besonders umweltfreundlichen Verpackungslösungen erleichtern. Im KOMPACK-Schnellläufer finden Sie die ausgezeichneten Firmen extra in grün markiert.

Das ofi - mittverantwortlich für den Green Packagin Star award - organisiert auch zwei Workshops zu den Themen „Innovationen für die Verpackungsindustrie“ und „Recht-

liche Anforderungen an die Verpackungsindustrie“. Zudem ist das österreichische Forschungsinstitut maßgeblich in die inhaltliche Gestaltung des Infobühnenprogramms involviert. Dort finden unter anderem Podiumsdiskussionen zu RFID Themen sowie Vorträge zur KMU Förderung und biologisch abbaubaren Verpackungslösungen statt.

STANDORT

„Mit Wels haben wir einen optimalen, zentralen Standort mitten in einer bedeutenden Industrieregion Österreichs gefunden. Die neuen Messehallen lassen sich optimal an unsere Bedürfnisse anpassen, das Gelände ist verkehrstechnisch hervorragend angebunden und leicht zu erreichen“, betont Gunnar Küchler, als Geschäftsführer von easyFairs zuständig für Österreich und Deutschland. „Mit der easyFairs VERPACKUNG Austria als einzige österreichische Verpackungsmesse in diesem Jahr werden wir einen guten Start für das easyFairs Konzept haben und in Zukunft noch weitere Fachmessen in Österreich lancieren.“ **7**

Mobile Palettenwickelmaschine RD 202

Der Dreharmwickler Typ RD 202 wurde für die Verarbeitung von WINWRAP® Folien entwickelt. Seine an der Praxis orientierte, robuste Technik sorgt für perfekte Wicklergebnisse bei geringsten Kosten und bei ca. 50% Materialeinsparung.

Die Wickelkapazität der akkubetriebenen Maschine reicht aus, um mehr als 100 Paletten zu sichern. Durch ihre Mobilität und den geringen Platzbedarf ist die RD202 an jeder Stelle des Betriebes einsetzbar.

Folgende Merkmale zeichnen die RD 202 aus:

- ❑ Neues, aktives Sicherheitssystem
- ❑ Vollautomatischer Wickelvorlauf
- ❑ feinregulierbare Bremseneinstellung
- ❑ leichter Rollenwechsel
- ❑ Betrieb durch 24 V Akkusystem mit externem Ladegerät
- ❑ Einfache Bedienung durch kompaktes, übersichtliches Bediendisplay
- ❑ Außerordentlich günstiges Preis-/Leistungsverhältnis
- ❑ Serviceanzeige, Fehlermel-

dung und Betriebsstörungsanzeige im Display

- ❑ Menüführung in 4 Sprachen
- ❑ Softstart und Sanftauslauf
- ❑ Mehrfachwicklung im Kopf- und Fußbereich, einstellbar
- ❑ Kreuz- und Einfachwicklung
- ❑ 3 Steiggeschwindigkeiten des Folienschlittens (Folienüberlappung)
- ❑ Automatisches Zählen der Palettenwicklungen
- ❑ Kommissionierungsfunktion
- ❑ „Regenprogramm“ zum Auflegen von Deckblattfolien
- ❑ Kapazität: 15 - 25 Paletten/h
- ❑ Max. Palettenhöhe 1850mm
- ❑ Max. Palettengröße 1000x1200mm

8

Aber überzeugen Sie sich während der easyFairs in Wels ganz einfach selbst am Folipack-Stand oder schon vorab:

www.foli-pack.at



PAGO

Etiketten für neue Impulse im Marketing

Das Spiel um Marktanteile und Kunden geht weiter und neue Impulse im Marketing sind gefragt. Etiketten und Sleeves erweisen sich dank kreativen Materialien und speziellen Druck- und Veredelungstechniken als (ver-)packende Marketinginstrumente.

Matt-/Glanzlack, metallische Effekte, Reliefs, Hologramme, Glitzerpigmente, 3D-Designs, Duftfarben und vieles mehr ermöglichen innovative Etikettenspezialitäten.

Kreative Pagomedia Onpack-Promotions mit Samples, Tattoos, Rubbelfeldern, Gewinncodes, Wackelbildern, Stickers und weiteren Spezialitäten lösen Kaufimpulse aus.



Pago Etiketten und Etikettiersysteme GmbH
Kantnergasse 49/1 • 1210 Wien
Tel. 01 294 32 34 • Fax 01 294 67 10
info@pago-austria.at

Pago AG • Etiketten • Etikettiersysteme
Werdenstrasse 85 • CH-9472 Grabs
Tel. +41 (0)81 772 35 11
Fax +41 (0)81 772 36 55 • info@pago.ch



Flexibilität für die Quarzwerke

Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde in Zelking begonnen, Quarzsande für die Bau-, Glas- und Gießerei-Industrie aufzubereiten. Etwa um 1970 machten steigende Qualitätsanforderungen den Neubau einer leistungsstarken Aufbereitungsanlage erforderlich. Da die Nachfrage nach hochwertigen Quarzsanden weiter stieg und sich gleichzeitig die Rohstoffvorkommen im Raum Zelking dem Ende zu neigten entschloss sich die Firma Quarzwerke Mitte der 90er-Jahre zum Bau eines neuen Werkes in Melk. Im September 2001 wurde dieses neue Werk offiziell eröffnet.

Schon 1999 ging hier die erste Anlage in Betrieb - die Verwaltung folgte 2001. Die Quarzwerke Österreich GmbH ist ein nationales Unternehmen der europäischen Unternehmensgruppe die 1884 gegründet wurde und noch heute ein Familienunternehmen ist (Familie Lindemann). Das Werk in Melk wurde damals in einem neu geschaffenen Industriegebiet errichtet. Die Abbaugebiete sind hier in der Nähe - der Feinsand in einer Entfernung von 3-4km, der Grobsand in einer Entfernung von rund 30 km. Im Produktprogramm finden sich außer Quarzsanden (in allen möglichen Kornabstufungen zwischen 0 und 4 mm) auch Kiese, Splitte und Marmorkörnungen. Auch Dekosteine und Gabione für den Gartenbereich werden bereitgestellt.

VERARBEITUNG

Die selektiv mit Tieflöffelbaggern gewonnenen Rohsande durchlaufen Sieb-, Attritions-, Klassier- und Entschlammungsprozesse. In der Flotationsanlage wird mit Hilfe einer chemisch-physikalischen Reaktion der Feldspat vom Quarzsand getrennt. Der nun gewonnene reine Quarzsand wird in Silos abgelagert, wo er innerhalb von 24 Stunden durch Schwerkraft auf ca. 5 - 7 % Restfeuchte entwässert wird. Nach Bedarf trocknen Drehrohr- oder Wirbelschichtenanlagen auf weniger als 0,1 % Restfeuchte. Die Auslieferung erfolgt lose feucht oder trocken, sowie abgepackt in 25kg-PE-Säcken (40 Stk. Pro Palette).

VERWENDUNGSGEBIETE

Bereits die Kinder im alten Ägypten spielten mit Glasmurmeln. Dieses Glas war allerdings noch trüb. Erst die Römer entwickelten ein Verfah-

ren, mit dem sie klares Glas erhielten: Sie verwendeten Quarzsand. Inzwischen ist Quarzsand nicht nur in Glas (natürlich beliefert die Firma

auch die Firma Vetropack) enthalten - auch viele Produkte aus Glasfasern enthalten Quarzsand - wie z.B. Tennisschläger, Surfbretter oder Autokarosserien. Die klassischen Anwenderindustrien sind neben der Glasindustrie die Gießereiindustrie sowie die Beton- und Bauindustrie sowie Bauchemie (Basisrohstoff für Klebe- und Estrichsysteme).

Aber auch für die Wasseraufbereitung sowie für Haus und Garten (Eine eigene Produktreihe bietet - in Säcke verpackte - Sande für den Handel an...) und im Freizeitbereich kommt der Rohstoff zum Einsatz (Quarzsande für Beach-Volley- und Beach-Soccer-Plätze, für

Golfplätze und Kinderspielplätze.) Die österreichische Firma mit einer Produktionsmenge von 600.000 t (Gesamtmenge Werke Melk und St. Georgen) ist aber auch in punkto Umwelt ein Vorzeigebetrieb. Neueste Technologien sorgen hier für einen minimalen Schadstoffausstoß.

UMWELT

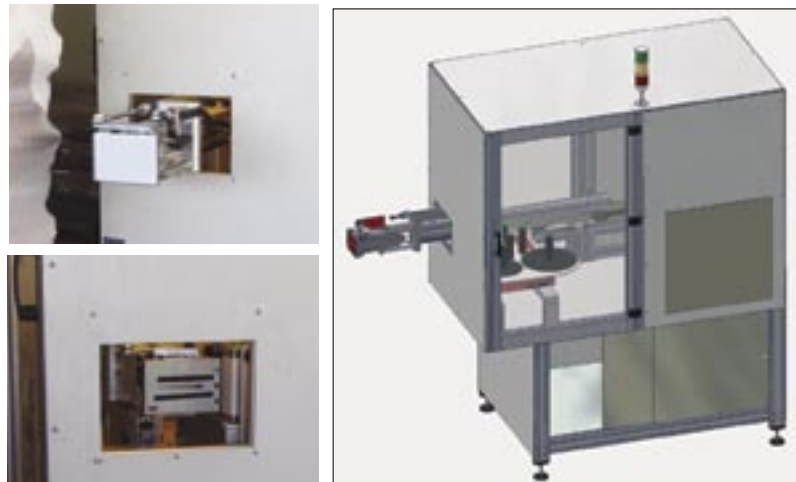
Die gesamte Abluft wird durch Entstaubungsanlagen geführt. Das garantiert einen Reststaubgehalt weit unter dem vorgegebenen Grenzwert. Aktivkohlefilter und Biofilter sorgen für geruchsneutrale Abluft. Lagerung der Fein- und Feinstsande in Entwässerungssilos verhindert das Aufkommen von Flugsand. Auch ein zu 100 % geschlossener innerbetrieblicher Wasserkreislauf wurde geschaffen. Wasseraufbereitungsanlagen in Kombination mit Kammerfilterpressen ersetzen offene Schlammdeponien.

VERPACKUNG + KENNZEICHNUNG

Damit der Quarzsand auch sicher zu den Kunden kommt, wird dieser unter anderem in Säcke abgefüllt und auf Paletten ausgeliefert. Die einzelnen Pakete werden dabei mit einem Thermotransferdrucker beschriftet. Da man mit der Firma ECM Engineering GmbH - als Teil der ECM Holding GmbH - im Kennzeichnungsbereich bereits gute Erfahrung gemacht hat, sprach Betriebsleiter Ing. Thomas Hochreiter auch beim neuesten Verpackungsprojekt dieses Unternehmen an.

Die Firma ECM beschäftigt sich seit 1985 mit Etikettier- und Codierungssystemen, sowie mit Signierstiften, Schablonen, Matrizen und Bodenmarkiergeräten. Die Intention von ECM ist es, den aktuellen Stand der Technik auf diese Bereiche zu übertragen. Die ECM Firmengruppe bietet Komplettlösungen für alle Anforderungen der Kennzeichnungstechnik. ECM steht für professionelles Etikettieren, Codieren und Markieren. Kundenorientierung, Innovation und Technologieführung sind das Ziel von ECM.

Der moderne Warenfluss steht und fällt mit der optimalen Kennzeichnung. ECM widmet sich dieser in allen vorhandenen Facetten. Das



Zufriedene Partner



gibt den Kunden die Möglichkeit - unabhängig von den Anforderungen des Produktes - bei ECM die bestmögliche Lösung zu finden. Ausgereifte Konzepte für die optimale Umsetzung der Warenauszeichnung sind das Markenzeichen von ECM.

BAUMÄRKTE

Die Baumärkte, die von der Firma Quarzwerke beliefert werden, be-

nötigen auf den Paletten außen Etiketten. Je nach Markt und Kundenanforderung muss die Etikettierung unterschiedlich erfolgen - stirnseitig, seitlich bzw. sind manchmal auch zwei unterschiedlich platzierte Etiketten erforderlich. Die verschiedenen Etikettierungsvarianten und die variablen Palettenformen stellen die Kennzeichnungsspezialisten vor eine schwierige Aufgabe.

Harald Grobbauer/Geschäftsfüh-

rer von ECM Engineering konnte aber auch diese Herausforderung lösen. Das Hauptproblem bestand in den nicht ebenen Flächen. Damit die Etiketten trotzdem schön und am richtigen Ort platziert werden können, entschloss man sich für ein flexibles Gelenk welches es erlaubt, daß der Aufbringestempel, der die Etikette spendet, sich an alle Unebenheiten der Verpackung anpassen kann.

Damit der Betrieb in dieser rauen Umgebung auch längerfristig gewährleistet ist - wurde die gesamte Etikettenanlage in einen Kasten „verpackt“ in dem Überdruck herrscht. Lediglich für den Etikettiervorgang öffnet sich eine kleine Luke und der flexible Arm kommt heraus und etikettiert die auf der Palette gestapelten Säcke. Die ganze Verpackungslinie, so auch der Etikettierer kann vom Büro des Betriebsleiters mit Neudaten versorgt werden. Damit dies auch garantiert wird, gab es seitens der Firma Quarzwerke natürlich fixe Vorgaben welche Hardware verwendet werden musste. Da die Firma ECM aber ohnedies gewohnt ist, mit den

Firmen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, stellte dies natürlich keine Probleme dar.

Besonders stolz ist Harald Grobbauer, dass von der Kunststoffetikette, über das Engineering alles von der Firma ECM kommt. „Kundenspezifische Kennzeichnungsanlagen sind sicher eine Stärke von uns - gemeinsam mit dem Kunden entwerfen wir ein Konzept, welches wir auch realisieren,“ so Harald Grobbauer und weiters: „Wir wollen nicht ganz einfach eine fertige Lösung verkaufen die wir dann im Nachhinein an die Kundenanforderungen anpassen - wir beraten den Kunden von Haus aus in die Richtung, daß er mit uns gemeinsam die richtige Anlage plant und nach der Montage und der Integration von uns in seine Verpackungsstraße die Kennzeichnungsanlage auch wirklich in Betrieb nehmen kann.“

„Das kann ich nur bestätigen - der Etikettierer läuft seit Beginn ohne Probleme“, so Thomas Hochreiter.

Mehr über die zufriedenen Partner finden Sie unter www.quarzwerke.at oder www.ecm.at--

Vollautomatischer Betrieb

Und wieder einmal konnte „FAIR Business“ einem Kunden in einem ganz speziellen Anwendungsfall helfen.

Der Kunde erzeugt Bitumenlamierte PET Bahnen zur Einhüllung von Pipelinerohren.

Dabei fallen viele Kilometer Endlosabfallstreifen an. Diese wurden bis dato in Containern gesammelt und wöchentlich abgeholt. Die dadurch entstandenen Kosten waren enorm hoch.

Die Lösung von „FAIR Business“: Ein handelsüblicher Zerhacker mit modifiziertem Antrieb um die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen der Produktionsmaschine und dem Zerhacker auszugleichen.

Zwischen der Produktionsmaschine und dem Zerhacker wurde ein Bandspeicher montiert. Auf diesem befinden sich die Endschalter die den Zerhacker Ein- bzw. Ausschalten. Das gewährleistet einen

kontinuierlichen vollautomatischen Betrieb.

Die zerhackten Randstreifen fallen in eine Schütte, und werden täglich in einen Container entleert. Die Abholfrequenz und die dadurch anfallenden Kosten werden durch diese Lösung auf ein Minimum reduziert.

„FAIR Business“ findet auch für nicht alltägliche Anwendungen die richtigen Lösungen.

Kommen Sie auf uns zu, wir helfen Ihnen gerne.



„Fair Business“ Handelsgesellschaft mbH

Sitz & Postadresse: A - 2362 Biedermannsdorf Lindenstrasse 22
Lager & Werkstätte: A - 2552 Hirtenberg Leobersdorferstr. 31-33
Tel. +43 (0)2256/82000 Fax. +43 (0)2256/8200020
fair.business@stadlbaer.com www.stadlbaer.com

Um Ideen besser - besser verpacken

Verpackung komplett
HABA

Unter diesem Motto veranstalteten heuer im Juni Austria Plastics und Haba Verpackungen GmbH gemeinsam eine Hausmesse. Von praktischen Lösungen auch für Kleinstauflagen von der Firma Austria Plastics bis hin zum Verpackungsroboter der Firma Haba konnten sich die vielen Besucher der Hausmesse informieren. Das breite Angebotsspektrum dieser beiden Firmen wird es auch während der easy fairs im September in Wels zu sehen geben.

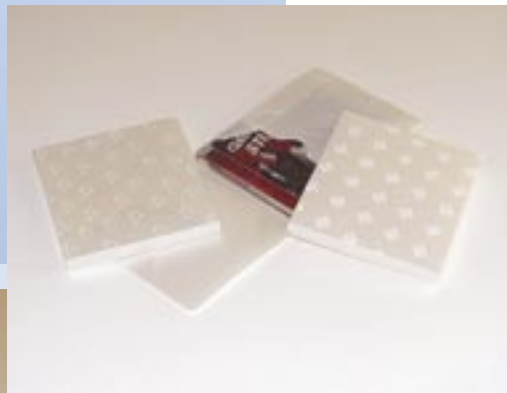
Austria Plastics wird als Mes-
seneueheit ihre Dekor- und
Geschenkverpackungen aus
verrottbarer vollkommen transpa-
reanter Maisfolie vorstellen. Sowohl

in Kombination mit Unterteilen
aus Wellpappe, als auch komplett
in „Clearoptik“, auf Wunsch auch
mit individuell angepassten Inlays,
um Ihr Produkt „schwebend“ dar-

zustellen. „Durch diverse neue
Verarbeitungstechniken konnten
wir die anfänglichen Schwierig-
keiten gut in den Griff bekommen
und das gut gelungene Ergebnis
durften wir zum Green Star Pa-
ckaging Award einreichen“ so Re-
nate Pyrker/Austria Plastics: In der
Lebensmittelverpackung ist ja die
Maisfolie bereits erprobt und wird
auch vielfach eingesetzt. Neu sind
trendige und optisch ansprechende
Verkaufshilfen, die AP daraus fer-
tigt und Ihnen auf der „Verpackung
Austria“ Halle 20F, Stand C 03 -
präsentieren wird.

LOSUNGSVIELFALT

AP bietet für alle Branchen indi-
viduelle Verpackungs- oder Dis-
playlösungen. Die Materialvielfalt
über Polypropylen, PVC, PET, PLA
(Maisfolie), Acrylglas, Wellpappe
oder Dekorkarton und die zahlrei-
chen Verarbeitungsmöglichkeiten
wie Schweißen, Stanzen, Biegen,
Konfektionieren, sowie auch mit-
tels verschiedenster Druckarten
oder Prägung zu veredeln, ermög-
lichen eine unglaublich breite Pro-
duktpalette, gerne fertigen wir auch
Kleinserien zu akzeptablen Preisen.
„Immer wieder erwähnen wir gerne,



SLEEVEN -
die besondere Möglichkeit
Produkte zu gestalten, die auch
gerne gekauft werden. Lassen
Ihrer Phantasie freien Lauf



daß alle unsere Verpackungen weiterverwendbar sind, im Büro, im Haushalt, für Sammelzwecke usw., das heißt wir tragen nachhaltig zur Abfallverringerung bei." Ein besonderes Highlight werden die Weihnachtsverpackungen „Christmas 08" sein, darunter eine neue funktionelle Aufbewahrungsbox für Ihren wertvollen Christbaumschmuck, kreative Sterne mit Schneeflockendruck, Billets, Gutscheinboxen und vieles mehr.

BESSER VERPACKEN

Dabei setzt die Firma auch Verpackungsmaschinen sowie Verpackungsmaterial von der Firma Haba ein. Denn Austria Plastics setzt bei seinen Verpackungen auf umweltfreundliche Produkte und

die Erfahrung des Steyrer Unternehmens. Das 2003 gegründete Unternehmen setzt sich seit seinem Start das Ziel, besonders gute Lösungen für Verpackungsfragen zu finden: „Für uns bedeutet besser verpacken, dass weniger Packmaterial eingesetzt wird, die Produkte besser geschützt zum Verbraucher kommen, die Qualität der Produkte bis zum Konsumenten erhalten bleibt und dabei gleichzeitig optisch schön und verkaufsfördernd verpackt wird“, so Geschäftsführer Ing. Gerhard Haba.

KOMPLETTANBIETER

Der Komplettanbieter im Verpackungsmaschinen- und Fördertechnikbereich wird während der Messe einen mobilen Palettenwickler der Firma Robopac zeigen. Ebenfalls präsentiert wird ein Roboter, da die Firma Haba (mittlerweile 10 Mitarbeiter) hier zunehmenden Bedarf bei den Kunden festgestellt hat. Die Firma sieht sich aber nicht nur als Verkäufer von Produkten sondern vor allem als Verpackungsberater, der seinen Kunden durch neue Technologien und Verfahren sowie dem richtigen Maschineneinsatz (Maschinen mit guter technischer Ausstattung sparen bis zu 50% Materialeinsatz) und den Einsatz neuer Materialien Vorteile verschafft. Neue Materialentwicklungen bieten oft auch bessere Sicherheit für das zu verpackende Produkt.

FÖRDERTECHNIK

Gerade im Vorfeld der Verpackungsmaschinen ist angewandte Fördertechnik wichtig. Intelligente Fördertechnik erspart Wege. „Unter Gesamtlösungen verstehen wir eben auch, unseren Kunden die richtige Verpackungs- und Förderaktion in einem anbieten zu können“, so Gerhard Haba. Neben den Gesamtlösungen präsentiert die Firma Haba während der Messe auch ihre Lösungen zum Thema Sleeven.

Mittels Heißluft oder Dampfschrumpfung können in diesem Bereich Produkte mit bis zu 30 000 Takten/Stunde verpackt werden. Der Kreativität scheinen hier ebenso keine Grenzen gesetzt zu sein wie bei den vielen Verpackungslösungen der Firma Austria Plastics.

Aber überzeugen Sie sich am besten bei den Ständen der beiden Firmen während der easy fairs in Wels oder schon vorab unter www.austriaplastics.at oder www.haba.at

Behälter mit Hirn.

RFID-Chip

für fehlerfreie Identifikation



Durch den Einsatz von Radiofrequenz-Systemen eröffnen sich neue Dimensionen in der Logistik. Alle Behälter oder Paletten von Utz können ab Werk mit Transponder ausgerüstet werden. **Utz hat die Technik entwickelt, RFID-Chips wasserdicht an den Behälter zu bringen. Egal wo.** Wir beraten Sie gerne.

Wien
7.-10.10.08
Halle C
Vienna-tec



**Kunststoff-Technik
für Lager und
Transport**

Georg Utz AG • CH-5620 Bremgarten
Tel. 056 648 77 11 • Fax 056 648 79 12
info@ch.georgutz.com • www.georgutz.com



SATO präsentiert Extreme

Der Kennzeichnungsspezialist SATO zeigt auf der easy-fairs in Wels (Stand B 05) verschiedene Lösungen von Barcode bis RFID für seine Kunden in der Verpackungsindustrie. Dabei stehen die Anforderungen der Kunden immer im Vordergrund.

So gehört z.B. der bemerkenswerte A3-Drucker M10e zur Produktpalette von SATO. Er ist der einzige Drucker seiner Klasse, der auf großformatigen Etikettendruck mit 267 mm abgestimmt ist. Damit ist er perfekt geeignet für Anwendungen in der Palettenkennzeichnung, der Kennzeichnung von Chemikalienfässern oder im Versand und Wareneingang. Mit einem schnellen RISC-Prozessor liefert er die höchste Druckqualität bei einer erstaunlichen Geschwindigkeit von bis zu 125 mm pro Sekunde!

M10e

Der 267 mm breite Druckkopf ermöglicht sogar das Drucken großformatiger Etiketten mit Höchstgeschwindigkeit ohne Drehen der Grafiken. Auch der Druck von Etikettenreihen ist für den M10e kein Problem, da er horizontal basierend auf einer Etikettengröße von DIN A3 drucken kann.

Stellen Sie sich vor: Wenn Sie gegenwärtig einen 102-mm-Drucker einsetzen, kann der M10e 2 Etiketten der gleichen Größe gleichzeitig drucken, so dass Sie Zeit und Geld sparen. Dazu kann der M10e noch mit vielem optionalem Zubehör wie Echtzeituhr, Abwickelvorrichtung, Abschneidevorrichtung, Etiketten-

spender und Speichererweiterung aufwarten.

Mit der automatischen Etiketteneinzugfunktion ist dazu das Einlegen von Etiketten ein Kinderspiel: Setzen Sie einfach den Etikettenrand in den Drucker und das Etikett wird über einen Sensor eingezogen. Neben dem Riesen M10e wirkt der MB2i geradezu winzig. Der mobile Kompaktdrucker SATO MB2i passt problemlos auf jede Hand. Er verbindet mit Robustheit und Ausdauer.



Trotz seiner geringen Größe ist er der schnellste mobile Barcode-Drucker des Weltmarkts. Die Modelle der MB2i Serie arbeiten mit einer Geschwindigkeit von 103 mm/s bei einer Auflösung von 203 dpi und verfügen über Infrarot-, Bluetooth- und WLAN-Schnittstellen.

Besonderes Augenmerk hat SATO bei der Entwicklung neben maximaler Druckgeschwindigkeit auch auf die Stabilität und Langlebigkeit des neu designten, leichten Polycarbonatgehäuses gelegt. Der MB2i ist rund 400 Gramm leicht, Schulterriemen und Gürtelclip ermöglichen ein komfortables Hand-

ling. Die mobilen Barcode-Drucker von SATO eignen sich besonders für Picking-Prozesse. Die Kommissionierung von Lieferungen wird schneller und einfacher, denn der MB2i erlaubt bei WLAN-Anbindung eine automatische Inventur, eine genaue Kennzeichnung und eindeutige Zuordnung der kommissionierten Waren.

REDROREFLEKTIERENDE ETIKETTEN

Ein absolutes Highlight sind die redroreflektierenden Etiketten von SATO, deren Einsatzgebiete vor allem in der Lesung vom Gabelstapler, also aus größerer Entfernung liegen, wie z.B. im Hochregallager. Die spezielle reflektierende Oberfläche ermöglicht eine Barcode-Lesung aus bis zu 10 Meter

Entfernung. Außerdem sind sie besonders beständig und das Druckbild somit lange und zuverlässig lesbar. Die redroreflektierenden Etiketten können am Messestand mit einem Longe Range Scanner getestet werden.

Immer öfter fragen Kunden speziell nach dem Einsatz von RFID.

Hierfür prüft SATO zusammen mit dem Kunden sorgfältig die geeignetste Lösung. Nicht immer ist dies RFID UHF, aber die neue DIP-Technologie von SATO macht den Einsatz von UHF-Etiketten jetzt Kosten sparend und besonders effizient, da beim Direct Inlay Prin-

ting (DIP) nicht wie bisher auf ein Etikett mit integriertem RFID-Tag, sondern direkt auf das Tag (auch „Inlay“ genannt) gedruckt wird. Die vom SATO Entwicklungszentrum in Schweden entwickelte spezielle Technologie macht das gleichzeitige Beschreiben und Bedrucken des RFID-Inlays möglich.

Mit einem Etikettenrollen-Durchmesser von 265 mm verfügt der SATO GT4e Drucker über die weltweit höchste Kapazität und bedruckt bis zu 3.000 Etiketten von einer Rolle. Zusammen mit dem DIP-Modul von SATO ist er der weltweit schnellste RFID-Drucker für kosten- und zeitsparendes „Direct Inlay Printing“ von UHF-RFID-Gen2-Etiketten. Wer seinen GT4e bislang als normalen Barcode-Drucker benutzt hat, kann ihn nun sehr einfach nachrüsten und erhält damit die von Großkunden wie etwa der METRO Group geforderte RFID-Fähigkeit.

HOHER DURCHSATZ

Da der traditionelle Barcode-Aufdruck und die Programmierung des UHF-RFID-Inlays erstmals in einem einzigen Arbeitsschritt erfolgen erreicht die GT4e DIP Lösung einen äußerst hohen Etikettendurchsatz – bei zugleich deutlich reduziertem Wartungsaufwand und Verschleiß. Mit der Erfindung des DIP-Moduls für die SATO GT4e Serie beweist SATO seine Technologieführerschaft auf diesem Gebiet erneut.

11

Mehr unter www.satoworldwide.com

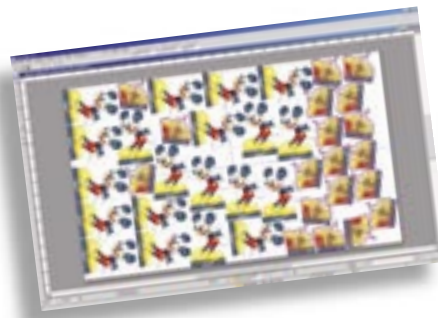
EskoArtwork auf der Viscom

Auf der Viscom Frankfurt 2008 vom 30. Oktober bis 1. November wird EskoArtwork (auch Aussteller auf der easyfairs in Wels), der weltweit führende Anbieter von innovativen Lösungen für Design, Produktionsvorbereitung und Zusammenarbeit in der Verpackungs- und Akzidenzdruckindustrie, seine umfangreiche Produktpalette für die Herstellung von Schildern und Displays in Halle 3.0 an Stand H12 vorstellen.

Im Messemittelpunkt stehen die jüngsten Entwicklungen der Kongsberg-Schneidetische, das Verschachtelungswerkzeug SignUp, das Konstruktionsprogramm ArtiosCAD sowie der neuartige Visu-

alizer für die 3D-Simulation von zweidimensionalen Entwürfen.

„Schilder- und Displayhersteller spielen eine immer wichtigere Rolle für EskoArtwork. Daher ist die Viscom Frankfurt als internationale



Fachmesse für visuelle Kommunikation für uns ein wichtiges Forum, um unser Know-how zielgerichtet zu präsentieren. Vor allem mit den Arbeitstischen der Kongsberg-Reihe hat EskoArtwork seine führende Position gefestigt.

Die Kongsberg-Tische sind eine optimale Investition für Digitaldruckereien und Werbetechnikbetriebe, die nach einer rentablen Weiterverarbeitungslösung für die Produktion kleiner Auflagen suchen. Mit SignUp hat EskoArtwork ein bedienerfreundliches, leistungsstarkes Workflow-Tool entwickelt, das seinesgleichen sucht und speziell für die Verringerung der Produktionskosten für Schilder und Displays gedacht ist.“, erklärt Christopher Graf, Geschäftsführer und Regional Sales Manager bei EskoArtwork.

12

Mehr unter www.esko.com

Ihr Spezialist für
Kennzeichnung von
Produkten und
Verpackungsmaterialien.

aps V1

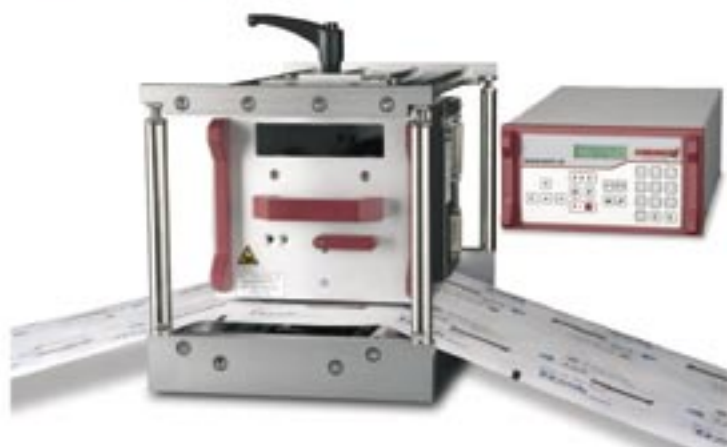


Thermotransferdrucker
DP Futuro I+



Anfangen von kompakten Codern,
über Reibanleger mit Thermotransferdrucker
bis hin zum Inline-Direktbedruckungssystem:
Bei **BEIN PACK & PRINT** finden Sie die
perfekte Lösung zur Produktkennzeichnung.

DP CI Mark



Coder



Gramiller auf der easyFairs

Die Firma Buhmann Systeme GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen am Fuße der Alpen in Weiler im Allgäu. In einer Region mit zahlreichen Herstellern von über die Region hinaus bekannten Lebensmittel-spezialitäten, hat man sich in den letzten 28 Jahren auf die Entwicklung von Maschinen für die Befüllung von Bechern, Endverpackungen in Kartonagen sowie die komplette Automation dieser Produkte in der Nahrungsmittelindustrie spezialisiert.

Inzwischen zählen international operierende Lebensmittelkonzerne europaweit zum Kundenkreis. Aber auch im Non-Food-Bereich hat Buhmann sich in den vergangenen Jahren erfolgreich etablieren können. Pünktlich zur ersten easyFairs VERPACKUNG 2008 in Wels präsentiert Gramiller gemeinsam mit Buhmann multimedial neben seinen hochflexiblen Abfüllanlagen, leistungsstarken Produktzusammenführungen und neuartigem Industrieroboter auch einen neu entwickelten Kartonaufrichter C400, der außerordentlich großes Interesse bei den Kunden geweckt hat.

KARTONAUFRICHTER

Dieser Kartonaufrichter unterscheidet sich zu herkömmlichen Kartonaufrichtern darin, dass dieser Trays-, Displays- und klassische

Faltkisten mit Bodenklebelaschen aus flachen, nicht vorverklebten Zuschnitten errichtet. Formatoptimierte Kartonzuschnitte und reduzierte Handlings- und Lagerkosten ergeben ein Einsparpotential von bis zu 30% und somit sehr kurze Amortisationszeiten. Neben den enormen Einsparpotentialen überzeugt dieser Kartonaufrichter auch mit seinen ausgeklügelten Konstruktionsmerkmalen, wie ein ergonomisch zugängliches Kartonmagazin und KartONENTnahme, sowie ein kompaktes Maschinenlayout mit allseitiger Zugänglichkeit.

CFS

Natürlich kann man sich am Stand von Gramiller auch über die Neuigkeiten bei CFS erkundigen wie über das Zero-Reject-Siegelsystem das Material und Arbeitsstunden bei der Verpackung von Salat und Reibkäse

spart. Durch eine effizientere Siegelung von Salat- und Reibkäseverpackungen können Produktionskosten erheblich gesenkt werden.

Das neue Zero-Reject-Siegelsystem von CFS, bei dem eine äußerst zuverlässige Ultraschall-Schweißtechnik zum Einsatz kommt, liefert auch dann eine luftdichte Siegelung, wenn Feuchtigkeit oder Produktreste im Siegelbereich vorhanden sind. Das System ist als Zusatzausstattung zum CFS SmartPacker SX 400 erhältlich. Im Gegensatz zu einer herkömmlichen Heißsiegelung wird beim Ultraschallsiegelprozess die Siegelqualität durch Blatteile, Feuchtigkeit oder andere Stoffe im Siegelbereich nicht beeinträchtigt. Verschmutzungen werden effektiv vom Siegelbereich weg „vibriert“.

Unter bestimmten Bedingungen arbeitet das System komplett ausschussfrei. Für Anbieter von frischem, abgepacktem Salat, wo aufgrund des losen Produktes die Ausschussrate beim Verpacken auf bis zu acht Prozent klettern kann, sind die potenziellen Kosteneinsparungen hier erheblich, da weniger Arbeitsstunden erforderlich sind, um nicht korrekt versiegelte Verpackungen zu leeren, und weniger Folie verschwendet wird. Dies führt zu einer höheren Effizienz des Verpackungsprozesses und lässt

den Kunden die Wahl zwischen einer höheren Leistung oder einer kürzeren Produktionszeit. Mit Hilfe des Zero-Reject-Siegelsystems lassen sich auch Verpackungen aus dünneren Folien leichter luftdicht siegeln. Dies ist für Produzenten von Reibkäse und Mozzarella besonders interessant. Wenn Sie von einer 60-Micron-Folie auf eine 40-Micron-Folie umstellen, sind bei einem Verbrauch von 80.000 Metern Folie Einsparungen von rund 36.000 Euro pro Jahr möglich.

Peter Rietjens, Segment Manager bei CFS, hierzu: „Abgesehen von dem Preisdruck, mit dem die Vertreter der lebensmittelverarbeitenden Industrie zu kämpfen haben, um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen sie außerdem die Forderung der Supermarktketten nach hundertprozentig dichten Beuteln erfüllen und gemäß den Umweltvorschriften leichtere Verpackungen verwenden. Unser Zero-Reject-Siegelsystem berücksichtigt alle drei Bereiche.“

CFS SMARTPACKER SX 400

Der SmartPacker SX 400 von CFS, der in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt wurde, ist eine vertikale Verpackungsmaschine mit diskontinuierlichem Betrieb, bei der zur Optimierung der Siegelqualität und Bedienerfreundlichkeit ein mikroprozessorbasiertes Servotronic®-Kontrollsystem zum Einsatz kommt.

CFS TIROLABELNT

CFS präsentiert mit dem CFS TiroLabelNT den auch den weltweit ersten Querbahnetikettierer, der vollständig unterbrechungsfrei arbeitet. Die Vorteile: mehr Effizienz - und somit auch weniger Kosten. Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Schließlich wird die Kaufentscheidung maßgeblich beeinflusst vom äußeren Erscheinungsbild der Produkte. Erfolgreiche Markenhersteller gehen deshalb bei der Etikettierung auf Nummer Sicher und setzen auf präzise Positionierung und perfekten Druck im Sekundentakt: mit der TiroLabel® - Familie von CFS. Intelligente Etikettier-Lösungen, die je nach Verpackung, Maschine oder speziellen Etikettierwünschen die optimale Lösung bieten. **13**

Mehr unter: www.gramiller.at



Die Revolution auf dem Füll-Sektor

Kleiner, schneller, besser - Am Stand B:02 des Verpackungsspezialisten Brangs + Heinrich auf der easy-Fairs Verpackung in Wels gilt in diesem Jahr das Motto: Kleine Maschinen, große Wirkung!

Die neue Konverter-Generation des FillPak TT Hohlraumfüllsystems zeichnet sich vor allem durch mehr Benutzerfreundlichkeit aus: Der kleinere und leichte Konverterkopf lässt sich nun noch besser einstellen. Mit in der Lieferung enthalten ist außerdem ein zusätzlicher Universalständer, der es dem Anwender offen lässt, ob er das Gerät mit Bodenständer oder mit Tischklemme nutzen möchte. Zudem kann der Konverter wahlweise am Stromnetz oder mit einem Akku betrieben werden, was noch mehr Flexibilität bei der Platzierung des Geräts bedeutet.

MIETFREI

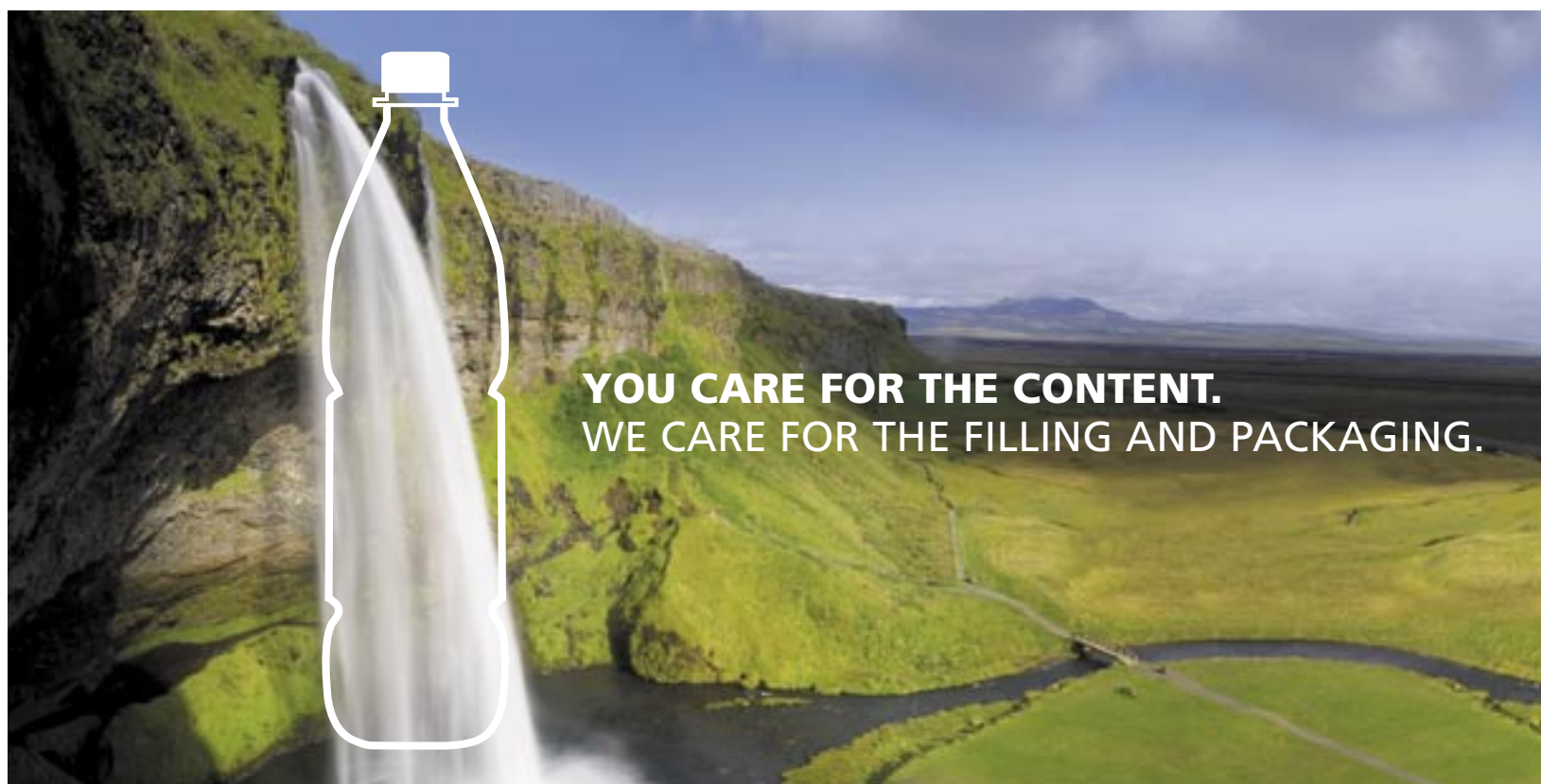
Und die beste Neuerung: das Gerät

kann mietfrei zur Verfügung gestellt werden! Die Grundkonzeption ist geblieben: die Kombination aus Konverter und gefaltetem Spezialpapier ermöglicht es dem Anwender schnell eine individuell dosierbare Menge an Füllmaterial herzustellen.

Dank des Fußpedals sind die Hände frei, um den Papierstrang an die gewünschte Stelle zu lenken. So können unterschiedliche Produkte schnell und wirtschaftlich verpackt werden. Das gefaltete Papier benötigt nur wenig Lagerplatz, da das Füllvolumen erst entsteht, wenn es verarbeitet wird.

14

Mehr unter: www.brangs-heinrich.at oder während der Messe - Halle 20F Stand B:02



**YOU CARE FOR THE CONTENT.
WE CARE FOR THE FILLING AND PACKAGING.**



Am Anfang steht das Wasser. Dies gilt besonders in der Softdrink-Industrie, wo es darum geht, mit immer neuen Flaschenformaten und Materialien den Trends gerecht zu werden. KHS bietet als einer der führenden Anlagenbauer im Getränkebereich wirtschaftliche und hoch flexible Gesamtlösungen – von der Abfüllung über die Etikettierung bis hin zur Verpackung.

www.khs.com

BEVERAGE
FOOD
NONFOOD

KHS

Filling and Packaging – Worldwide

Sorgenfrei kennzeichnen

Wie lange ist das denn haltbar? Der erste Blick eines Verbrauchers bei Lebensmitteleinkäufen fällt oft auf das Verfallsdatum. Was für den Endverbraucher eine große Hilfestellung ist, bedeutet für den Hersteller eine Herausforderung. Die industrielle Kennzeichnung zum Beispiel bei Lebensmitteln und im Pharmabereich ist gesetzlich streng reglementiert. So müssen auf den Verpackungen Angaben zu Haltbarkeit, Nährwert, Herkunft und Zutaten stehen. Hinzu kommen Produktionsdaten und logistische Informationen.

Um diesen gesetzlichen Vorschriften gerecht zu werden und dabei wirtschaftlich zu arbeiten, benötigen Hersteller einen Drucker, der unterschiedlichste Verpackungsoberflächen kennzeichnet. Mit dem absolute-Drucker präsentierte aps dafür während der interpack eine Alternative zu bestehenden Kennzeichnungstechnologien auf den Markt. „Sicher hat die Anzahl von Kennzeichnungsgeräten durch die Weiterentwicklung bereits bestehender Lösungen oder durch neue Technologien stetig zugenommen, doch wünschen sich die Kunden nach wie vor ein System, das alle ihre Anforderungen in einem erfüllt: Verlässlichkeit, einfache Bedienung, Qualität und Flexibilität zu erschwinglichen Anschaffungs- und Betriebskosten. Das ist aps jetzt mit dem absolute gelungen.“ so Helmut Bein, der die Drucker jetzt auch in Österreich während der easyfairs in Wels präsentiert.

4 DRUCKKÖPFE

Beim absolute handelt es sich um einen industriellen Drucker, der bis zu 4 Druckköpfe ansteuern kann und mit Thermo-Inkjet-Druckerkartuschen arbeitet. In ihnen können schnelltrocknende Tinten verarbeitet werden, die sich für die Kennzeichnung von porösen und

nicht-porösen Verpackungsmaterialien (z.B. Kunststoffen...) eignen. Grund für die Verlässlichkeit des absolute ist die hochwertige Hardware und Elektronik und sein Druckerkartuschenkonzept, das völlig ohne bewegliche Teile auskommt. Ohne diese werden Service und Wartung überflüssig. Wie verlässlich diese Technologie ist, hat sie unter ande-

rem in so anspruchsvollen Produktionsumfeldern wie der Holz- und Milchindustrie oder in Lettershops unter Beweis gestellt, wo nonstop gekennzeichnet wird.

INTUITIVE BEDIENUNG

Eigentlich ist nichts so einfach wie ein Kartuschenwechsel in Sekundenschnelle und ein schlichtes On/Off zum Starten und Anhalten des Druckers. Ein solch einfaches Konzept, das Produktkennzeichnung endlich zur Nebensache macht, wurde mit dem absolute umgesetzt. Durch sein intuitives Bedienfeld erschließt sich der Drucker auch ungeübten Benutzern problemlos.

QUALITÄT DURCH VIelfALT

Durch die Graphikmöglichkeiten der Thermo-Inkjet-Technologie mit Windows True Type Fonts, wie

man sie vom PC kennt, und einer Druckauflösung bis zu 600 dpi wird eine ausgezeichnete Druckqualität erzielt. Eine Druckqualität übrigens, die nicht auf Kosten der Lebensqualität geht, denn der absolute verwendet ausschließlich umweltfreundliche, völlig ungefährliche Tinten und wird damit auch für Industrien interessant, die bisher wegen dem Einsatz schädlicher Tinten und Additive von Tintenstrahldruckern Abstand genommen hatten.

FLEXIBILITÄT DURCH AUSWAHL

Da der Druckkopf mit Wasser- und Alkoholtinten kompatibel ist, kann - wie bereits erwähnt - auf porösen wie auf nicht-porösen Oberflächen gedruckt werden - sogar mit ein und demselben Drucker. Ebenso kann die Tintenfarbe innerhalb weniger Sekunden gewechselt werden, so dass sich Verpackungen ohne Aufwand personalisieren lassen. Flexibilität hört aber nicht bei der Gestaltung von Texten auf: mit dem absolute können bis zu vier Druckköpfe angesteuert werden, die unabhängig voneinander jeweils bis zu 12,7 mm hohe Texte aufbringen können - die ideale Lösung, wenn an einem Produktionsort mehrere Kennzeichnungsanforderungen erfüllt oder eine Kodierung auf mehreren Seiten aufgebracht werden soll. Nach den durchaus erschwinglichen Anschaffungskosten benötigt der absolute lediglich Druckerkartuschen. Das bedeutet nachhaltige Kosteneinsparungen für Benutzer, die in der Vergangenheit mit hohen Folgekosten für zusätzliche Betriebsmittel wie Make-ups, Reiniger, für Ersatz- und Verschleißteile, teure Reparaturen und Wartungen zu rechnen hatten. **15**

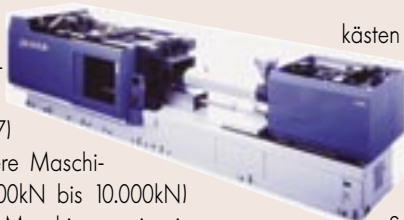
Mehr während der Messe oder unter www.bein.at



Vollelektrisch - das volle Programm von JSW

Nach den erfolgreichen Vorstellungen der vollelektrischen Spritzgießmaschinen von JSW (Japan Steel Works Ltd.) bis 2.200kN während der K 2007 und der KMO präsentiert die WINDSOR Kunststofftechnologie GmbH, Hanau, jetzt

auf der Messe FAKUMA in Friedrichshafen (Stand 7101, Halle A7) erstmals die mittlere Maschinenreihe (von 5.500kN bis 10.000kN) mit einer 6.500kN Maschine sowie eine elektrische Vertikal-Drehtischmaschine mit 400kN. Die J650AD produziert Lager-



kästen in Leichtbauweise - mit einer Schnecke 92 mm Durchmesser, einem Spritzvolumen von 3100 cm³ entsprechend einem Schussgewicht von 2783 Gramm PS, einem Spritzdruck von 1880 bar und 6500 kN Schließkraft. Die

JSW-Vertikal-Drehtischmaschine mit der Typenbezeichnung JT40 RAD-55V ist mit einer 25 mm Schnecke ausgestattet mit einem max. Schussvolumen von 44 cm³, einem max. Spritzdruck von 2300 bar, 400 kN Schließkraft und einem Drehtischdurchmesser von 1032 mm. Anwendung ist eine automatisierte Steckerfertigung.

Mehr unter: www.windsor-gmbh.de

Die runde Verpackung

Was immer Sie zu verpacken haben, Pappdosen sind multifunktional einsetzbar, ganz auf das jeweilige Produkt abgestimmt. Perfekt in Form und Funktion bestechen sie durch ihr Äusseres und vermitteln eine besonders hohe Wertigkeit des Inhaltes.

Durchmesser und Länge der Verpackung können individuell an die Grösse des Produktes angepasst werden. Der Vorteil ist hier, daß auch Kleinmengen kein Problem darstellen. Individuell gestaltet können hier auch Aufträge mit einer Auflage von 500 Stück sein. Damit bietet diese Verpackung auch Klein- und Mittelbetrieben die Möglichkeit wie große Firmen aufzutreten.

LEBENSMITTELDOSEN

Neu im Programm sind auch Lebensmitteldosen - der Bereich der bis vor kurzer Zeit noch ausschließlich dem

Alubereich vorbehalten war wird jetzt auch von der Firma GIKO in Angriff genommen. Dies sind aber nicht die einzigen Neuheiten. Ebenfalls neu sind Ausstanzungen in der Dose - die die Dosen „transparent“ machen und dem Anwender neue Möglichkeiten bieten. **16**

Mehr zu erfahren über dieses flexible Produkt der Firma Giko gibt es während der EasyFairs in Wels - Halle A:03 oder unter - www.giko.at



Innovativ Kreativ Wirtschaftlich

Innovative Produkte und Technologien
Kreativität in Design
Wirtschaftliche Lösungen

Mehr als 15.000 Linde-Stapler bewegen heute Güter in Österreich. Ob Diesel-, Treibgas-, Elektrostapler oder Lagertechnikgeräte - wir bieten Ihnen ein komplettes Leistungspaket für alle Einsatzbereiche an. Von der kompetenten Beratung über den Verkauf bis hin zum Service.

Wir bauen auf eine gemeinsame Zukunft!



Linde Material Handling

Linde

Linde Fördertechnik GmbH

Die perfekt Flasche

Die Familie Theodor und Heidemarie Müller, die 1990 das eigene Unternehmen Theodor Müller gründete, machte sich in der Branche schnell einen Namen mit ihrem umfassenden Sortiment und einer sehr individuellen Beratung. Die Firma, die ursprünglich rein für den Flaschenhandel ausgelegt war, bemerkte aber schnell, daß Kunden für ihre Flaschen auch die dazugehörigen Körbe, Kartons etc. benötigen - am besten alles aus einer Hand.

Daher erhält man heute bei Müller Glas & Co neben einer außergewöhnlichen Vielfalt an Glas auch die dazugehörigen Korken und Verschlüsse sowie die Verpackung und Ideen für Geschen-

ke. „Mitte der 90er habe ich erkannt, daß neben dem flexiblen und großen Gebindeangebot - damals gab es auch gerade einen echten Schnapsboom - wir haben natürlich die richtigen Flaschen dafür ange-



boten - den Kunden es auch wichtig wäre, die dazugehörigen Verschlüsse und die Verpackung aus einer Hand zu bekommen. Nachdem für mich die Kundenwünsche immer sehr wichtig waren, haben wir uns umgesehen und bieten mittlerweile den Kunden auch in diesen Bereichen die richtigen Lösungen an“, so Theodor Müller. „Gleichzeitig freuen wir uns auch, daß wir auch im Verpackungsbereich offensichtlich auf die richtigen Partner gesetzt haben, wie auch die Firma Rondo beweist, mit der wir im Bereich Kartonverpackung kooperieren, die ja heuer mit dem Emballissimo aus-

gezeichnet wurde.“ In Müllers Glas Abholmarkt (in Göttlesbrunn und in Langenlois) bekommt der Käufer von Kleinmengen seine Lösung geboten, Von der Standardflasche bis zur Designerflasche sowie die Verschlüsse und Verpackungen - alles wird angeboten.

ORIGINAL STELVIN

Die neueste Investition wurde auch für die Zufriedenheit der Kunden getätigt. Wurden die Langverschlüsse der Weinflasche bis vor kurzer Zeit noch von Vater Staat nummeriert und beschriftet (mit Adler) so können dies nun Händ-



ler, die die Bewilligung dazu haben, selbst machen. Notwendig war der Schritt geworden, da der Aufdruck, der bei der Printcom gemacht wurde, neu ausgeschrieben hätte werden müssen. Die „Original Stelvin“ Verschlüsse („Beste Qualität durch Zinneinlage“) wären danach vielleicht in einem Land am Rande der EU bedruckt worden - da aber alle Verschlüsse - auch für Kleinstmengen bedruckt werden müssen - wäre dies sicher nicht sinnvoll gewesen. Abgesehen davon, daß die jetzige Lösung der Republik Österreich billiger kommt, ist sie auch logistisch gesehen die Richtige. Damit seine Kunden nun auch in den Genuss von bedruckten LCW Verschlüssen direkt kommen können, entschloss sich die Firma Müller Glas & Co HandelsgesmbH (der Namen lau-

tet so seit der Fusion mit Saubere Glas im Jahr 2006) eine Maschine anzuschaffen, mit deren Hilfe diese Beschriftung möglich ist. Fündig wurde der Geschäftsführer Theodor Müller bei der Firma Rapf&Co und der Firma Bluhm. Die gemeinsame Lösung der beiden Firmen eignet sich ideal für die Beschriftung der Weinverschlüsse.

RAPF&CO

Geschäftsführer Gerhard Rapf zu der Lösung: „Als Spezialist für Abfüllanlagen haben wir das Know-How für das geordnete Zubringen von Verschlüssen, aber auch verschiedensten anderen Kleinteilen - wie etwa Schrauben - für die Bedruckung oder die weitere Verarbeitung haben wir natürlich auch hier die passende Maschine. Wichtig ist

hier, daß die sensible Innenhaut der Verschlüsse nicht beschädigt wird - dies wäre natürlich schlecht für die Qualität der Weine - und dass die Verschlüsse richtig angeordnet zur Beschriftung kommen - für diese Bedruckung haben wir mit der Firma Bluhm einen idealen Partner gefunden.“

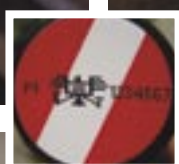
Linx 4900

Beim Bedrucken kommt ein Continuous- Inkjet Codierer Linx 4900 zum Einsatz. Der 2-Zeilen-Drucker ist so konzipiert, daß er den Anforderungen bei der Codierung und Markierung alltäglicher Produkte gerecht wird und bei niedrigen Gesamtkosten einen einfachen, fehlerfreien Betrieb gewährleistet. Dies bestätigt auch Theodor Müller: „Seit Beginn weg gab es mit dem Drucker keine Probleme.“ Der Allrounder, der praktisch alle Materialien bedrucken kann, ist mit seinem abgerundeten Edelstahlgehäuse und IP55 Strahlwasserschutz ein Drucker für alle Produktionsumgebungen in denen Sauberkeit eine große Rolle spielt. Daß mehrere (50)

Texte gespeichert werden können versteht sich heutzutage von selbst. Auch kleine Logos oder Graphiken sind möglich wie bei den Weinverschlüssen der Adler beweist. Der selbstreinigende Druckkopf und die automatische Druckerabschaltroutine ermöglichen ein sauberes, problemloses Starten und Stoppen. Sein kleines, kompaktes Design erfordert keine gesonderte Druckluftversorgung und ermöglicht eine schnelle und einfache Installation und Umsetzung. Alles in allem eine zufriedenstellende Lösung für die Firma Müller mit ihren 60 Mitarbeitern, zu denen neben dieser Lösung auch die individuelle Beratung bei der Flaschengestaltung gehört. Der Vorteil der Firma in diesem Bereich ist die jahrelange gute Zusammenarbeit mit vielen Produzenten. Daher weiß Theodor Müller auch immer den richtigen Produzenten für die richtige Flasche.

17

Sollten Sie also Wünsche in diesem Bereich haben, schauen Sie einfach auf www.thm.at oder für die Verpackungslösung unter www.rapf.at oder www.bluhmsysteme.com



Was macht das österreichische Glasrecyclingsystem so erfolgreich?

Ausgereifte Infrastruktur
moderne Sammelbehälter, dichtes Behälternetz,
optimale Entsorgungsfrequenzen

Funktionierendes Netzwerk
wirksame Kooperation von AGR, Entsorgungswirtschaft,
Kommunen, Glasindustrie, ARA-System

Rechtliche Rahmenbedingungen
weitsichtige Gestaltung der Umweltgesetze

Motivierte Bürgerinnen und Bürger
Selbstverständlichkeit,
Glasverpackungen getrennt
zu sammeln

**Verantwortungsvolle
UnternehmerInnen**
hoher Erfüllungsgrad der
Verpackungsverordnung

Aktive Medien
regelmäßige Berichterstattung
zu Recycling,
Abfallvermeidung



Mehr unter: www.agr.at

Eine Haubenstretchanlage die spart ...

„Als Vertretung der Firma Lachenmeier A/S aus Dänemark, präsentieren wir eine Revolution in der Palettenverpackungstechnologie“ so Ing. Felix Sulger und weiter: „Lachenmeier war die erste Firma, die auf der Total Messe 1989 in England eine vollautomatische Haubenstretchanlage ausstellte. Auf der easyFairs in Wels werden wir demonstrieren, wie groß die erzielten Fortschritte sind.“

Wir werden unsere neue Power Flex T1 Haubenstretchanlage präsentieren. Kommen Sie und überzeugen Sie sich über 3 Ersparnisse in nur einer

Anlage!“ Ing. Sulger: „Wir zeigen Ihnen einen der führenden, innovativsten Hersteller von Verpackungsanlagen - Firma Lachenmeier A/S. Überzeugen Sie sich von unserer

Erfahrung und welche finanziellen Vorteile es für die Industrie, die diese Verpackungstechnologie einsetzt, gebracht hat. Innerhalb der Haubenstretchtechnologie – Verpackung von Paletten – sind wir am österreichischen Markt führend. Haubenstretchen bedeutet eine kostengünstige, flexible und zuverlässige Verpackung von Säcken, Haushaltsgeräten, Papier, Lebensmittel und Getränkeprodukten, Verpackungs- und Baumaterialien, etc.“

ENERGIESPAREND

Wir leben in einem Zeitalter, wo es sich lohnt, Energie zu sparen. Lachenmeier nimmt Energieeinsparung sehr ernst: Es wird die neue Power Flex T1 Haubenstretchanlage präsentiert, die Geld und Energie spart. Die Anlage hat ein ganz neues Konstruktionsdesign, und die Firma freut sich, Ihnen diese Konstruktion zu zeigen. Ing. Sulger ist überzeugt: „Sie brauchen uns nur zu erzählen, wie Sie bisher Ihre Produkte verpackt haben. Sie werden erstaunt sein, wie viel Sie sparen können.“

PLATZSPAREND IM VERPACKUNGSBEREICH

Klein ist effizient. Jeder Quadratmeter einer Produktionshalle kostet Geld. Die Firma Lachenmeier hat sich besonders bemüht, Platz zu sparen. Was die Größe angeht, kann die Power Flex T1 nur als eine Revolution beschrieben werden und, wie alle Lachenmeier Verpackungsanlagen, ist das Leistungsvermögen der Power Flex T1 auch revolutionär.

ZEITSPAREND

Was die Größe angeht eine kleine Maschine aber in der Leistung unermesslich. Die Power Flex T1 ist Lachenmeier Qualität bis ins kleinste Detail. Minutiöses Design bedeutet, dass die Installation der neuen Haubenstretchanlage im Verpackungsbereich außergewöhnlich schnell und leicht ist. Außerdem gibt die logische Konstruktion der Anlage dem Wartungspersonal leichten Zugang. Der Service ist auf einige schnelle Aufgaben reduziert.

SECHSTE GENERATION

Gesunde Familien erzeugen gesunde Kinder. Die Multi Flex Haubenstretchanlage arbeitet mit mehreren Ladungen und Größen. Die sechste Generation dieser Anlage ist für so ziemlich alle Produkte und alle Größen einstellbar. Mit einer extrem hohen Verpackungsgeschwindigkeit von bis zu 200 Paletten/Stunde kann gesagt werden, dass der Energieverbrauch auch bei dieser Anlage reduziert wurde. **18**

Besuchen Sie „Ing. Felix SULGER“ auf der easyFairs 2008 in Wels/Stand C 07 oder unter www.tbsu.at.



Ulrich Etiketten ist immer am Ball

Im UEFA EURO 2008™-Jahr ist vieles anders: da herrscht sogar künstlerischer Einklang zwischen Wein und Fußball. Die Aufgabenstellung von Prof. Christian Ludwig Attersee an seine Studentinnen und Studenten der Meisterklasse Attersee an der Wiener Universität für Angewandte Kunst war, Weinetiketten für das Weingut Cobenzl zu kreieren.

Sechs Werke wurden aus den vielen eingereichten Bildern ausgewählt, die die limitierte „Meisterklasse Attersee“-Edition zieren. Das Wiener Unternehmen Ulrich Etiketten war sozusagen „am Ball“ und druckte die Kunstwerke auf einem hochglänzenden Papier mit wasserablösbarem Klebstoff. Die sechs Sujets – fünffarbige Vorderseiten und einfarbige Rückseiten auf der Kleberseite bedruckt – wurden im UV-Flexodruck gedruckt.

EURO

„Wir sind stolz darauf, dass Ulrich Etiketten wieder ein künstlerisches

Projekt des Weingut Cobenzl drucktechnisch umsetzen durfte. Gerne haben wir die Etiketten gesponsert und waren auf diese Weise im Rahmen der UEFA EURO 2008™ präsent. In dieser „Limited Edition“ vereint sich Qualität in dreifachem Sinn: die Kunstwerke der Meisterklasse Attersee, der ausgezeichnete Wein des Weingut Cobenzl und der hochwertige Druck von Ulrich Etiketten“, meint Dr. Karl Ulrich, Geschäftsführer von Ulrich Etiketten. „Wir wünschen dem Weingut Cobenzl viel Erfolg mit dieser Fußballedition!“

19

Mehr unter: www.ulrich.at



PAWEL

packing & logistics





Ihr Verpackungslogistiker
 mit dem entscheidenden
 Know-How Vorsprung






www.pawel.at

Individuelle Komplettlösung

Die KVP Pharma und Veterinär Produkte GmbH ist ein zentraler Fertigungs- und Logistik-Standort der Bayer HealthCare AG. Mit über 450 Mitarbeitern fertigt das Kieler Unternehmen etwa 50 % aller von Bayer weltweit verkauften Tierarzneimittel in den unterschiedlichsten Anwendungsformen.

Darüber hinaus positioniert sich die KVP am internationalen Lohnfertigermarkt für Arzneimittel, Hygiene- und kosmetische Produkte für Mensch und Tier. Das Sortiment umfasst in erster Linie Tierarzneimittel in nahezu allen erdenklichen Anwendungsformen und Produkte für die Tierernährung und Tierpflege. Diese Produktvielfalt, die in 100 Länder der Welt exportiert wird, setzt eine besonders hohe Flexibilität der Anlagen, Maschinen und Technologien voraus. Bei der Verpackungskennzeichnung setzt KVP auf die intelligente Technologie aus Unterfranken.

Um kleine und mittlere Auftragsgrößen schnell und kostengünstig bearbeiten zu können, sollten Faltschachteln in unterschiedlichen Größenvarianten auf einer komplexen Anlage einzeln, gekennzeichnet, kontrolliert und gegebenenfalls auch selektiert werden. Nach Möglichkeit sollte ein Komplettanbieter die Lösung zu allen Aufgaben bieten. „Von zentraler Bedeutung für den Weiterverarbeitungsprozess und die gesamte Qualitätssicherung ist die Präzision und Zuverlässigkeit des Tintenstrahldruckers: die Codierungen auf den Schachteln müssen in der optischen Kontrolle einwandfrei erkennbar sein,“ so Christian Riediger, projektverantwortlicher Ingenieur. „sonst können auch die sensibelsten Kamerasysteme keine Ergebnisse liefern.“

Hier konnte die Continuous-Inkjet-Technologie der Veitshöchheimer KBA-Metronic AG überzeugen: der alphaJET C druckte alle notwendigen Pharma- und Data-matrix-Codes in Top-Qualität. Mit verschiedenen, auch nicht auf den alphaJET C abgestimmten Inspektionssystemen, konnten die Codes in gleichbleibend guter Qualität gelesen und dadurch die geforderte Prozesssicherheit gewährleistet werden. „Eine weitere Herausforderung an die Flexibilität der Systemtechnik sind die Faltschachteln mit Auto-

matikfaltböden, die in den unterschiedlichsten Größen verarbeitet werden müssen,“ ergänzt Christian Riedinger. Auch hier konnte KBA-Metronic punkten. Bei einem Testlauf konnten die Schachteln auf der



Das präzise Druckbild des alphaJET C ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Qualitätssicherung durch Kamerasysteme



Die UDA 150-S verarbeitet effizient und flexibel Faltschachteln ...



... in unterschiedlichsten Größen



Vereinzelungsanlage UDA 150-S problemlos verarbeitet werden.

KOMPLETTLÖSUNG

Als Generalunternehmer konzipierte die KBA-Metronic AG für KVP eine Gesamtlösung. Basis dieser Lösung ist die UDA 150-S in einer 600-er Version, bei der die Faltschachteln stufenlos verstellbar von 80 x 40 mm bis 600 x 550 mm einzeln werden können. Mit der UDA werden Chargen von ca. 1.000-20.000 gefahren. Die Behälter werden exakt positioniert und den verschiedenen Kennzeichnungssystemen zugeführt. Den Anfang bildet ein alphaJET C Tintenstrahldrucker mit zwei Druckköpfen, der die Faltschachteln sowohl in Laufrichtung als auch quer zur Laufrichtung kodiert und präzise bedruckt - hierfür wurde ein eigenes Achsensystem entwickelt. Der alphaJET C ist für die Verschlüsselung von Daten mit zweidimensionalen Data-Matrix-Codes besonders gut geeignet, da jeder Druckkopf eine vertikale Auflösung von 48 Punkten bietet, was bei Eindüsen-Inkjets weltweit einzigartig ist.

Die Druckdaten wie 2D-Code, GTIN-Nr., MHD und Lot-Nummer empfängt der Tintenstrahldrucker von einem Linienrechner und übermittelt diese Information an eine nachgeschaltete Kamera, mit der das Gerät in ständiger wechselseitiger Kommunikation steht. Das Kamera-System des Pharma-Spezialisten Pharma Control Electronic GmbH (PCE) liest die gedruckten Daten und vergleicht sie mit den empfangenen auf Inhalt und Qualität. Bei Fehlern oder Abweichungen meldet das System eine Störung und gibt diese in Klartext am Linien-PC aus. Mittels eines eigens programmierten Handscanners an der Linie können die fehlerhaften Daten an den Linienrechner zurück

Die Produktion von Pharmaprodukten unterliegt hohen sicherheitsrelevanten Anforderungen

gemeldet werden. So gehen keine Daten verloren und es entstehen keine Lücken in der Datenbank.

Als zusätzliches Sicherheits-Feature ist die UDA kurz vor dem Abstapelmodul mit einer Doppel-lagen- Kontrolle ausgerüstet, um zu verhindern, dass bei verkanteten oder verklebten Faltschachteln unbedruckte Exemplare in den Verpackungsprozess gelangen. Die Kontrolleinheit detektiert übereinanderliegende Faltschachteln und meldet umgehend eine Störung an das System. Damit ist eine optimale Produktionssicherheit von Anfang bis zum Ende des Kennzeichnungsprozesses gewährleistet. Im Anschluss an die Offline-Kennzeichnung werden die Faltkartons von Hand bestückt oder in die automatische Verpackungslinie gegeben, wo sie befüllt und verschlossen werden.

JUST IN TIME

Mit der Implementierung der KBA-Metronic-Technologie kann KVP Faltschachteln quasi just-in-time fertigen und dadurch erhebliche Kosten für Bevorratung und Planung einsparen. Zudem spart die KVP durch die Lösemittel-Rückgewinnung der alphaJET C Geräte eine nicht erhebliche Menge Solvent, was nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht erfreulich ist, sondern auch die Emissionswerte an den Fertigungsplätzen werden dadurch gering gehalten.

„Unsere Aufgabe ist es, den internationalen Grundsätzen der guten Herstellungspraxis für Arzneimittel, den Anforderungen der Food and Drug Administration FDA und dem hohen Qualitätsstandard der Bayer HealthCare AG gerecht zu werden. Die auf unsere Bedürfnisse hin optimierte Systemlösung von KBA-Metronic trägt ihren Teil dazu bei, dass wir unseren hohen Anspruch realisieren können,“ resümiert Christian Riediger. **20**

Mehr unter:

www.kba-metronic.com

Die neue Generation

An der easyFairs Verpackung Austria wird der internationalen Verpackungsindustrie erstmals der EcoPrint 50-VIL „Varble Information Labeler“ präsentiert. EcoLine setzt damit einen weiteren Meilenstein als innovatives und fortschrittliches Unternehmen.



Mit dem EcoPrint 50-VIL präsentiert EcoLine die neue Generation von kompakten Druck- und Spindelgeräten. Dass Drucken und Etikettieren in der Industrie immer mehr in Kom-

bination gefordert wird, erstaunt niemanden mehr. Flexibilität, Bedienfreundlichkeit, Betriebssicherheit und geringer Platzbedarf sind heute gefragter denn je. Die EcoLine Etikettiertechnik AG hat mit der Entwicklung des EcoPrint 50-VIL alle Kriterien optimal erfüllt. So ist es zum Beispiel möglich, mit dem EcoPrint 50-VIL einen ergänzenden Aufdruck auf die bereits vorbedruckten Etiketten aufzubringen; sei dies in Form eines Datums, einer Chargennummer oder eines Barcodes.

INTEGRIERTER THERMODRUCKER

Ermöglicht wird dies durch den im EcoPrint 50-VIL integrierten Thermodrucker. Ein einfaches und gleichzeitiges Ändern der Druckdaten ist somit garantiert. Auch durch seine unabhängige Softwarestruktur hebt sich der EcoPrint 50-VIL ab; mittels dieser ist eine

mühevolle Integration in die meisten handelsüblichen Etikettengestaltungsprogramme durchführbar. Der EcoPrint 50-VIL ist das kompakteste Druck- und Spindelgerät auf dem Markt, welches eine variable Druckgeschwindigkeit von bis zu 300mm/Sek. aufweist.

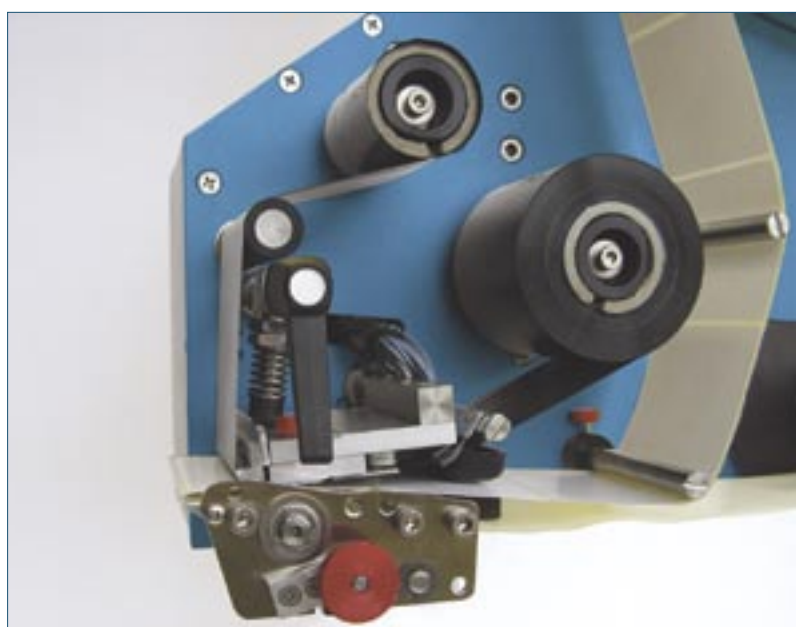
OPTIONEN

Das Gerät wurde entwickelt, um in den verschiedensten Industrien im primären und sekundären Verpackungsbereich eingesetzt zu werden. „Es ist als Rechts- oder Linksmodell erhältlich; das modulare Maschinenkonzept mit verschiedenen Optionen (Stempeladapter, Blasadapter) macht den EcoPrint 50-VIL zum vielseitigsten und konkurrenzfähigsten Produkt auf dem Markt.“ so Frank A. Wenzinger/EcoLine

Mehr unter:

www.ecoline-labeling.ch

21





THE STRAPPING COMPANY

PET-Umreifungsbänder

Das Beste für Ihr Transportgut




PET ist Stahlband vielfach überlegen.

- Höhere Schockreserve und bessere Haltekraft (= mehr Transportgutsicherheit)
- Weniger Verletzungsgefahr (= mehr Arbeitssicherheit)
- Geringes Gewicht, leichtes Handling (= weniger Arbeitskosten)
- Weniger Transportkosten und Lagerfläche (= weniger Kosten)
- Schonende Packstückbehandlung, wetterbeständig und korrosionsfrei (= weniger Reklamationen)
- Beste Wirtschaftlichkeit

Cyklop AUSTRIA GmbH
 Brunner Feld Straße 67
 A-2380 Perchtoldsdorf

Telefon 0043 (0)1-867 39 49
 Fax 0043 (0)1-867 39 49-10
 E-Mail office@cyklop.at
 Internet www.cyklop.at

LEO 750 – stark und agil

Der LEO 750 ist als Zugschlepper konzipiert und verbindet das einzigartige, patentierte EXPRESSO touch2move Antriebskonzept mit den Prinzipien angetriebener, deichselgelenkter Flurförderzeuge. LEO 750 ist mit nur einem Sensorgriff und einem Antriebsmotor ausgestattet, optimal manövrierbar und ermöglicht das einfache Ziehen eines oder mehrerer Wagen bei besonders kompakten Ausmaßen.

Das macht das Rangieren und Einparken zu einem Kinderspiel.

HANTIERUNGSLÜCKE

Die Expresso GmbH schließt mit diesem zukunftsweisenden Gerät eine Hantierungslücke, die bislang nur mit platzraubenden Transportgeräten wie Gabelstaplern, Elektrogabelhubwagen oder mit großer menschlicher Kraftanstrengung per Hubwagen geschlossen werden konnte.

Die dank LEO 750 gewonnene Mobilität und Zeit- und Platzeinsparung erhöht die Produktivität und Sicherheit in Unternehmen.

DIE ZUKUNFT IST SCHON DA

Allein durch das Berühren des Sensorgriffs mit Handerkennung „folgt“ der bis zu 750 kg schwere Wagen den ganz natürlichen Bewegungsabläufen des Benutzers und passt sich automatisch dessen Gehgeschwindigkeit an. Das ist eine komfortable und sichere Logistiklösung, die es auch Personen unterschiedlichster körperlicher Konstitution ermöglicht – ohne besondere Schulungen und Fahrerlaubnis – große Lasten

ohne Kraftaufwand ergonomisch und sicher zu verfahren. Dies fördert die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erfüllt schon heute die immer strenger werdenden Auflagen der Lastenhandhabungsverordnung und der Arbeitsschutzgesetze. Ein besonderer Vorteil ist außerdem die Möglichkeit der Förderung durch Integrationsämter, da das patentierte Sensorkonzept touch2move die strengen Vorgaben und Auflagen eindrucksvoll erfüllt. Zur Standardausstattung des LEO 750 gehört eine elektromechanische Universalkupplung, die sich an gängige Ladungsträger anpasst. Aber auch individuelle Ausführungen realisiert der namhafte Transportgerätehersteller in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Mit zwei Tastern am Sensorgriff wird der An- und Abdockvorgang komfortabel gesteuert.

PLUS AN SICHERHEIT

Anders als bei herkömmlichen Transportsystemen ist der LEO 750 – dank seiner hohen Energiekapazität (2x50Ah) und des optional



Der Sensorgriff des patentierten Konzepts...
... steuert den cleveren Antrieb!

erhältlichen Batteriewechselsystems – auch bei maximaler Nutzung dauereinsatzfähig. Das bedeutet, dass Unternehmen ihn flexibel im Mehrschichtbetrieb einsetzen können. Der Einhandschlepper LEO 750 ist nicht nur ein enorm starker, sondern auch ein sicherer Begleiter, denn auch dieses innovative EXPRESSO Produkt verfügt über ein zweifaches Bremssystem: Die Bremswirkung des Motors und die zusätzliche elektromechanische Feststellbremse, die automatisch beim Loslassen des Griffs aktiviert wird. So ist die Sicherheit für den

Nutzer auch beim Abbremsen oder verlangsamen Gehen garantiert. Dabei ist das Sicherheitsausstattungs paket mit LED-Anzeige für den Batterieladezustand bzw. die Status- und Fehlermeldung und der Not-Aus-Taster mit Schlüssel ebenso selbstverständlich wie die CE-Konformität gemäß der Maschinenrichtlinie 98/37/EG. LEO 750 verbessert logistische Abläufe, fördert die Optimierung der Betriebsablaufplanung und erhöht so maßgeblich die Produktivität.

Mehr unter www.expresso.at

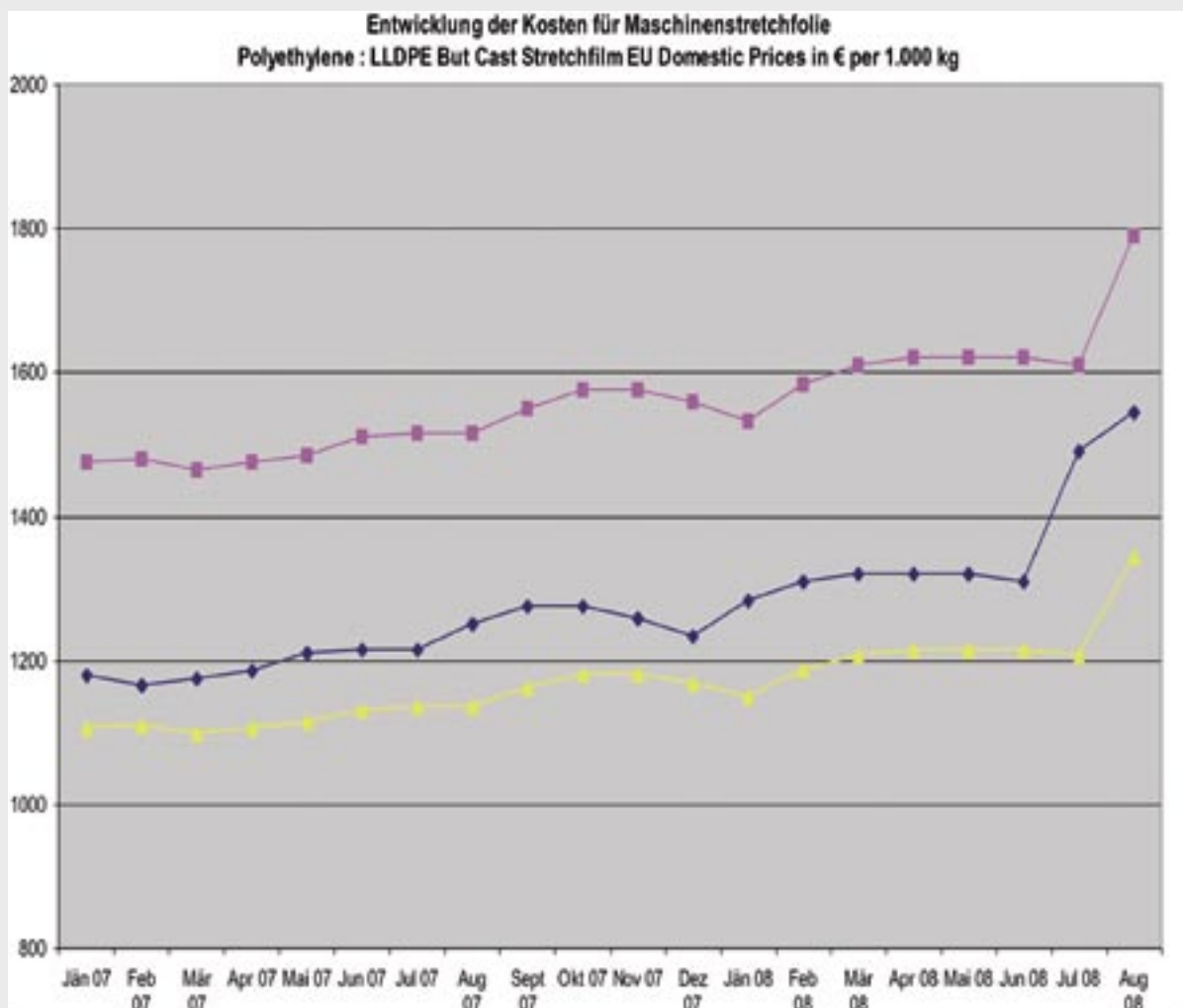
Sie suchen?



Die PACKLIST fand!

Aus www.packlist.at
wird www.kompack.info

Grosses Einsparungspotential



* die gelbe Linie = So viel kostet alleine das Vormaterial für die Herstellung von Stretchfolien

** die lila Linie = Sie zeigt zirka die Entwicklung Ihres Folien Einkaufspreises

*** die blaue Linie = Sie zeigt das mögliche und in vielen Fällen realisierte Einsparungspotential (= gerechnet als Kostenvergleich immer pro Palette vorher und gleicher Palette nachher,- und natürlich bei gleicher Qualität)

Noch nie war der Zeitpunkt sinnvoller diese Einsparungspotentiale wahrzunehmen

Wenn sie mehr darüber wissen möchten schicken Sie bitte ein e-mail an : fischer@maillis.at oder rufen Sie einfach wegen einer Terminvereinbarung an

Michael Fischer
Key Account
M.J.Maillis Österreich GesmbH
1030 Wien
0664 816 85 54

M.J. Maillis Österreich GmbH.
Modecenterstrasse 22 Obj. B1/B2/1.OG/Top 9
A-1030 Wien
Tel: 0043 1 596 16 91, Fax: 0043 1 596 92 49
Mail: office@maillis.at - Homepage: www.maillis.at

160 Jahre Verpackung



1848 als die Firma Dinkhauser Kartonagen als Buchbinderei in Innsbruck gegründet wurde konnte noch niemand ahnen, daß das Unternehmen auch 2008 noch von derselben Familie geführt werden wird. Es muss schon vieles stimmig sein, damit ein Unternehmen, das immer noch von derselben Familie geführt wird, ein solchen Zeitraum erfolgreich meistert.

Fleiß, Beharrlichkeit, Weitblick und das Hochhalten von Werten in den Geschäftsbeziehungen gehören ebenso zu diesem notwendigen Hintergrund, wie der mutige und oft richtungsweisende Schritt in die Zukunft. Die heutige Produktpalette reicht von Kartons über spezielle Versandlösungen und hochwertige Verkaufsverpackungen bis zu kreativen Displays und Verkaufstools. Dabei richtet sich die Materialwahl immer nach den individuellen Anforderungen: direkt bedruckte Wellpappe im Flexodruck, offsetkaschierte Wellpappe einwellig in F/E/N/B/G-Profilen, offsetkaschierte Well-

pappe doppelwellig in EF/EE/BC Profilen, alle gängigen Karton und Papiersorten sowie verschiedenste Überzugsmaterialien bis hin zu echtem Leder.

FULL-SERVICE

Über die eigentliche Verpackungsentwicklung und -produktion hinaus bietet Dinkhauser als Full Service Anbieter verschiedenste ergänzende Services aus benachbarten Bereichen, wie Logistik, Marketing, Graphikdesign, Engineering etc., die das Angebot abrunden und echte Lösungen mit Mehrwert schaffen. Zu dem Full-Service-Angebot gehört auch nach wie vor eine eigene

Kontraktionsabteilung wo noch händisch konfektioniert wird.

TECHNIK

Damit eine Firma heutzutage dieses große Spektrum anbieten kann sind natürlich neben gut geschultem Personal (eigene Lehrlingsausbildung wird hier groß geschrieben) auch der modernste Maschinenpark, in den regelmäßig investiert wird, notwendig. So gehören heute neben modernsten Druckmaschinen (hier wird nspw. nobleprint produziert) auch Flachbettstanzen der Firma Bostb sowie Klebmaschinen zur Ausrüstung. Natürlich können auch die verschiedensten Veredelungen wie Heißfolienprägen dem Kunden geboten werden.

MARKEN

Die eigenen Marken wie tidyPac® (das Programm fürs Ordnen und Archivieren) joyPac® (Kreative Ideen aus Wellpappe und Karton - wie Spielhäuser) und colomPac®

(postoptimierte Versandverpackungen mit Selbstklebeverschluss) werden mittlerweile international erfolgreich verkauft. International erfolgreich ist die Firma nicht zuletzt durch das eigene Unternehmen in Regensburg, das sich zum Verkaufs- und Logistikzentrum für Colompac Artikel und zum Zentrum für Displays entwickelt hat. Damit die Firma die beste Qualität liefern kann gehören natürlich viele kleine Faktoren dazu, wie auch die richtigen Maschinen und Partner.

LUFTBEFEUCHTUNG

Einer der Erfolgsfaktoren ist ein „ideales Raumklima“ im Unternehmen. Beim letzten Zubau vor rund 5 Jahren wurde beschlossen in ein Luftbefeuchtungssystem zu investieren. Gerade da die Firma Dinkhauser mit vielen verschiedenen Materialien arbeitet und diese verbindet ist ein gleich bleibendes Raumklima von größter Bedeutung. Die Lösung kommt in Form einer





sich dabei um eine 5-Zonen-Anlage bestehend aus Wasserenthärtung, Umkehrosmose (notwendig um Mineralienausfall zu verhindern) und einer Hochdruckzentraleinheit. Die aus 13 Befeuchtermodulen bestehende Anlage bringt eine Befeuchterleistung von 250 Liter in der Stunde. Neu ist bei der Firma MERLIN auch die Möglichkeit der Einbindung der Befeuchtungsanlage in Firmennetzwerke. Damit kann zentral abgefragt werden wann, wie oft und wo gerade befeuchtet wird. Gleichzeitig kann eine etwaige Störung sofort gemeldet und dadurch wieder raschest behoben werden.

Stefan Lerchner/Dinkhauser Kartonagen: „Wie in allen Bereichen haben wir auch bei der Luftbefeuchtung auf den Mercedes unter den Befeuchtern gesetzt - wir waren von Beginn an sicher, daß die Firma MERLIN die ideale Lösung zur Schaffung des richtigen Raumklimas für unsere sensiblen Produkte bietet“.

Walter Laabmaier/Merlin Technology: „Es mussten natürlich vor der Installation die räumlichen Gegebenheiten genau analysiert werden. Ein hoher Raum mit geringem Luftwechsel wie etwa Lager muss anders befeuchtet werden als Produktionshallen mit hohem Luftwechsel. Durch unser jahrelanges Know-How in unterschiedlichsten Umgebungen - unsere Systeme laufen in verschiedensten Industriebereichen, aber auch in Büroräumen, sowie in abgeänderter Form auf Luxuskreuzfahrtschiffen und in Eissalons - sind wir gewohnt an Kundenbedürfnissen orientierte Lösungen umzusetzen.“

22
Mehr unter: www.dinkhauser.at
oder www.merlin-technology.com

umfassenden Gesamtlösung von der Firma MERLIN Technology GmbH aus Ried im Innkreis. Das bei der Firma Dinkhauser verbaute Hochdruckluftbefeuchtungssystem der Firma MERLIN garantiert ideale Arbeitsbedingungen. Es handelt



**Sicherheit hat Vorrang -
erfolgreich zum Ziel**

Sind Sie auf der Suche nach Umreifungsgeräten, die Ihren hohen Ansprüchen an eine perfekte Transportgutsicherung gerecht werden? Sind Bediener- und Wartungsfreundlichkeit für Sie ein Thema? Möchten Sie, dass Ihre Waren ihr Ziel in tadellosem Zustand erreichen? Haben Sie wirklich eine Wahl, wenn es um ideale und optimierte Verpackungslösungen geht? Ein komplettes und modernstes Sortiment an FROMM Verpackungssystemen und – Maschinen bietet Ihnen die perfekte Lösung für Ihre spezifischen Verpackungsansprüche und erlaubt erhebliche Material-einsparungen.

Verpacken ist wie Hochleistungssport. Bestes Material mit optimaler Betreuung zeichnen Gewinner aus. Mit über 50 Jahren Erfahrung in Entwicklung, Herstellung, Beratung, Vertrieb und Service führt Sie FROMM gerne zu Spitzenresultaten.

Nutzen Sie unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil!

CALL: +43 662 876 443 0
oder e-mail: salzburg@zaruba.biz



Für weitere Informationen:

FROMM | PACKAGING SYSTEMS

Sieg der Neugier!

Die beiden Gewinner des diesjährigen Pro Carton Design Awards Austria haben eines gemeinsam: Sie wollten es wissen! Nämlich was man mit Karton alles machen kann. Von der Entdeckerfreude beflügelt, fanden sie zu zu ihren Ideen.

Heuer wurde der 4. Pro Carton Design Award Austria im Designforum des Wiener MuseumsQuartiers verliehen. Der nationale Wettbewerb wird im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgetragen, an ihm können sich hauptberufliche Designer wie auch Studierende mit Ideen und Konzepten beteiligen, die noch nicht produziert worden sind. Pro Carton Austria und Design Austria organisieren den Wettbewerb gemeinsam. Die Zahl der Teilnehmer steigt von Mal zu Mal – Indiz für den weiter wachsenden Erfolg. Diesmal waren es 66 Bewerber mit 70 Designs. Unter ihnen wurden zwei Hauptpreise und zehn Nominierungen vergeben – so viel wie noch nie!

Zusätzlich zu den Geldpreisen machen die weiteren Möglichkeiten für die Einreichenden den Award attraktiv. Auf die Sieger warten Kontakte zur Industrie in Form von Pro Carton-Mitgliedsbetrieben. Die österreichischen Preisträger werden auch beim internationalen österreichischen Josef Binder-Award und beim Adolf Loos-Staatspreis eingereicht und erhalten so eine zusätzliche Chance. Severin Filek, Geschäftsführer von Design Austria: „Wir sind sehr dankbar für das Commitment aus der Industrie, so finden wir Partner, mit denen wir die kreativen Ideen umsetzen können.“

KARRIERE MIT KREATIVITÄT

Pro Carton Austria pflegt auf diese Weise den Kontakt zu den Kreativen dieses Landes. Ing. Franz Rappold, Vorsitzender Pro Carton Austria und Präsident von CEPI Carton Europe: „Es geht darum, die Kreativität in Österreich zu wecken und zu heben. Wir wollen Ideen, die noch nicht den Weg auf den Markt gefunden haben, sozusagen einem „Stresstest“ un-

terziehen. Noch gehen viele Design-Aufträge aus Österreich ins Ausland, aber wenn ich sehe, was hier alles eingereicht wurde, glaube ich, dass das in Zukunft anders sein wird.“ „Die bisherigen vier Wettbewerbe ermutigen uns, weiterzumachen. Die Gewinner hier haben die Chance, in die europäische „Champions League“ aufzusteigen. Nicht wenige Österreich-Sieger haben auch auf dieser Ebene gewonnen, allein zwei beim vergangenen Design Award. Der Internationale Pro Carton Design Award wird heuer im Herbst in der Schweiz entschieden.“

SUSANNE LIPPITSCH

Mag. Martina Hörner, Geschäftsführerin Eigenmarken, REWE Austria, über die Juryarbeit: „Die große Vielfalt an unterschiedlichen Arbeiten war beeindruckend und herausfordernd, weil so viele unterschiedliche Bereiche abgedeckt wurden. Neben Design, Form und Ästhetik ging es uns auch um Funktionalität, Machbarkeit und Produzierbarkeit.“

Eine weitere „heimliche“ Siegerin des Abends war Susanne Lippitsch, die den ersten Pro Carton Design Award gewonnen hat und noch bei jedem Bewerb mehrere Auszeichnungen erhielt. Sie unterrichtet Industrial Design und Informationsdesign an der FH Joanneum. Diesmal hat sie zwei Auszeichnungen bekommen, ebenso wie vier ihrer Schüler, darunter der Gewinner Paul Grader, der meinte: „Mich hat die Liebe zum Detail angetrieben, ich tüftle gern, ich

Haring, Ytterström, Krchová, Rappold, Brendler, Timischl, Grader, Lippitsch, Habeler, Oberrauner, Jaworski, Filek, Bammer und Organisatorin Suzanne E. McEwen.



5



2



4

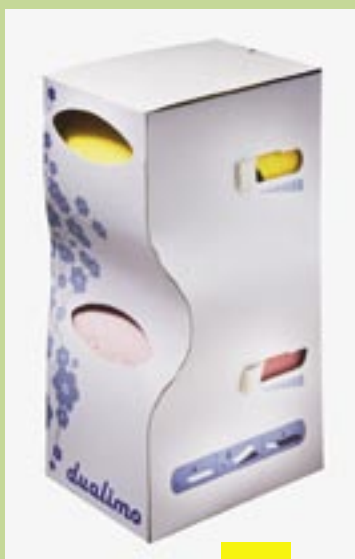


10



1





6



9



11



8



12



3



7

war keineswegs nur auf den Gewinn aus.“

Und der Sieger im Bereich andere Anwendungen, Philipp Timischl, ergänzt: „Ich habe absolut nicht erwartet, zu gewinnen. Ich wollte einfach herausfinden, was man mit einem einfachen Material wie Karton alles machen kann.“

Nur weiter so! Zu sehen sind die Exponate auch während der easy fairs in Wels. **23**

KARTONVERPACKUNGEN.

1 Sieger Kartonverpackungen: „Faltbare Schüssel“ von Paul Grader.

2 Nominiert: „incanto“ Geschenkverpackung von Mag. Alexandra Bammer.

3 Nominiert: „Trio Peccato“ Schokoladenverpackung von Daniela Brendler.

4 Nominiert: T-Shirt-Verpackung von Dagmar Habeler.

5 Nominiert: „Shushu“ Karton für Kinderschuhe von Mag. Susanne Lippitsch.

6 Nominiert: „dualimo“ WC-Papierverpackung von Stefan Oberrauner.

7 Nominiert: „Accordion“ Teeverpackung von Niklas Ytterström.

ANDERE KARTONANWENDUNGEN

8 Sieger Andere Kartonanwendungen: „Kabelbinder“ von Philipp Timischl.

9 Nominiert: „kiddy quick“ Kindersitz von Anna Breyer.

10 Nominiert: „carry“ Taschenhenkel von Iris Jaworski.

11 Nominiert: „Kreidehalter“ von Vanessa Krchová.

12 Nominiert: „Ressel“ Hocker von Mag. Susanne Lippitsch.

SATO. More than labelling!

Von Barcode bis RFID, Ihr Partner für Auto-ID!

- Drucker: Barcode und RFID (Gen2)
- Etiketten: Barcode, RFID und Standard
- RFID: Beratung, Test und Installation
- Kennzeichnung: Kundenidentifikation
- Auto-ID Lösungen: Aus einer Hand
- Service: Support von A bis Z

SATO Labeling Solutions Europe GmbH
 Jochan-Rindl-Strasse 13
 1230 Wien - Austria
 Tel: +43 161 624 11 55
 Fax: +43 161 624 11 29
 info@satoworldwide.com

easyFairs SATO auf der easyFairs Verpackung Austria:
 24. bis 25. September 2008
 Wels, Stand: B:05

www.satoworldwide.com

Der brandneue Tintenstrahldrucker VJ 1510

Der Kennzeichnungsprofi Videojet Technologies GmbH aus Limburg bietet eine große Auswahl an modernen und wirtschaftlichen Kennzeichnungssystemen. Egal ob Klein- oder Großschrift Tintenstrahldrucker, Laser-Kennzeichnungssysteme, Thermo-Transfer-Drucksysteme oder Etikettierer – durch die langjährige Erfahrung und die vielfältige Produktpalette ist das Unternehmen in der Lage, für jede Anwendung eine individuelle und wirtschaftliche Lösung anzubieten.

Auf der easyFairs in Wels präsentiert Videojet den brandneuen Tintenstrahldrucker VJ 1510. Der VJ 1510 ist der erste Drucker der neuen VJ 1000 Serie - der neuen Generation an Kleinschrift Tintenstrahldruckern. Einfacherer Betrieb, geringerer Wartungsaufwand und eine überlegene Druckqualität – das sind die Eigenschaften des neuen Kennzeichnungssystems. Dank einer verbesserten Technologie steigern diese Drucker die Produktivität und halten somit die Fertigungslinie länger im Gang.

Der VJ 1510 ist konzipiert für maximale Verfügbarkeit und maximale Mobilität. Das System arbeitet über 9.000 Stunden wartungsfrei und verfügt standardmäßig über einen USB und Ethernet Anschluss. Das Smart Cartridge™ System verhindert das Austreten von Flüssigkeiten und sorgt dafür, dass der gesamte Inhalt in der Kartusche ausgenutzt wird. Dank des intelligenten Konzepts kann der Bediener immer sicher sein, kompatible Betriebsmittel zu verwenden.

CO₂ LASER-KENNZEICHNUNGS-FAMILIE

Zu der erfolgreichen CO₂ Laser-Kennzeichnungsfamilie gehören die 50-, 30- und 10- Watt Beschriftler. Alle Systeme kennzeichnen in brillanter Qualität ein breites Spektrum an Materialien, Produkten und Verpackungen. Sie zeichnen sich sowohl durch ihre hohe Geschwindigkeit, ihre flexiblen Strahlführungen als auch durch ihr effektives Kommunikations-/Interfacekonzept aus. Das einzigartige Kommunikationskonzept mit der graphischen Benutzeroberfläche Smart Graph garantiert die bedienerfreundliche und effiziente Erstellung von Beschriftungsaufträgen mit Texten, maschinenlesbaren Codes (z.B.: OCR, 2D-Matrix, Barcodes), Grafiken oder individuellen Daten.

VJ 2300 SERIE

Die VJ 2300 Serie kennzeichnet berührunglos eine Reihe an unterschiedlichen Verpackungsmaterialien bis zu einer Höhe von 70 mm. Die Systeme decken



luste vermieden. Wartungsbedingte Stillstand- und Reinigungszeiten werden bei der VJ 2300 Serie auf ein Minimum reduziert. Mit einer Auflösung von 180 dpi ist die Kennzeichnungsqualität der VJ 2300 Serie vergleichbar mit dem Offsetdruck aufKartonagen, wodurch die Lagerhaltungskosten erheblich gesenkt werden können. Die Systeme sind zudem eine kostengünstige und flexible Variante zur herkömmlichen Etikettierung.

DATAFLEX PLUS

Mit dem bewährten Thermotransferdrucker Videojet DataFlex Plus lassen sich in Echtzeit variable Daten, Codes, Barcodes und Grafiken auf Folienverpackungen und Etiketten drucken und somit dauerhaft kennzeichnen. Das Gerät begeistert durch hohe Zuverlässigkeit, geringe Betriebskosten und eine einfache Benutzeroberfläche. Aufgrund der hohen Flexibilität und der Farbbandlänge reduzieren sich die Stillstandszeiten bei Produktionsumstellungen oder Farbbandwechsel auf ein Minimum. Der DataFlex Plus lässt sich problemlos an alle gängigen Verpackungsmaschinen integrieren. Videojet Technologies bietet die größte Auswahl an Original-Tinten und Verbrauchsmitteln. Diese ermöglichen eine unverwechselbare Kennzeichnung und sorgen so für höchste Leistung und Qualität bei den Videojet Technologies Kennzeichnungssystemen. **24**

Mehr unter: www.videojet.eu

so ein breites Spektrum des Bedarfs bei der Beschriftung von Sekundär- und Umverpackungen ab. Das patentierte „Micro-Purge-System“ hält die Druckköpfe ständig frei von Staub und Abrieb und reduziert so manuelle Reinigungsvorgänge. Die verwendete Tinte wird gefiltert und anschließend dem System zurückgeführt. So werden kostenintensive Tintenver-



Neue Maschine und neues Sortiment



Das Familienunternehmen überraschte heuer Anfang Sommer gleich mit mehreren Neuigkeiten. Neben der Investition von rund 7 Millionen Euro in Erweiterungsbauten und eine neue 10farbige Druckmaschine (+Rollenschneider) gibt es auch ein neues Produkt im Programm.

Die 1950 gegründete Firma, die ihre Ursprünge in der Plattenerzeugung hatte, hat schon in den letzten Jahren in neue Räume investiert (Verwaltungsgebäude wurde um Sozialtrakt erweitert und der Produktionsbereich für Lebensmittelverpackung wurde entsprechend den neuesten Hygienetzertifizierungen adaptiert). In den heurigen Neubau wird eine hochmoderne 10Farben Druckmaschine (zusätzlich zu den 28Farben Maschinen) den Betrieb aufnehmen. Jürgen Wiesenegger: „Die rasante Entwicklung in der Verpackungsindustrie bringt ständig wachsende Auftragsmengen, verlangt aber auch eine laufende Qualitätsverbesserung. Unsere Modernisierungsmaßnahmen bringen uns eine Kapazitätserweiterung von etwa 30% für den gesamten Betrieb. Im Personalbereich erwarten wir dadurch 10 - 20 zusätzliche Mitarbeiter. (derzeit 100).“ Die Scheyer Produktionskapazität wächst mit der neuen Maschine um 30-40%.

FLEXTRUS

Dies sind aber noch nicht alle Neuerungen bei Scheyer. Die Firma, die schon bis jetzt die Oberfolien (Vitatop) für Lebensmittelverpackungen (Fleisch, Wurst ...) im Sortiment hatte, kann jetzt auch die Unterfolie anbieten. Die Unterfolie (Vitatherm®) kommt von der Firma Flextrus. Die Firma Scheyer ist für

Österreich, Deutschland und die Schweiz (die Hauptexportländer der Firma deren Exportrate bei 60% liegt) der Generalvertreter (seit 1. Juni 2008) für die Produkte der Firma Flextrus, die durch ein Management Buy out von der Firma Amcor in Lund (Schweden) entstanden ist. Damit können Kunden ihre Unter- und Oberfolie für die Fleisch und Wurstverpackung über die Firma Scheyer bestellen. Gert Wiesenegger: „Dies bringt unserer Firma sicher Vorteile - oft waren Kunden zwar von unserer Oberfolie überzeugt - sie wollten aber unbedingt die Ober- und die Unterfolie beim gleichen Lieferanten bestellen. Diese Möglichkeit bieten wir jetzt unseren Kunden.“

EASYFAIRS

Auch auf der easyFairs im September in Wels wird die Firma Scheyer-Verpackungstechnik vertreten sein. Neben den aktuellen Neuigkeiten wird die Firma hier auch Folienschweißgeräte der Firma JOKE - Joisten&Kettenbaum Folienschweißtechnik präsentieren.

UMWELTFREUNDLICH

Zusätzlich kann der Besucher sich am Stand der Firma auch über die neuesten Möglichkeiten von umweltfreundlichen Folien im Lebensmittelbereich informieren. So werden mittlerweile zum Beispiel



Faschingskrapfen oder Frischsalat damit verpackt. Die Firma Scheyer, deren Kundenliste von Öl bis Rupp Käse beziehungsweise von Kelly bis Sandoz reicht, peilt pro Jahr 10% Wachstum an. Die Kunden sind längst vom Firmenmotto überzeugt - „Wir inszenieren Markenqualität und Imagetransfer. Die beste Verpackung für alle Branchen ist unsere tägliche Herausforderung. Somit machen wir Folien, Säcke, Produkt- und Versandverpackungen zur zeitgemässen Lebensart.“ so Gert Wiesenegger.

Verkauft wurde der Bereich Präsentationstechnik - der keine Synergieeffekte zum Verpackungsbereich mehr hatte in einem Management Buy-in an Peter Bernatzik. Erwähnenswert dabei ist sicher, daß Jürgen Wiesenegger eine Reihe von besser dotierten Angeboten zur Übernahme ablehnte da der jetzige Verkauf eine regionale Lösung mit einem Vorarlberger Eigentümer bedeutet was auch den Standort Klaus sichert.

Mehr unter: www.scheyer.at oder während der easyfairs (Stand B:11)



Neubau für die neue Maschine



Neues Betriebsgebäude entsteht

Auf Grund der laufend steigenden Nachfrage nach ihren Produkten und der damit einhergehenden Aufstockung des Lagers und der Erweiterung des Produktspektrums hat sich die Firma Stöffl entschlossen ein völlig neues, modernes Betriebsgebäude im Betriebsbau-gebiet 4615 Holzhausen in Niederprisching (Pol.Bez.: Wels-Land) zu errichten. Auf dem Grundstück mit 10.000 m² Größe entsteht hier noch heuer eine neue Lagerhalle (2400 m²). Das Büro (670 m²) wird Anfang 2009 beziehbar sein. Inhaber Rudolf Stöffl schaut bei dem Neu-

bau auch auf Nachhaltigkeit. Die Heizung und die Klimatisierung erfolgen mittels Erdwärmanlage mit Tiefensonden.

VOLLBETRIEB

Der Vollbetrieb am neuen Standort ist im Feber 2009 geplant. Rudolf Stöffl zu dem Neubau: „Hier sind wir schon aus allen Nähten geplatzt - Teile unseres Lagers mußten wir schon outsourcen - dadurch freuen sich jetzt schon alle auf die Fertigstellung des Neubaus.“ **25**

Mehr unter www.stoeffl.at



Vielfalt ist unsere Stärke

Verpackung und Kartonagen

Hilfs- und Zusatzstoffe

Laborartikel

Reinigung und Hygiene

Niro-Rohre und Armaturen

Neu bei BHG!
Beutel ab Lager Geinberg

Sealed Air
CRYOVAC®

Food Packaging Systems

CRYOVAC®, der Bereich Lebensmittelverpackung von Sealed Air, ist einer der weltweit führenden Lieferanten für die Lebensmittelindustrie.

CRYOVAC® bietet für jede Anwendung eine optimale und innovative Verpackungslösung:

Zentralverpackung von Fleisch, Case-Ready-Verpackung von Fleisch, Fisch, Geflügel, Käse und Wurstwaren, frische, gefrorene oder zubereitete Lebensmittel, Frischwaren, bequeme Fertiggerichte und vieles mehr ...

Besuchen Sie uns auf der Messe „easyFairs“ in Wels am 24. und 25. September 2008. **Halle 20 F, Stand C 26**

BHG

BHG BETRIEBSMITTEL
HANDELS GMBH & CO. KG.

A-4943 Geinberg · Moosham 10
Tel. 07723 / 448 20 · Fax DW 49
office@bhg.co.at

www.bhg.co.at

Aufbau eines UHF RFID-Gates wird Kinderspiel

SATO stellt mit dem neuen TAGportal System ein robustes und sehr leicht installierbares RFID-Gate für UHF-Tags vor. Der Komplettlösungsanbieter SATO ist Weltmarktführer für Etiketten- und Barcode-Drucker und Spezialist für Data Collection Systems und RFID-Label-technologie.

Die Besonderheit am neuen SATO TAGportal System UHF: bei dem hochmodernen RFID-Gate handelt es sich um eine modulare Komplettlösung in einem robusten Gehäuse, die innerhalb von zwei Stunden aufgebaut und betriebsbereit ist. Das UHF RFID-Gate wurde von NXP Semiconductors und Technology im NXP RFID Reference Design Center bei Graz entwickelt. Das für SATO hergestellte Portal ist mit vier Hochleistungsantennen, einem Radar-Annäherungssensor und drei Lichtschranken zur automatischen Richtungserkennung ausgestattet und in ein sehr robustes, schlankes Metallgehäuse gekleidet.

Das SATO TAGportal System erkennt sogar durch ein Plastiktor oder ein Rolltor hindurch, ob sich etwa eine Palette auf das Gate zu bewegt, und kann die Erfassung dann automatisch aktivieren. Der modulare Aufbau, bei dem die Antennen vollständig vom Gehäuse geschützt sind, verhindert, dass

die einmal justierten Antennen unabsichtlich berührt oder verstellt werden und vermeidet so Wartungsfälle. Jedes SATO TAGportal System UHF wird mit einem RFID Embedded Server ausgeliefert, der bereits die gesamte erforderliche Middleware enthält, alle unnötigen Daten ausfiltert und die relevanten EPC-Daten per XML-File über eine LAN-Schnittstelle ausgibt. Aufbau und Inbetriebnahme des neuen SATO TAGportal Systems sind so einfach, dass die Installation innerhalb von zwei Stunden erfolgen kann.

REDUZIERT KOSTEN

Die Rollout-Kosten reduzieren sich dadurch ganz erheblich. Das hat auch die METRO überzeugt: Das TAGportal System UHF wurde bereits in die von der METRO empfohlenen Starter Kits integriert. Geringe Rollout-Kosten, automatische Richtungserkennung sowie Robustheit und Wartungsarmut sind auch für die METRO Zulieferer, die sich an der RFID-Initiative des Einzelhandelsriesen beteiligen, wichtige Gründe, die für das SATO TAGportal System UHF sprechen. Das robuste Metallgehäuse des Systems ist rund 192 cm hoch, 46 cm breit und 15 cm tief. Die Frontseite besteht in der Regel aus einer milchigen Plexiglasscheibe, das schlanke System kann aber genauso beispielsweise in eine Rigipswand eingebaut werden.

Das Innenleben des TAGportal Systems ist vollständig modular und beinhaltet einen UHF-RFID-Reader mit wahlweise zwei oder vier Antennen. So ergibt sich bei einem Gate mit zwei einander gegenüberstehenden TAGportalen eine Konfiguration mit maximal acht Antennen, die selbst bei schwierigen Verhältnissen stets zuverlässige Leseresultate liefert. **26**

Mehr unter

www.satoworldwide.com



Cleopack

verpackungsmaschinen.at

Rankgasse 2, A-1160 Wien

Tel: +431/4925195, Fax: + 431/4925195-9, info@gaupmann.at

20 Jahre Erfahrung dank starker Partner wie



Schrumpfpacker, Traypacker, Kartonverpackung, Palettieranlagen, www.cermex.fr



Abfüllanlagen für Nahrungsmittel, www.hema-tech.com

LANGGUTH

Etikettieranlagen, Eimerentstapler, Deckelaufsetzmaschinen www.langguth.com



„Bag in Box“ Abfüllanlagen, Produktsterilisation www.astepto.com



hochwertige bedruckte Folien und Sleeves, www.ceisa-packaging.com



industrielle Waschanlagen für Kisten, Container, Paletten, etc. www.systematenumafa.nl



rolle bogen

design



etikettiertechnik



kartonage



etiketten@marzek.at

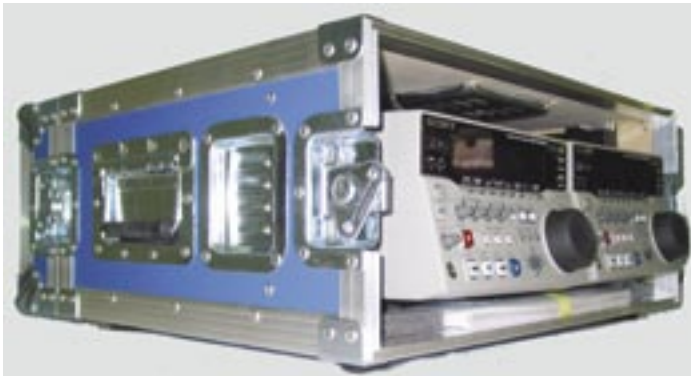
CASES MADE in Biedermansdorf

Gar nicht so still und heimlich, wie man annehmen könnte hat sich in den letzten Jahren im sonnigen Biedermansdorf ein Kompetenzzentrum für Koffer, Kisten und Behälter entwickelt. Auf 5500 m² Produktionsfläche werden hier mobile Lösungen auf Kundenwunsch zur Serienreife entwickelt und produziert.

„Ob Einzelstücke, oder Serienproduktionen, wir trachten unseren Kunden ein leistungsfähiges Paket zu schnüren, dies wissen unsere Kunden zu schätzen,“ so GF Michael Lorenz - und weiter „Ein Auftrag ist nicht zu klein, sondern die Organisation ist zu träge, dies kostendeckend in die Tat umzusetzen. Ganz im Gegensatz zur Philosophie von VSL.“ Mittlerweile sind die Mannen von VSL weit über die Grenzen unseres Landes hin bekannt.

Ob Produktpräsentation, als auch mobiler Geräteeinsatz, kein Weg führt an dieser leistungsfähigen Firma vorbei. Koffer werden international zugekauft und die dazugehörige Inneneinrichtung im

Werk Biedermansdorf integriert. Dabei wird bei der Auswahl der



Lieferanten besonderes Augenmerk auf Qualität gesetzt. Ob Hofbauer, Plaston, oder Flambeau, nur die qualitativ besten Produkte werden bei VSL verarbeitet.

„Koffer ist nicht Koffer, diese Erkenntnisse haben wir aus den zahlreichen positiven Rückmeldungen unserer Kunden gewonnen,“ erklärt uns GF Michael Lorenz.

HAUSEIGENE PRODUKTION

Mit der hauseigenen Flightcaseproduktion ergänzt VSL ihre Produktpalette in den größeren Dimensionen ideal. Mit der Schaumverarbeitung im Hause, kann die Biedermansdorfer Verpackungsfirma komplette Lösungen anbieten. Dank modernster CAD Verarbeitung ist es VSL möglich die Qualitätsforderungen Ihrer Kunden umzusetzen, und die-

se auf höchstem Niveau zu halten. Viele namhafte Firmen nutzen das Komplettservice von VSL, spezialisiert von der Lösung und Umsetzung des Verpackungsproblem bis hin zur kompletten Logistiksteuerung, dank kompetenten Personal, ist dies alles innert kurzer Wege bewältigbar.

PARTNER

Ziel ist dabei immer, dem Kunden eine, für seine Transport- Lager- und Einsatzbedingungen bestmögliche Lösung in einem wirtschaftlichen Preis-Leistungsverhältnis anzubieten. VSL versteht sich hierbei als Partner der Unternehmen und sieht es als gemeinsames Ziel an, das Produkt des Kunden sicher an seinen Bestimmungsort zu bringen. **27**

Mehr unter www.vsl.at



Baltic Logistic City: Know How aus Wien

In Litauen entsteht gerade der größte und modernste Logistik-Komplex des Baltikums. Die „Baltic Logistic City“ liegt direkt an der E67 – der Via Baltica – der wichtigsten Verbindungsstraße im baltischen Raum. Auf einem 13 ha großen Gebiet werden mehr als 56.000 m² technisch hochwertigste Lagerhallen und Bürogebäude errichtet. Der erste Teil des Projektes mit 27.000 m² wurde bereits eröffnet.

Das Baltikum – winzig klein, zwischen dem Riesen Russland und der rauen Ostsee gelegen – bestehend aus den EU-Mitgliedsstaaten Estland, Lettland und Litauen ist auf den ersten Blick eher unscheinbar. Im, aus österreichischer Sicht, geografischen toten Winkel verbirgt sich aber großes Potential für heimische Firmen. So sorgt das in Wien ansässige Familienunternehmen Metasyst Informatik mit ihren Logistik-Software Lösungen für die notwendige Performance im größten und modernsten Logistik-Kom-

plex des Baltikums. Das ehrgeizige Projekt – die „Baltic Logistic City“ des in Litauen führenden Logistikunternehmens Via Baltika Logistika (VBL) – wird von der Java- Oracle-Version des METALAG-WMS von Metasyst unterstützt. Das moderne Logistik Zentrum liegt in Kanaus direkt an den beiden wichtigsten Verbindungsstraßen. Nur 6 km ist die Bahnanbindung entfernt und 22 km der Flughafen. Der Standort der Baltic Lo-

gistic City in Kaunas wurde also sorgfältig ausgewählt und bis dato 15 Millionen Euro investiert. Die Gesamtkosten des Investitionsvolumens für die Baltic Logistic City werden auf 35 Millionen Euro geschätzt. Dabei werden rund 400 neue Arbeitsplätze geschaffen. Mit der Fertigstellung des Projektes ist 2009 zu rechnen. Nachdem im November 2007 bereits die ersten 27.000 m² eröffnet wurden, folgen

in zwei weiteren Phasen 9.000 m² und 20.000 m².

DATEN UND FAKTEN

Pro Tag werden rund 60 LKW von 75 Mitarbeitern abgefertigt. Die Warenlieferungen erfolgen dabei hauptsächlich aus der EU nach Russland. Das bereits im November eröffnete 27.000 m² große Hochregal-Palettenlager stellt rund 20.000 Palettenplätze bereit. Die Lagerplatzverwaltung erfolgt dynamisch chaotisch. Für eine durchgängige beleglose Prozessabwicklung und für die Steuerung der Kommissionierfahrzeuge und für den Staplerbetrieb werden Funkterminals Scanner der Marke LXE MX7 und LXE VX3X eingesetzt. Die Quittierung aller Waren- und Materialbewegungen erfolgt durch Scannen der Lagerplätze oder Ladungsträgerlabels. **28**

Mehr unter www.metasyst.at



Schnell schaltende Auftragsköpfe

Die zwei neuen Kaltleimauftragsköpfe für hohe Liniengeschwindigkeiten und schnelle Schaltfrequenzen wurden entwickelt, um die Effizienz und die Produktivität der Produktionsprozesse zu steigern und liefern gleichmäßigere, qualitativ hochwertige Verklebungen der Materialien.

Die elektrischen Nordson LA 825 RC Kaltleimauftragsköpfe mit den neuen länglichen Reduced Cavity Düsen sind ideal bei geringen Klebstoffmengen, (kontaktlosen) intermittierenden Punkt- und Raupenaufträgen und hohen Liniengeschwindigkeiten, wie sie in der Faltschachtelindustrie vorgefunden werden.

KONSTANT

Die Nordson LA 825 Kaltleimauftragsköpfe werden hauptsächlich in der Papier- und Pappeverarbeitenden Industrie eingesetzt. Beide Auftragsköpfe liefern konstante Raupenlängen bei hohen intermit-

tierenden Liniengeschwindigkeiten, wodurch die Produktqualität verbessert und die Produktionsflexibilität gesteigert wird.

APPLIKATIONSFLEXIBILITÄT

Die neue Produktlinie der elektrischen Kaltleimauftragsköpfe von Nordson verfügt über eine kontinuierliche 250Hz Schaltfrequenz, genauen Leimabriss und sauberen Betrieb sowie eine verbesserte Hubverstellung. Das Reduced Cavity Design und die Kombination mit mehreren Modulen bei Multi-Kopf-Konfigurationen ermöglichen eine hohe Applikationsflexibilität. **29** Mehr unter: www.nordson.at



Kundenorientierung

Kennzeichnungsqualität

Alles aus einer Hand

Technologieführerschaft

Globale Präsenz

... eine komplette Palette an Kennzeichnungslösungen



Thermotransferdrucker



Kleinzeichen-tintenstrahl-drucker



Lasercodierer



Großzeichen-DOD-Drucker



Hotmeltdrucker



Etikettiersysteme

Besuchen Sie uns in Wels,
24.-25.09.08, Halle 20F - Stand B12



oder kontaktieren Sie uns unter
germany@markem-ijame.com



the team to trust ...

markem-ijame

Umreifungsanlagen im Holzbereich

Cyklop präsentierte während der Holzmesse in Klagenfurt manuelle, halb- und vollautomatische Anlagen für die Verpackung im Holzbereich. CYKLOP halb- und vollautomatische Umreifungspresen können aus unterschiedlichen Modulen zu einer kundenspezifischen Anlage zusammengesetzt werden und bilden damit eine komplette Produktpalette für alle Kundenanforderungen.

Die Wahlmöglichkeiten bieten für praktisch alle Anwendungsbereiche Lösungen:

- Nur Seitenpressbalken oder in Kombination mit oberen Querpressbalken
- Kantholz unten und/oder oben
- Kantenschutzwinkel unten und/oder oben
- Manueller, halb-oder vollautomatischer Betrieb
- Umreifung mit Handgerät oder vollautomatischem Umreifungskopf CFH1

Zu den weiteren Leistungsmerkmalen zählt ein Pressdruck von bis zu 8t (je nach Type)

OBERFOLIENSPENDER

In Verbindung mit manuellen oder vollautomatischen Oberfolienwendern sind wirtschaftliche und automatisierte Transportgut-Verpackungslinien kombinierbar. Durch

Verwendung der wirtschaftlichsten und hochwertigsten Umreifungsbänder PET ist umfassende Transportsicherheit mit optimaler Wirtschaftlichkeit verbunden.

FOLIENAUFLEGER

Auch in diesem Bereich gibt es Lösungen vom manuellen bis zum vollautomatischen Auflegern. Vom manuellen Folienaufleger EUM-1800 bis zum vollautomatischen EU-2500/3700 reicht das Angebot.

EUM-1800

Von zwei nicht angetriebenen Wellen wird die Folie abgezogen und mittels eines pneumatisch betriebenen Messers abgeschnitten. Dieser Abroller ist für alle gebräuchlichen Folien geeignet und kann eine max. Rollenbreite von 1.800 mm mit einem max. Durchmesser von 400 mm aufnehmen. Die Höhe kann



entsprechend der Kundenanforderung beliebig gewählt werden.

EU-2500/3700

Angetriebenen Wellen ziehen die Folie von der Rolle ab und mittels eines pneumatisch betriebenen Messers wird an der eingestellten oder über die Steuerung signalisierten Länge abgeschnitten. Dieser Abroller ist für alle gebräuchlichen Folien geeignet und kann eine max. Rollenbreite von 2.500 mm beziehungsweise 3.700 mm mit einem maximalen Durchmesser von 500 mm aufnehmen. Die Höhe kann durch entsprechende Fussverlängerungen jeder Kundenanforderung beliebig angepasst werden. Als Option kann diese Maschine auch als Doppelrollenmaschine ausgeführt

werden. Dabei sind zwei, jeweils angetriebene Rollenaufnahmewellen vorhanden. Jede Welle hat zum einfachen Umlegen beim Folienende eine Zweitwelle mit einer Reservefolienrolle aufgelegt. (Folienfördergeschwindigkeit 0 - 35 m/min)

NEUES HANDGERÄT

Cyklop präsentiert auch das neue pneumatische Handgerät CP 5000. Es ist in punkto Spannkraft kaum zu toppen und ideal für Betriebe, die schwere Packgüter an einer Umreifungsstation verhandfertigen machen. Die einzigartige Konstruktion ermöglicht eine hohe Spannkraft von bis zu 5.000N (Je nach Bandqualität und Packstück) mit gleichbleibend hoher Haltekraft, die auch sich setzende Ladung fest und sicher im Griff hat - bis zum Bestimmungsort. Einfache Handhabetechnik und Einlegetechnik versteht sich bei dem Handgerät von selbst (Gewicht 5,6 kg, geeignet für PP+PET-Bänder)

AUFREISSFADEN

Eine Besonderheit wird von Cyklop auch für das Öffnen von horizontal umreiften Produkten angeboten. Klassische folienverpackte Produkte werden oft mit dem Messer geöffnet - und immer wieder passiert es, daß die schöne Tischplatte (oder welches Produkt auch immer) dadurch zerkratzt wird. Hier gibt es jetzt die Möglichkeit, die Maschinen mit einem Aufreißfaden zu bestellen. Hierbei wird der Aufreißfaden beim Verpackungsvorgang fix „miteingepackt“. Danach kann das Produkt problemlos ohne zusätzliche Accessoires geöffnet werden, was nicht nur die Sicherheit erhöht, sondern auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit (ohne Rücksicht auf das Produkt kann hier rasch und schnell entpackt werden).

30

Mehr unter www.cyklop.at



View Pac

Für höherwertige Produkte wie Tuben, Flaschen, Bürsten und andere Geräte mit hochwertigem Druck bietet die Firma Kartonveredelung Knapp seit kurzer Zeit mit einer neuen 7-Farbmaschine neue Möglichkeiten. So können gleichzeitig auf eine Silberkaltprägung 5 Farben gedruckt werden.

Bei view pac handelt es sich um eine Abwandlung von Knapp-Nurpak Kartonblister (z. B.: Labello Verpackung). Die Blisterhaube ist weiterhin aus Karton. Der obere Blisterrand wird nach oben verlängert, da der Platz für Bedruckung und Euroloch benötigt wird, eventuell mit Konturenstanzung. Auf die Vorderseite wird keine Karte, sondern Folie aufgesiegelt. Somit wird das Produkt sichtbar und geschützt.

Die hochwertig veredelte Kartonhaube im Hintergrund hebt das Produkt hervor und ermöglicht Ihnen eine exzellente und kostengünstige Produktpräsentation am POS.

PLA

Als Folie kann auch PLA verwendet werden. Diese Klarsichtfolie wird nicht aus Öl hergestellt, sondern

aus nachwachsenden Rohstoffen, wie Mais und ist biologisch abbaubar. Die PLA Folie ist bei DIN Certo Berlin zertifiziert und somit von den DSD Gebühren befreit. Es könnte noch eine Befreiung für die Gesamtverpackung beantragt werden. Wird die Folienabdeckung des Sichtfensters nicht benötigt, wie zB. beim Labello, dann wird die herkömmliche nicht nur wegen der ökologischen Komponente an Bedeutung gewinnen. Der Karton wird aus Altpapier hergestellt mit rund 4% Frischfasern aus Holz. Das ist umweltverträglicher, benötigt weniger Energie und Frischwasser, bei weniger Abwasserbelastung im Vergleich zu Frischfaserkarton.

PREISGRÜNDE

Klassische Blisterhauben aus üblichen Folien werden aus Öl her-



gestellt. Einem Rohstoff, der immer knapper und somit teurer wird. Eine weitere Neuheit bei

der Firma Knapp sind: Blisterkarten mit guter Aromabarriere ohne Alu. (Bestens siegelfähig als Peel, oder Festversiegelung). **31**

Mehr unter:
www.knapp-gmbh.de

Etiketten | Labels

LOGETT

Etiketten und Thermotransferbänder
für sämtliche Etikettiersysteme

Logett GmbH

Satteinser Straße 12 | 6820 Frastanz
Tel 05522 52518-0 | Fax 05522 52518-66
logett@mueroll.com

Haubenstretch Einwandfrei verpackt...



www.lachenmeier.com

Kostengünstige, flexible und effektive Verpackung Ihrer Produkte

- Reduzierter Folienverbrauch durch Reduzierung der Folienstärke
- Deutlich reduzierte Kosten - kein Strom- und Energieverbrauch
- Einwandfreie Ladungsstabilität - reduzierte Transportschäden
- Kontrolliertes Anlegen der Folie - keine Verformung der Produkte
- Optimale visuelle Erscheinung für bessere Markenerkennung
- Hohe Stundenleistung - ersetzt zwei Wickler
- Folienwechsel zwanzig Mal weniger als beim Wickeln

Lachenmeier A/S

Fynsgade 6-10 • 6400 Sønderborg • Danmark
T +45 7342 2200 • F +45 7342 2210 • kl@lachenmeier.com

Vertretung Österreich

Techn. Büro Ing. F. Sulger • Palffygassee 11 • 1170 Wien
T 01 405 6646 • F 01 405 664621 • office@tbsu.at

Lachenmeier



Erweitertes Palettenprogramm

Schoeller Arca Systems hat sein umfangreiches Palettenprogramm erweitert: Die BiPP-Palette 6080 HR+3R hat in der Standardausführung ein offenes Deck, einen Rand von sechs Millimetern, ist mit drei Kufen ausgestattet und eignet sich besonders für den Transport von schweren Lasten mit einem Gewicht von bis zu 1.000 Kilogramm.

Die Palette mit einem Umfang von 600 x 800 mm bietet eine ganze Reihe von Vorteilen: Das verstärkte Oberdeck und die verrippte Unterseite garantieren bei relativ kleiner Fläche eine besondere Stabilität. Die Anti-Rutsch-Beschichtung auf dem Oberdeck und die Anti-Rutsch-Einsätze am Unterdeck und an den Kufen erhöhen die Sicherheit der Kunststoffpalette und bilden einen Gleitwert, der mit dem von trockenem Holz vergleichbar ist. Bei Bedarf können die Kufen auch mit weiteren Gummistoppeln ausgestattet werden. Auch die hohe Formstabilität trägt zu einer sehr guten Sicherheit bei der Beförderung von Waren bei.

HANDGRIFFE

Ein weiterer Vorteil ist die praktische Ausstattung der Palette: Handgriffe am Oberdeck, abgerundete Ecken und sehr große Einfahröffnungen für Stapler an allen Seiten ermöglichen ein einfaches Handling – sowohl manuell als auch automa-

tisch. Außerdem können in eigens dafür eingerichteten Aussparungen Gurte zur Ladungssicherung angebracht werden. Auch was die Identifizierbarkeit der Fracht während des gesamten Logistikprozesses angeht, wird die Palette allen modernen Standards gerecht: Sie verfügt über vier Taschen für Transponder, die auch eingeschweißt werden können. Außerdem bietet sie viele Flächen für In-mould-Labels.

EINSATZGEBIET

Das Einsatzgebiet der Palette ist sehr breit: Sie dient nicht nur als Display-Palette am Point of Sale, sondern wird auch in Bereichen eingesetzt, in denen schwere Lasten transportiert werden, wie zum Beispiel Wälzlager, Schrauben oder Elektro-

motoren. Dabei knüpft sie genau dort an, wo die Europalette in den Maßen überdimensioniert ist und eine kleinere Palette mit hoher Belastbarkeit benötigt wird. Da sie zudem alle HACCP-Richtlinien erfüllt und außerdem sehr leicht zu reinigen ist, eignet sie sich auch für

den Transport von Lebensmitteln. Damit ist sie höchst vielseitig verwendbar. Neben der Standardausführung sind auch Sonderausführungen möglich. So kann auch ein geschlossenes Oberdeck geliefert oder der Rand statt mit sechs mit 22 Millimetern angefertigt werden.

Auch zu der Palette mit drei Kufen bestehen alternative Versionen.

KOMPATIBEL

Außer diesen spezifischen Eigenschaften bietet die Palette alle Vorzüge, die eine Kunststoffpalette im Vergleich mit der traditionellen Holzpalette bietet: ausgezeichnete Hygiene, konstante Qualität und Maßhaltigkeit, kein Splintern oder Heraussteigen von Nägeln, keine Wasserabsorption und ein relativ leichtes Gewicht.

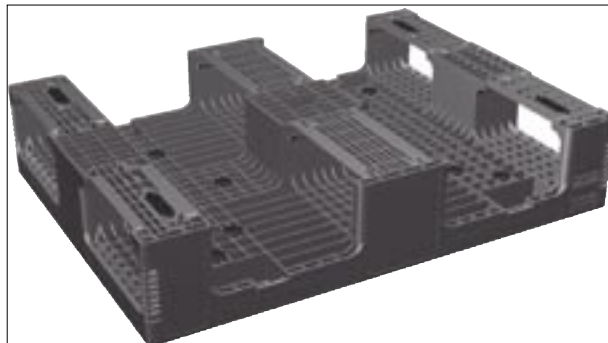
Fazit: Die Palette 6080 HR+3R bietet durch ihre besonderen Designmerkmale viele Vorteile und ist mit fast allen Pooling-Behältern in den Größen 600 x 400 mm und 400 x 300 mm kompatibel. **32**

Mehr unter: www.schoeller-arca.com



Die neue BiPP-Palette 6080 HR+3R bietet durch ihr verstärktes Oberdeck und die verrippte Unterseite besondere Stabilität für den Transport von schweren Lasten. Handgriffe am Oberdeck, abgerundete Ecken und große Einfahröffnungen für Stapler ermöglichen ein einfaches Handling.

Fotos: Schoeller Arca Systems



Glas: Nachhaltigkeit

Immer und überall wird über Nachhaltigkeit gesprochen. Im Glasbereich wird Nachhaltigkeit längst gelebt - wie einige Zahlen aus dem letzten Jahr beweisen. Das gesammelte Altglas wird zu 100 % in der Verpackungs-glasindustrie verwertet - 4/5 davon im Inland, der Rest in Partnerwerken in Deutschland, Tschechien und Italien.



Wichtig bei der Sammlung ist auch, daß richtig gesammelt wird - wie dieses Photo beweist - deswegen ist es wichtig nur Glasverpackungen zum Altglas gegeben werden. Aber auch in diesem Bereich sind die Österreicher sehr vorbildlich.

Gebrauchte Glasverpackungen sind der mengenmäßig wichtigste Rohstoff in der Verpackungs-glasproduktion. Die Einsatzquote beträgt bei Weißglas bis zu 60 %, bei Braunglas bis zu 70 % und bei Grünglas bis zu 100 %. Glasrecycling ist damit Umwelt- und Klimaschutz.

AUSWIRKUNGEN

Die positiven Auswirkungen auf die Umwelt können sich sehen lassen. Dank getrennter Sammlung und stofflicher Verwertung von Glasverpackungen sparen wir 2007 beträchtliche Mengen an Rohstoffen:

- * 155.000 Tonnen Quarzsand
- * 50.000 Tonnen Kalk und Dolomit

- * 39.000 Tonnen Soda
- * 543.000 m³ Abbauvolumen
- * 202.000 m³ Deponievolumen für Einwegglas
- * 212.000.000 kWh elektrische Energie
- * 5.650.000 m³ Erdgas (Zahlenangaben gerundet)

Die Einsparung an elektrischer Energie entspricht dem jährlichen Bedarf von etwa 30.000 Haushalten. Die Einsparung von Erdgas trägt zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei. Die Zahlen sind der beste Beweis wie Wichtig die erfolgreiche Glassammlung in Österreich ist. Die Österreicher sind ja seit Jahren auch in diesem Bereich Sammelweltmeister. **33**

Mehr unter: www.agr.at

Mondi expandiert in Mittel- und Osteuropa

Im Januar 2008 gab Mondi Coating & Release bereits bekannt, weitere Investitionen in den Ausbau des bereits existierenden Netzwerkes an Produktionsstätten zu tätigen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und den kontinuierlichen Einsatz für Innovationen zu unterstreichen.

Mondi Coating & Release investiert dabei mehr als 7 Millionen EUR in die Kerntechnologie und errichtet ein weiteres Extrusion Coating Werk neben der bereits existierenden Produktionsstätte in Štětí/Tschechien. Neben einem Extruder bietet die 5000 m² große Halle zusätzlichen Platz für eine Verpackungsmaschine und einen Umroller. Das Produktportfolio wird dadurch um Materialien für die Bauwirtschaft, spezielle Aluminium-Verbundstoffe, faserverstärkte Barrierematerialien und bedruckbare, hoch wettbewerbsfähige Verpackungsmaterialien erweitert.

SPEZIALISTEN

Mondi hat sich für die Umsetzung dieses Projektes für zwei bekannte Spezialisten im Infrastrukturaufbau, nämlich Siemens und PSG, entschieden, die dieses Projekt in den nächsten Monaten betreuen werden. Die Auftragsvergabe für dieses Projekt fand erst vor kurzem statt, die Bauarbeiten sind gestartet. Der Aufbau des Extruders sowie weiterer Maschinen ist für Herbst 2008 und die Inbetriebnahme der Produktion von Materialien für die Bau-, Stahl- und Papierindustrie für Anfang 2009 geplant.

RIESVERPACKUNGEN

Weiters werden Mondi Coating &



Release und Obaly Solo s.r.o, ein Spezialist im Bereich Extrusionsbeschichtung mit Sitz in Ruřomberok/Slowakei in Zukunft kooperieren und gemeinsam Lösungen im Bereich Riesverpackung für die Papierindustrie und extrusionsbeschichtete Produkte für die Nahrungsmittelin-

dustrie anbieten. Im Zuge dieser Kooperation wird Mondi diese Produktlösungen über das bereits existierende Verkaufsnetzwerk vertreiben und Obaly Solo konzentriert sich auf die Produktion von hochqualitativen und wettbewerbsfähigen Produkten. **34** Mehr unter: www.mondigroup.com

Wir lassen sie im Trockenen sitzen.

Einfach – sicher – trocken und hochwirksam!



Exklusiv bei VSL. ABSORPOLE – für Container und Lager.

ABSORPOLE reduziert die Luftfeuchtigkeit und vermeidet Kondensationsschäden an Verpackung, Lagergut und Maschinen. Es ist einfach zu handhaben und umweltverträglich (Calcium-Chlorid). Bei fachgerechter Anwendung geeignet für Metalle, Elektronik, Lebensmittel, Stoffe und Leder, Papier, Holz und vieles mehr.

Unterwegs mit



MEHRWEG
VERPACKUNGS
SYSTEME GMBH

VERPACKUNGEN
KOFFER
FLIGHTCASES

Josef-Madersperger-Straße 5
A-2362 Biedermannsdorf

Tel. +43 2236/615 72-0
Fax +43 2236/615 72-31
email: office@vsl.at
www.vsl.at

EskoArtwork - Übernahme von Mikkelsen Graphic Engineering, Inc.

intensiver Zusammenarbeit in der digitalen Weiterverarbeitung. Ende August gab EskoArtwork die endgültige Übernahme von Mikkelsen Graphic Engineering, Inc. (MGE), dem Branchenführer im Bereich visuell gesteuerte Verarbeitungslösungen von Schneidetischen für Schilderhersteller, Siebdrucker und Digitaldrucker, bekannt. Die Finanzdaten für diese Transaktion werden nicht offengelegt.

Mehr unter - www.esko.com

Vollständige Integration der Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten nach vierjähriger

STI schließt Partnerschaft



Die Partnerschaft mit dem US-amerikanischen Verpackungs- und Displayexperten von Alliance erweitert das internationale Netzwerk der STI Group um einen kompetenten Partner im amerikanischen und kanadischen Markt. Alliance ist ein Tochterunternehmen der Rock-Tenn Gruppe, die mit einem Umsatz von rund \$ 3 Mrd. zu den führenden nordamerikanischen Anbietern von Karton, Verpackungen, Displays und begleitenden Services zählt.

Mehr unter:
www.sti-group.com



reddot design award
winner 2008



Designpreis für Linde

Erneut erhielt Linde Material Handling einen der begehrten Produktdesignpreise. Das prämierte Fahrzeug, ein Dieselstapler H80/1100 mit einer Tragfähigkeit von 8 Tonnen, wurde mit dem „red dot design award“ ausgezeichnet und darf den Zusatz „product design 2008“ führen. Die hochkarätig besetzte Jury attestierte den beiden verantwortlichen Designern Stefan Stark und Michael Mauer von der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG eine hohe Designqualität und sprach dem Produkt ein besonderes Maß an Kreativität, Innovation und Qualität zu.



FSC CoC Zertifizierung in Österreich

Die Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH bietet ab sofort Audits nach FSC CoC – Forest Stewardship Council Chain of Custody. FSC CoC ist ein international anerkanntes Zertifizierungsverfahren, das weltweit sicherstellt, dass Holz nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten gewonnen wird.
(KOMPACT berichtete)

Mehr unter: www.qualityaustria.com

PARTNERSCHAFT DES VERTRAUENS

SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG MÜSSEN SIE SEIN, DIE DRUCKER, DIE IN DEN VERSCHIEDENSTEN EINSATZBEREICHEN BEI HELLMAN WORLDWIDE LOGISTICS FÜR EINEN REIBUNGSLOSEN ABLAUF DES WARENFLUSSES SORGEN.

DAHER VERTRAUT MAN BEI HELLMANN IM BEREICH DER ABFERTIGUNG SEIT 20 JAHREN AUF DIE KOMPETENZ UND ZUVERLÄSSIGKEIT DER NUMMER EINS IM INDUSTRIEDRUCK UND VERLÄSST SICH MITTLERWEILE AN 20 INTERNATIONALEN STANDORTEN AUF DRUCKLÖSUNGEN AUS DEM HAUSE PRINTRONIX.

MEHR UNTER: WWW.PRINTRONIX.AT



Multivac in Österreich jetzt Tochtergesellschaft

Die Wiener Zweigniederlassung von Multivac, einem weltweit führenden Anbieter von Verpackungslösungen, wird zum 1. Juli eine eigenständige Tochtergesellschaft: die MULTIVAC Vertriebsgesellschaft mbH. Sie wird die Betreuung und den Service für die österreichischen Kunden noch weiter intensivieren.

„Die Gründung der Tochtergesellschaft trägt der Bedeutung Rechnung, die der Markt in Österreich für unser Unternehmen hat“, erklärt **Harald Suchanka**, Geschäftsführer der MULTIVAC Vertriebsgesellschaft. „In den letzten beiden Jahren haben wir

in Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei eigene Vertriebs- und Serviceorganisationen aufgebaut, um die dortigen Kunden aus Industrie, Mittelstand und Handwerk intensiver betreuen zu können. Der Erfolg, gepaart mit dem Aufbau in Osten, brachte nun



die Entscheidung zur Gründung einer eigenen Tochtergesellschaft für den Vertrieb in diesen Ländern.“ „MULTIVAC bietet umfassende Beratungs- und Serviceleistungen, damit die Kunden für ihr Produkt die beste Entscheidung treffen. Das beginnt mit einer individuellen Beratung zum technisch und wirtschaftlich optimalen Verpackungsprozess

und zum Verpackungsdesign seitens unseres Verkaufsteams. Und unsere Mitarbeiter für den After Sales Service sind exklusiv für Multivac tätig. Der umfassende Kundendienst sorgt für die maximale Verfügbarkeit jeder Maschine während ihres ganzen langen Maschinenlebens.“ so Harald Suchanka. Diese Langlebigkeit ist sprichwörtlich: Selbst heute sind noch Tiefziehmaschinen aus der ersten Generation im Einsatz - für die es immer noch Ersatzteile gibt!

35

Mehr unter: www.multivac.at

Logwin-Gruppe firmieren um

Die Unternehmen der Logwin-Gruppe in Österreich, Deutschland, in der Schweiz, Belgien, Liechtenstein, Luxemburg und den Niederlanden sowie alle Air + Ocean-Gesellschaften firmierten zum 1. Juli auf Logwin um.

In Österreich bedeutet dies unter anderem die Umbenennung von Birkart, Delacher, Nunner, Quehenberger und Welz. Neben anderen Gesellschaften firmieren in Deutschland Birkart Globistics air + ocean, BTS Delhey, Danner, GAT, Locton, Microlog, Südkraft, Thiel FashionLifestyle und Thiel Media in Logwin um. Zum ersten Mal in der Geschichte der Logistikgruppe werden alle Unternehmen mit Logwin einen gemeinsamen Namen als Teil



ihrer Firmierungen tragen. Bereits im April wurde mit dem Beschluss der Hauptversammlung die ehemalige Thiel Logistik AG in Logwin AG umfirmiert. Zum 1. Juli wird Logwin nun in seinen europäischen Kernmärkten sowie weiteren wesentlichen Märkten außerhalb Europas mit der neuen Marke präsent sein. „Wir freuen uns, dass Logwin jetzt für unsere Mitarbeiter und Kunden sichtbar wird. Die gemeinsame Marke zeigt, dass wir uns von einem eher losen Unternehmensverbund zu einer integrierten Logistikgruppe entwickelt haben“, erklärt Berndt-Michael Winter, Vorsitzender des Executive Committee (CEO) der Logwin AG. „Mit Logwin schaffen wir ein Maximum an Transparenz - Größe und Leistungsspektrum unserer Gruppe sind für unsere Kunden jetzt schnell und einfach erkennbar.“ Neben den Umfirmierungen der Gesellschaften wird auch der Markenauftritt zum 1. Juli auf Logwin umgestellt. Dazu gehören beispielsweise die Live-Schaltung der gemeinsamen Homepage www.logwin-logistics.com.

36

ing. alfred paral techn. büro für maschinenbau und elektrotechnik

Verpackungsanlage für Kunststoffteile :

Es sollen diverse Kunststoffteile automatisch gewogen und verpackt werden. Das Material ist teilweise sehr haftend und statisch aufgeladen.

Anlagenbeschreibung :

Die Kunststoffteile werden in einen Bandbunker eingefüllt welcher die Teile direkt in eine Vibrationsrinne befördert.

Das Förderband läuft getaktet und wird von einer Lichtschranke, welche den Füllstand des Vibrationsförderers kontrolliert, gesteuert. Das heißt, das Förderband im Bunker füllt automatisch Kunststoffteile nach sobald im Vibrationsförderer ein zu geringer Füllstand vorhanden ist.

Die Dosierwaage Type MW 160/SP arbeitet auf dem Prinzip der Grob- und Feinstromtechnik wobei während der Feindosierung zusätzlich eine Sperklappe einen Teilbereich der Dosierbreite absperrt.

Ist die richtige Füllmenge erreicht öffnet sich die Klappe der Dosierwaage und die Teile fallen in die Einwurfoffnung der Verpackungsmaschine.

Waage und Verpackungsanlage arbeiten synchronisiert.

Die Verpackungsanlage Type Vert B 701 ist eine horizontal arbeitende Maschine auf welcher sowohl Halbschlauchfolie, Schlauchfolie als auch Minigrif Folie verarbeitet werden kann. Die Vorteile der Verpackungsmaschine liegen in der Verarbeitung unterschiedlich breiter Folien und variabler Beutellängen.

Bis zu Beutelgrößen von 500 x 450 mm bei einer Befüllhöhe von ca. 1 m.

Weiters ist hier auch eine Bedruckungsanlage DP CI Mark 107 integriert welche die Beutel vor der Befüllung im flachen Zustand mit Thermotransferfolie bedruckt.

Die fertig verpackten Beutel kommen direkt auf ein Auslauförderband Type 4060 und werden auf Arbeitshöhe transportiert.

Die gesamte Anlage ist mit einem Zentralrechner vernetzt und alle relevanten Daten werden nach Scannerabfrage übertragen und an die einzelnen Geräte weitergegeben.



kennzeichnen

• fördern

• wiegen

• verpacken

A-3071 böheimkirchen, betriebsstraße 2
Raiba Region St. Pölten
BLZ 32585, Konto Nr. 4410908

tel. 02743/2304 fax 02743/23045
homepage: www.paral.at
e-mail: office@paral.at

Elastischer Rundum-Schutz

Sie sind rundum reißfest und enorm elastisch, bieten stabile Sicherheit vor Feuchtigkeit, Diebstahl oder Verschmutzung: Mit Stretchfolien bleiben palettierte Güter und andere Produkte immer in Bestform. Auch hier beweisen die Verpackungsspezialisten der Rajapack GmbH ihre Leistungsstärke. Europas Verpackungskatalog Nr. 1 bietet die flexiblen Helfer in verschiedenen Farben, Größen und Stärken - von der Mini-Variante bis zur Maschinen-Stretchfolie.

Stretchfolien sind wichtige Hilfsmittel beim Verpacken, Einlagern oder Transportieren von Palettenware und Produkten. Sie schaffen mehr Sicherheit, insbesondere bei scharfkantigen Ladungen oder sensiblen Gütern. Stretchfolien halten Paletten dauerhaft formstabil. Zudem werden so die Entsorgungs-, Lager-, Transportkosten deutlich reduziert. Das aktuelle Sortiment der Rajapack GmbH beinhaltet Stretchfolien in unterschiedlicher Ausführung. „Hierunter findet sich garantiert immer eine passende Lösung - für jede Herausforderung“, verspricht General Manager Hans Schönberger, „Und bei speziellen Fragen oder einem individuellen Verpackungsproblem können unsere Kunden stets auf die kompetente Beratung durch einen erfahrenen Experten vertrauen.“

MANUELL UND MASCHINELL

Die flexibel einsetzbaren Hand-Stretchfolien der Marke „Rajastretch“ schützen alle Produkte und Verpackungen optimal vor Schmutz oder Beschädigung. Dabei eignet sich Rajastretch nicht nur für das manuelle Wickeln von Paletten bis zu 1.000 kg sondern auch zum schnellen Bündeln oder Verpacken von Waren. Rajastretch-Folien sind einfach anzuwenden: Sie lassen sich geräuscharm abrollen und passen sich jeder beliebigen Form an. Zudem haben die Kunden die Wahl zwischen der transparenten Ausführung oder den undurchsichtigen Varianten in verschiedenen Farben, wie schwarz, blau oder weiß. Diese ermöglichen eine klare Kennzeichnung der Paletten. Zudem werden die Inhalte verdeckt und somit vor Diebstahl geschützt.

MINISTRETCHFOLIEN

Als besonders flinke und clevere

Verpackungsidee erweisen sich die kleinen Ministretch-Rollen. Hiermit können Produkte im Handumdrehen zusammengefasst werden. Das Ministretch-Set umfasst 12 Rollen PE-Folie mit einer Breite von 125mm; den Handabroller mit Bremse gibt es gratis dazu. Für den großen Verpackungsbedarf finden sich bei Rajapack die robusten Maschinen-Stretchfolien mit einer erstaunlichen Dehnfähigkeit von 120%. Die Folien in fünf verschiedenen Stärken bieten hohen Schutz vor Zerreißen und Durchstoßen - und sind für alle Stretchautomaten mit Bremssystem einsetzbar.

VORDEHNUNG

Vorgedehnte Hand-Stretchfolien sind umweltfreundlich. Zudem sparen sie Zeit, Kraft und bares Geld. Im Vergleich zu Standard-Folien lässt sich mit dieser Stretchfolien-Variante der Folien-Verbrauch um bis zu 50% senken. Und nach dem Auspacken fällt natürlich auch nur die Hälfte des sonst üblichen Abfalls an. Wegen der Vordehnung ist bei der Anwendung kein Kraftaufwand erforderlich. Somit ergibt sich auch eine 20%ige Zeitersparnis beim Verpacken.

ÖSTERREICH

Die Rajapack GmbH ist die österreichische Niederlassung der RAJA-Gruppe. Die französische Unternehmensgruppe bietet ihren insgesamt 500.000 Kunden erstklassige Lösungen und zahlreiche Produkte - rund ums Verpacken und Versenden. Fünf Logistikcenter mit über 90.000 m² Lagerfläche ermöglichen es, bestellte Waren innerhalb 2-3 Tagen in neun Ländern Europas zu liefern. Mit ihren 750 Mitarbeitern erwirtschaftet die Raja Gruppe 2007 einen Jahresumsatz von 220 Millionen Euro. **37**

Mehr unter: www.rajapack.at



DOMINO feiert weiteren Meilenstein

Domino Printing Sciences plc, feiert mit dem Verkauf des 100.000sten A-Serie Tintenstrahldruckers an Tetra Pak, den Spezialisten für Abfüll- und Abpacklösungen für flüssige Lebensmittel, einen bedeutenden Meilenstein. Was diesen Erfolg noch bemerkenswerter macht, ist die Tatsache, dass der Drucker, sobald er in Betrieb genommen wird, die 3.000ste A-Serie von Domino sein wird, die von Tetra Pak installiert wurde.

Diese integrierten Kennzeichnungs- und Verpackungslösungen werden weltweit verkauft, wobei Domino (in Österreich durch die Firma Wallasch elektronische Kennzeichnungssysteme GmbH/1140 Wien vertreten) für den gesamten Service der Drucker beim Endanwender verantwortlich ist. Durch die globale Verkaufs- und Servicestruktur, die 17 Tochterunternehmen und 75 Handelspartner umfasst, stehen den Kunden hoch qualifizierte Techniker zur Verfügung, die die komplette Betreuung gemäß dem weltweiten Servicestandard von Domino übernehmen.

10 JAHRE

Seit der Einführung der äußerst erfolgreichen A-Serie vor zehn Jahren wurde diese zum weltweit meistgekauften kontinuierlichen Tintenstrahldrucker, der in einer Vielzahl von Branchen, wie z.B. der Lebensmittel- und Getränke-, Pharma-, Kabel- und Draht sowie

Automobilzuliefererindustrie eingesetzt wird. Der kaufmännische Geschäftsführer der Domino Unternehmensgruppe, Garry Havens, sagt: „Durch das Erreichen dieser Meilensteine wird die weltweite Marktführerposition der Domino A-Serie Tintenstrahldrucker weiter gestärkt.“

Durch einen kontinuierlichen Innovationsplan über die gesamte Produktpalette hinweg freuen wir uns darauf, unseren geschätzten Kunden auch in Zukunft erstklassige Systemtechnologien bieten zu können. Die kontinuierlichen Tintenstrahldrucker der A-Serie, die basierend auf den Anforderungen unserer Kunden entwickelt wurden, bieten eine große Auswahl an qualitativ erstklassigen, zuverlässigen Kennzeichnungslösungen, den Druck von bis zu vier Textzeilen in einer Vielzahl von Druckformaten, einschließlich Logos, Barcodes/Data-Matrix Codes, automatischer Seriennummerierung/Chargen-



Der Verkauf des 100.000sten A-Serie Tintenstrahldrucker wurde mit einer Präsentation im Hauptsitz von Domino in Cambridge (UK) gefeiert, bei der Garry Havens, kaufmännischer Geschäftsführer des Unternehmens (im Vordergrund rechts), die Maschine offiziell an Jose Luis Yecora, Direktor Supplier Management – Supply Chain Operations – Capital Equipment – von Tetra Pak Packaging Solutions S.p.A (im Vordergrund links), übergab.



Kennzeichnungen auf Tetra Pak Verpackungen

A-Serie Tintenstrahldrucker (Tetra Pak Ausführung)

kennzeichnung und den Druck von Echtzeitinformationen.“ Die A-Serie kann nahtlos in neue oder bestehende Produktionsanlagen integriert

werden und erfordert nur minimales Eingreifen der Bediener. **38**

Mehr unter: www.domino-deutschland.de



Innovation by passion

LUFTBEFEUCHTUNG

Optimale relative Feuchte



Hochdruck - System



Druckluft - System

- Kurze Aushärtungszeit beim Kaschieren
- Hohe Produktionsgeschwindigkeit
- Geringere elektrostatische Aufladung

MERLIN Technology GmbH
 Hannesgrub 8, 4910 Ried i. L. / Austria
 Tel. +43 (0) 7752/71966, Fax. +43 (0) 7752/71988
www.merlin-technology.com

Leistung auf Maß geschneidert

CFS zeigte auf der Interpack 2008 in Düsseldorf die CFS PowerPakRT: ein auf mittlere Produktionskapazitäten abgestimmtes Maschinenkonzept. Dessen Technik basiert auf der CFS PowerPakNT.

Die CFS PowerPakNT ist ein revolutionäres Maschinenkonzept, das den hohen Anforderungen sowie den sich ständig ändernden Bedürfnissen des Marktes vollends gerecht wird. Sie setzt neue Maßstäbe in puncto Performance, Prozess- und Investitionssicherheit, Kosteneffizienz und Flexibilität.

FAKTEN

Die Technik der CFS PowerPakNT bildet die Basis für die neue CFS PowerPakRT. Dieses innovative Ma-

schinenkonzept ist abgestimmt auf mittlere Produktionskapazitäten und für folgende Folienbreiten ausgelegt: 320, 360, 420, 430, 460, 520 und 560 mm. Sie bietet eine Ziehtiefe bis 130 mm, einen Vorzug bis 650 mm und verarbeitet bis zu 150 Packungen in der Minute. Zudem ist das Hygiene-Design der CFS PowerPakRT zertifiziert gemäß ISO 14159, EN 1672, AMI und NSF/USDA 3A.

FLEXIBILITÄT

Der modulare Aufbau der CFS

PowerPakRT ermöglicht es dem Betreiber, flexibel auf sich verändernde Anforderungen und Ansprüche zu reagieren. Alle ihre Abläufe wurden verbessert, um die Performance weiter zu steigern. Der Vorteil ist eine höhere Maschinenlaufzeit durch verkürzte Wartungs- und Rüstungszeiten.



PERFORMANCE

Die CFS PowerPakRT wurde konsequent konzipiert nach den Vorgaben der CFS Philosophie „Lifecycle Performance“. Das bedeutet, dass CFS sich von Anfang bis Ende auf alle Faktoren konzentriert, die die Leistung des Maschinenbetreibers verbessern. Von der Unterstützung bei der Entwicklung von Produktinnovationen über die Reduzierung von Kosten bis hin zur Steigerung der Produktionsleistung.

39

Mehr Information über diese Maschine die ab 2009 lieferbar ist erhalten Sie bei der Firma Franz Gramiller & Sohn durch die CFS in Österreich vertreten ist - www.gramiller.at

Durchstarten in Deizisau

Der Selbstklebespezialist HERMA hat sich nach 100 Jahren von seinem Standort in Stuttgart Wangen endgültig verabschiedet: Als letzter dort noch tätiger Unternehmensteil hat jetzt der Geschäftsbereich Etikettiermaschinen Kartons und Kisten fertig gepackt und planmäßig auf den Weg nach Deizisau gebracht - dem neuen Standort dieses Geschäftsbereichs.

Ende Juni wurden in dem historischen Komplex zwischen Ulmer Straße, Renzwiesen und Näherstraße die letzten schweren Metallbearbeitungsmaschinen verladen. Bereits seit dem 1. Mai ist Filderstadt offizieller Hauptsitz des Unternehmens. „Wir gehen mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, betonte HERMA Geschäftsführer Sven Schneller bei einem Rundgang durch die nun fast leeren Räumlichkeiten. „Weinend, weil in Wangen die Wiege unseres Unternehmens steht und uns emotional mit diesem Standort sehr viel verbindet. Aber wir lachen auch, weil der Anlass ja ein erfreulicher ist.“ Denn gerade der Geschäftsbereich Etikettiermaschinen wächst derzeit rasant. Allein im letzten Geschäftsjahr konnte er um 15 Prozent zulegen, und zwar gleichermaßen im In- wie Ausland.

„Die Umzugsentscheidung kam genau zum richtigen Zeitpunkt“, betonte Schneller. Vor kurzem habe HERMA einen weiteren Großauf-

trag erhalten: Ein führender Süßwarenkonzern hat mehr als hundert Etikettierer des Erfolgsmodells HERMA 400 geordert. „Die räumliche Situation in dem verwinkelten Gebäudekomplex war nicht mehr geeignet für eine auf Wachstum ausgelegte Serienproduktion.“

EFFIZIENTESTE FERTIGUNGSLINIE IHRER ART

Ganz anders dagegen die Situation im 15 Kilometer entfernten HERMA Werk Deizisau: Anfang der 70er Jahre errichtet und vor kurzem modernisiert, war es ursprünglich darauf ausgelegt, große Druckmaschinen für die Produktion industrieller Etiketten aufzunehmen. Entsprechend weitläufig sind die Produktionshallen. Doch die Etikettenfertigung hat HERMA inzwischen am Standort Filderstadt konzentriert, um Synergien mit dem internen „Lieferanten“, dem Geschäftsbereich Haftmaterial, zu nutzen.

„Für Deizisau konnten wir des-



Deizisau



Wangen

halb ein ganz neues Fertigungslayout entwerfen, das genau auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist - praktisch ohne räumliche Einschränkungen“, erläuterte Roger Thiel, Entwicklungschef des Geschäftsbereichs Etikettiermaschinen, der auch Umzug und Aufbau des neuen Standortes verantwortet hat. „Wir besitzen jetzt wahrschein-

lich die modernste und effizienteste Fertigungslinie für Etikettierer weltweit.“ Der Gebäudekomplex, für den ein Bauträger soeben einen Architekten-Wettbewerb durchgeführt hat, wird in Zukunft nach dem Namen des Unternehmensgründers Heinrich-Hermann-Areal genannt.

40

Mehr unter www.herma.at

Produktion erweitert

Der österreichische Produzent von Selbstklebebändern (hauptsächlich für Verpackungszwecke) - die Müroll GmbH, A-6820 Frastanz nimmt an der EasyFairs in Wels teil. Neu bei der Firma mit über 40 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Selbstklebe- und Papiererzeugnissen ist die Produktion von Krepp-Klebebändern auf Klebstoffbasis Naturkautschuk für den professionellen Handwerker. Damit wird das Produktsortiment abgerundet.

Mit einer Produktionskapazität von rund 200 Millionen m² (auf ca. 20.000 m² Produktions- und Lagerfläche) allein im Produktionszweig „Selbstklebeband“ für Verpackungs-, Abklebe- und Abdeckungszwecke sowie vielfältige technische Anwendungen für

spezielle Branchen und Abnehmerkreise zählt Müroll mittlerweile zu den größten und bedeutendsten Herstellern von Klebebändern in Europa. Zusätzlich werden rund 5.000 Tonnen verschiedenster Papierqualitäten zu Papierrollen für vielfältigste Einsatzzwecke verarbeitet.



Krepp-Abdeckbänder für alle Anwendungen und Kundensegmente

KLEBEBANDLÖSUNGEN

Das breite Sortiment an Selbstklebebändern löst alle Aufgaben gründlich, schnell und professionell. Je nach Abnehmerkreis und Markterfordernis - Industrie, Gewerbe, Handel, Consumer-Bereich - werden die Klebebänder in vielfältigsten Ausführungen betreffend Qualitäten, Abmessungen sowie Vertriebs- und Marketingaufmachungen gefertigt. Das mengenmäßige Hauptprodukt Polypropylen-Selbstklebebänder für den manuellen und maschinellen Kartonverschluß wird dabei in allen drei technologisch möglichen Beschichtungsverfahren hergestellt: auf Klebstoffbasis Naturkautschuk, Haftschmelzklebstoff (Hotmelt) sowie wässriger Acrylatdispersion.

PRODUKTVIELFALT

Die dadurch ermöglichte Produktvielfalt erlaubt eine flexible Anpassung an die jeweiligen globalen Marktgegebenheiten. „Neben Krepp-Abdeckbändern für den DIY-Bereich (auf Klebstoffbasis synthetischer Kautschuk) stellt MÜROLL nunmehr auch Krepp-Klebebänder für Profesionisten, d.h. auf Klebstoffbasis Naturkautschuk, her.“ so Dr. Uwe Müller/Müroll.

INTERNATIONAL

Mittlerweile werden rund 80% der hergestellten Selbstklebeprodukte exportiert, wobei als Hauptmärkte neben den EU-Staaten sowie das restliche Osteuropa (inklusive Rußland) und die Schweiz auch die USA, Kanada sowie Venezuela, Indien und Singapur zu nennen sind. Die

effiziente Logistik in Lagerhaltung und Transport erlaubt eine höchst flexible Just-in-time Belieferung der Kunden. Damit auch die Nähe zum Kunden gegeben ist unterhält die Müroll-Unternehmensgruppe internationale Produktionsstandorte in Frastanz sowie in ZsámbeK/Ungarn und Sofia/Bulgarien. Vertriebsniederlassungen bestehen in Traiskirchen und in Buchs/Schweiz.

ZWEITER ZWEIG

Als ergänzendes Produkt zu den Kartonverschlußbändern sind die ebenfalls in Frastanz hergestellten Etiketten für Logistik- und Auszeichnungszwecke zu sehen, da ein Versandpaket nicht nur verschlossen sondern auch etikettiert gehört. Dabei erfolgt die Etikettenfertigung nach individuellen Einsatzzwecken der Kunden in dem gewünschten Format sowie der erforderlichen Qualität.

UM LÄNGEN VORAUSS

Ebenfalls geboten wird ein Komplettprogramm an Papierrollen und Papierhülsen. „Individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten konfektioniert Müroll aus verschiedensten Qualitätspapieren eine umfangreiche Palette an Papierrollen und Papierhülsen. Alle Papierprodukte sind in allen gängigen Dimensionen sowohl in unbedruckter als auch in bedruckter Ausführung erhältlich“ so Dr. Uwe Müller.

Mehr während der EasyFairs.
Stand: A 06 oder im
Internet unter www.mueroll.com



Besuchen Sie uns auf der VERPACKUNG AUSTRIA vom 24. bis 25. September im Messezentrum Neu, 4600 Wels. Öffnungszeiten: 9 - 17 Uhr

Logistik-Partnerschaft

Die Holzindustrie Leitinger, eines der führenden Holzverarbeitenden Unternehmen in Österreich, hat kürzlich den Stapler-Fuhrpark modernisiert und auf das Outsourcing-Modell Linde ProLog umgestellt. 30 Linde-Geräte unterschiedlichster Typen sind bei Leitinger im „harten“ Einsatz.

„Wir sind sehr stolz, dass sich die Firma Leitinger für eine langfristige Partnerschaft mit Linde entschieden hat. Dieses erste ProLog-Großprojekt in der österreichischen Holzindustrie soll ein Vorzeigebispiel für weitere Projekte in der Holz- und Schwerindustrie sein“, so DI Klaus-Dieter Witzger, Geschäftsführer der Linde Fördertechnik GmbH und Sales Director für Ost- und Südosteuropa.

Als Auftakt der langfristigen Partnerschaft wurde im Sommer am Produktionsstandort in Preding die Übergabe und Inbetriebnahme der neuen Flotte gefeiert. Mit 350 Mitarbeitern in Österreich produziert die Firma Leitinger aus heimischem Rundholz hochwertige Hobelwaren, Massivholzplatten, Massivholzböden - die neue Generation von leistungsfähigen sicheren GLT (Gepülpte Leimholzträger), Schnittholz, Industrieverpackungen sowie den alternativen Heizölersatz BioPellets. In Österreich ist Leitinger mit den Produktionsstandorten Wernersdorf, Preding und Leoben vertreten. Seit

der Gründung im Jahr 1928 wurde der Unternehmensstammsitz in Wernersdorf kontinuierlich ausgebaut. Heute wird dort ein hochwertiges Vollsortiment produziert. 1985 wurde mit der Holzindustrie Preding eine zweite Produktionsstätte geschaffen. Produziert wird im Vollsortiment, einschließlich der gesamten Verkaufslogistik. Die Standortwahl am Betriebsgelände von Mayr-Melnhof in Leoben und in Paskov CZ mit der 3. und 4. Pellets-Produktion garantiert die Versorgungssicherheit der Hauptmärkte Steiermark sowie Teilen von Nord- und Ostösterreich mit effizienter Logistik der kurzen Wege. Ein effizientes Qualitätsmanagement sowie logistische Optimierung und Vernetzung über die Produktion bis hin zum Vertrieb werden bei Leitinger konsequent umgesetzt.

LOGISTIK

Die Firma FOCUSON Logistics hat von Anfang an das Projekt beratend unterstützt. „Wir haben die Firma Leitinger ein Jahr lang von der lo-

gistischen Analyse bis zur Umsetzung begleitet. Letztendlich ist die Wahl auf den Partner Linde Fördertechnik und auf das Outsourcing Modell ProLog gefallen“, so Mag. Klaus Schrittmesser, Geschäftsführer der FOCUSON Logistics. „Kaufmännische Überlegungen sowie Flexibilität waren Gründe, die für das Outsourcing des Stapler-Fuhrparks gesprochen haben. Jeder soll sich auf das konzentrieren, was er am besten kann. Mit Linde haben wir ein innovatives Unternehmen mit an Bord, das zukunftsorientiert denkt und handelt, was wiederum für den gemeinsamen Weg spricht“, so Ing. Wolfgang Leitinger, Geschäftsführer der Holzindustrie Leitinger.

LINDE

Linde Fördertechnik, Komplettanbieter von Diesel-, Treibgas-, und Elektro-Staplern sowie Lagertechnik-Geräten, übernimmt beim ProLog-Modell das gesamte Flottenmanagement. Die Flotte wird optimal an die logistischen Gegebenheiten im Unternehmen angepasst. Der Kunde kann sich voll und ganz auf die Kernkompetenz konzentrieren,

während die Verfügbarkeit durch die Ersatzteilversorgung sowie durch Ersatzgeräte gewährleistet wird. Eine monatliche Full-Service Pauschale beinhaltet alle möglichen Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungskosten. „Mit LINDE ProLog entscheidet sich der Kunde für ein System, das ihm eine optimierte Flotte mit garantiertem Servicelevel gewährleistet. Um die nahezu 100 %ige Verfügbarkeit garantieren zu können, haben wir bei Leitinger permanent 2 Monteure im Einsatz, die sich um alle Service-Anliegen des Kunden bemühen.

Weiters stellen wir dem Kunden auch ein ONLINE Kostencontrolling zur Verfügung, das ihm jederzeit einen optimalen Überblick gewährleistet“, so Mag. Ferdinand Friedl, Vertriebsleiter bei Linde Fördertechnik. Roland Hartwig, Geschäftsführer im Linde-Werk Merthyr Tydfil, South Wales, wo die Schwerstapler produziert werden, sieht in der gemeinsamen Weiterentwicklung der Produkte mit den Kunden den langfristigen Erfolg.

41
Mehr unter www.leitinger.com oder www.linde-mh.at



Gruppenfoto

v.l.n.r.: Mag. Klaus Schrittmesser, Geschäftsführer FOCUSON Logistics - Roland Hartwig, Geschäftsführer im Linde-Schwerstaplerwerk Merthyr Tydfil, South Wales - Gerhard Commenda, kaufmännischer Leiter Linde Fördertechnik - Mag. Ferdinand Friedl, Vertriebsleiter Linde Fördertechnik - Eduard Pauritsch, Leiter techn. Einkauf und Rädertechnik Holzindustrie Leitinger - Ing. Wolfgang Leitinger, Geschäftsführer Holzindustrie Leitinger - Andreas Bücek (im Stapler), Verkaufsberater Linde Fördertechnik

Ihre Konkurrenz wird grün vor Neid.



Farbig bedruckte Wellpappe-Verpackungen leisten mehr.

Stärkerer Auftritt, erhöhte Präsenz, bessere Werbewirkung. Mosburger bietet Ihnen hochwertige 6-Farben-Drucklösungen, auch mit UV-Lack. Für noch mehr Erfolg. Informieren Sie sich - unser Team berät Sie gerne.

www.mosburger.at

straightline



Umverteilung bei Barcotec

Michael Hofstätter übernimmt von Manuela Hagenauer die Geschäftsleitung für die Ressorts Vertrieb und Marketing. Michael Hofstätter (34) fungiert ab sofort als neuer Geschäftsleiter für Vertrieb und Marketing bei Barcotec.

Hofstätter ist bereits seit 4 Jahren als Niederlassungsleiter der Zentrale Anif bei Barcotec tätig und betreut ebenso die Kunden der Region West. Neben seiner erfolgreichen Vertriebstätigkeit hat Hofstätter verstärkt bei der Entwicklung der Unternehmenswerte und -philosophie der Barcotec mitgewirkt.

Manuela Hagenauer wird ab sofort die Großkundenbetreuung für

Barcotec durchführen. Sie ist seit 2003 in der Geschäftsleitung und hat wesentlich zum Wachstum der Barcotec beigetragen.

MARKTPosition AUSBAUEN

Hofstätter zu seiner neuen Aufgabe: „Ich freue mich sehr auf die Erweiterung meines Aufgabenspektrums bei Barcotec. Wir stehen mit einem zeitgemäßen Produktangebot, intel-



Michael Hofstätter

ligenten Lösungen und einem tollen Team dem Markt zur Verfügung. Es wird mir eine Freude sein unsere Marktposition als führendes Unternehmen weiter auszubauen und unseren Kunden zu bestätigen, dass sie mit uns den richtigen Anbieter haben.“ Alexander Rainsberger, Geschäftsführer von Barcotec freut sich auf die Zusammenarbeit im neuen Geschäftsleitungsduo. „Ich habe Michael Hofstätter als engagierten und pflichtbewussten Menschen kennengelernt und bin davon überzeugt, dass er den Kunden von Barcotec viele Vorteile zuteil werden lässt.“

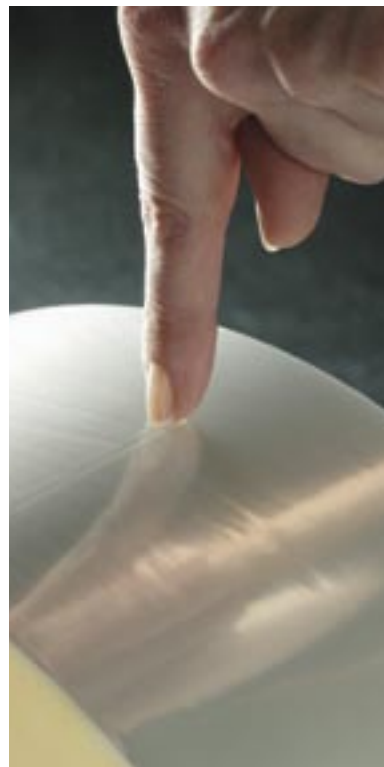
42

Mehr unter: www.barcotec.at

Alternative zu lackierten Folien

Mit neuen BOPP-Folien aus der Walothsen-Serie bietet Wipak eine Alternative zu marktüblichen lackierten Folien. Die Walothsen C 25 XLS E ist unlackiert und siegelt extrem früh – bereits ab 65° Celsius.

Der Vorteil für Verarbeiter: Temperaturempfindliche Produkte wie Schokolade oder Backwaren können wirtschaftlich und vor allem umweltschonend verpackt werden. Die frühsiegelnden BOPP-Typen erhöhen die Produktivität des Verpackungsprozesses. Verarbeiter können ihre Kosten senken und die Ausbringung steigern, weil andere Umverpackungen (z.B. Kartonaugen) entfallen und die Anlagen mit höheren Geschwindigkeiten bzw. Taktzahlen gefahren werden. Durch die niedrige Siegeltemperatur ab etwa 65° Celsius – der Siegelprozess könnte bereits durch die bloße Reibungswärme der Hände in Gang gesetzt werden – eignet sich die Folie vor allem für die Verpackung von temperaturempfindlichen Produkten wie Schokolade, Gebäck oder Teigwaren. Weitere Anwendungen sind der Sammeleinschlag von Zigarettenstangen oder CD-Hüllen. Der frühe Siegelbeginn verhindert dabei, dass die Folie des Einzeleinschlags mit dem Sammeleinschlag verklebt.



die Folie durch die mehrfache Streckung in Längs- und Querrichtung. Die Dicke der Walothsen C 25 XLS E beträgt 25 µm. Sie ist coronaverbehandelt und für die Weiterverarbeitung wie Druck und Kaschierung geeignet.

43

Mehr unter: www.wipak.com

Veranstaltung: „Faszination“

Das Thema Nachhaltigkeit bewirkt eine der wichtigsten Veränderungen, die unsere Gesellschaft jetzt durchmacht. Weg von der Wegwerfgesellschaft, hin zu besonnenem Umgang mit unseren Ressourcen. Ein ganzer Themenblock wird sich mit diesem Thema bei der Etikettenkonferenz in Gastein auseinandersetzen.

BEGEISTERUNG

Neben der Faszination Nachhaltigkeit gibt es aber auch die Faszination Emotion. Kann man durch das Papieretikett diese Emotion beim Konsumenten auslösen? B&B hat in den vergangenen Monaten eine groß angelegte Studie mit dem deutschen Markt- und Sozialforschungsinstitut Nextpractice, unter der Leitung des angesehenen Neuropsychologen und Netzwerkexperten Prof. Dr. Kruse durchgeführt. Es geht dabei um die Frage der Wahrnehmung und Bewertung von Etikettenmaterial durch den Konsumenten. Die auf der Konferenz von ihm präsentierten Ergebnisse versprechen Hochspannung für die Getränke- und Etikettenhersteller.

ZUKUNFT

Zahlen und Trends aus dem Getränkeverbrauch und bei den Verpackungen geben eine Orientierung, wo die Branche sich gerade befindet. Mit Dr. Schulmeister vom Austrian Institute of Economic Research



wurde ein weiterer Spitzenreferent für die Konferenz verpflichtet, der aus fundierten Studien die weiteren wirtschaftlichen Zusammenhänge und internationalen Vernetzungen erklären wird. Das wirtschaftliche Umfeld kann man sich nicht aussuchen, die eigene erfolversprechende strategische Positionierung, sowie den bewussten Einsatz eines „faszinierenden Marketinginstrumentes“ schon. Wie können diese helfen, sich im Wettbewerb in eine „Pole Position“ zu bringen? An praktischen Beispielen kann man erfolgreiche strategische Konzepte kennen lernen, die sich in einem schwierigen Umfeld bewährt haben. In einem weiteren Themenschwerpunkt wird man das mitverfolgen können.

44

Mehr unter: www.brigl-bergmeister.com/service/veranstaltungen/etikettenkonferenz-2008

Von der Brauerei zur Lasko Getränkegruppe

Mit einer Fläche von 20.000 km² und einer Einwohnerzahl von etwa zwei Millionen ist Slowenien ein relativ kleines Land. An Vielfalt ist die europäische Republik, die seit 1. Mai 2004 Mitgliedsstaat der EU ist, dennoch kaum zu überbieten. So treffen in Slowenien vier große europäische geografische Regionen aufeinander: die Alpen, die Dinarischen Alpen, die Pannonische Tiefebene und das Mittelmeer.

Slowenien grenzt an Italien, Österreich, Ungarn, Kroatien sowie an die Adria. Was mit beinhaltet, dass das Land multikulturell geprägt ist. Das äußert sich beispielsweise auch im Bereich der slowenischen Küche. Aus Österreich kommen hier Strudel und Wiener Schnitzel, Italien hat mit Risotto und Ravioli und Ungarn mit Gulasch einen geschmackvollen Beitrag zur kulinarischen Abwechslung geleistet.

Bei einem derart hohen Maß an slowenischer Vielfalt liegt es so gut wie auf der Hand, dass in diesem Markt vor allem Unternehmen, die vielfältig sind, „die Nase vorn“ haben. Ein gutes Beispiel dafür: die Getränkegruppe Lasko. Hier handelt es sich um einen Getränkekonzern, der klein begann und heute nicht nur zur bedeutendsten, sondern auch zur innovativsten slowenischen Getränkegruppe avanciert ist. Zu verdanken ist die steile Karriere der Getränkegruppe vor allem einer ihr eigenen besonderen Stärke. Ursprünge liegen in der Brauerei Lasko, deren Gründung auf das Jahr 1825 zurück geht. Mehrfacher

Besitzerwechsel, einige Phasen, in denen Brauereiaktivitäten komplett stillgelegt waren, - alles das gehört zur Lasko-Historie dazu. Dass die Getränkegruppe Lasko in ihrer heu-

tigen Form besteht, ist mit dem zu verdanken, dass der Glaube an die Zukunft der Brauerei von wechselnden Brauereieinhabern und von der slowenischen Bevölkerung nie wirklich infrage gestellt wurde.

BEGINN MIT 100 HEKTOLITER

Zu Beginn der Brauereiaktivitäten lag die Bierproduktion von Lasko gerade einmal bei 100 Hektolitern. Etwa ein Jahrhundert später waren es etwa 35.000 Hektoliter. Schon damals wurde exportiert – vor allem nach Ungarn und Ägypten. Im

Jahr 1960 gelangte die Produktion der Brauerei Lasko bei 60.000 Hektolitern an. In den 70er Jahren überschritt das Unternehmen die 500.000 Hektoliter-Grenze. 1989 agierte die Brauerei Lasko als größte Brauerei im ehemaligen Jugoslawien – mit einem Ausstoß von 1.400.000 Hektolitern. Als es zum Zerfall Jugoslawiens kam, gingen Lasko-Absätze um etwa 40 Prozent zurück. Seit 1991 ist die Brauerei Aktiengesellschaft. Heute sind mehr als 10.000 Aktionäre an der neu entstandenen Unternehmensgruppe be-



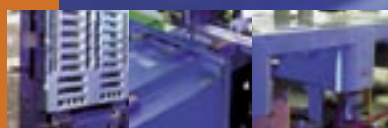
Wie schon die Fahnen vor dem Brauereigebäude demonstrieren: die Gründung der Brauerei Lasko geht auf das Jahr 1825 zurück.

Die von WERIT eigens nach der EHI – Norm 55423 produzierte Kunststoffpalette ist heute aus der Lebensmittelindustrie nicht mehr wegzudenken.

- lebensmittelecht
- mit handelsüblichen Kastensystemen kombinierbar
- HACCP konform
- 100% recycelfähig
- UV-stabil
- formbeständig
- robust, extrem belastbar
- einfach zu reinigen

Wir beraten Sie gerne!

WERIT Kunststoffwerke
A-6700 Bludenz
Tel. +43 (0) 5552 63315-0
Fax +43 (0) 5552 63315-33
office@werit.at
www.werit.eu



Die WERIT H1 Eine saubere Sache!



WERIT



Einige Jahrzehnte zuvor noch in Betrieb, heute im Museum der Brauerei Lasko: der Kupfer-Sudkessel,...



...dessen Innenleben von einem slowenischen Künstler geprägt wurde



Biermarken der Brauerei Lasko sind in ganz Slowenien präsent. Exporte gehen nach Kroatien, Bosnien, Serbien, Österreich, Italien und jüngst sogar gen Kanada

teilt, vier davon halten 55 Prozent des Aktienkapitals.

LASKO GETRÄNKEGRUPPE

Als ein ganz besonderes Jahr ging das Jahr 2000 in die Historie ein. Weil in diesem Jahr erste Integrationen von Getränkeunternehmen, mit dem Ziel stattfanden, das Lasko-Bierportfolio zu erweitern. So zählt seither der Mineralbrunnen Radenska, Radenci, die Brauerei Jadranska, Split und der Fruchtsaftbetrieb Vital, Mestinje, zur Getränkegruppe Lasko. 2002 folgte der Erwerb erster Aktien der Getränkegruppe Union. Seit 2005 gehören der Getränkegruppe Lasko exakt 95,17 Prozent der Union-Aktien. Damit ist Lasko gleichzeitig Mehrheitseigentümer der Brauerei Union und des Fruchtsaftherstellers Fructal. Dass Vielfalt keine Grenzen kennen muss, demonstriert Lasko im übrigen auch durch weitere Minderheitsbeteiligungen an der Handelskette Mercator sowie der slowenischen Tageszeitung Delo.

5 MILLIONEN HEKTOLITER

Die Getränkegruppe Lasko produziert heute mehr als fünf Millionen Hektoliter an Bier und alkoholfreien Getränken. Am slowenischen Biermarkt hält die Gruppe satte 85 Prozent Marktanteil. Was den slowenischen Mineralwasser-Konsum angeht, gehen etwa 70 Prozent auf das „Lasko-Konto“. In sämtlichen weiteren alkoholfreien Getränke-segmenten agiert Lasko ebenfalls als klare Nummer Eins im Markt. Matej Oset, Technischer Leiter der Getränkegruppe Lasko: „Diese Erfolge verdanken wir zum einen unserer umfassenden Qualitätspolitik, zum anderen unserer hohen Innovationsbereitschaft. Insgesamt gesehen bieten wir den Konsumenten ausschließlich beste Produktqualität zu einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis“.

GROSSTE BRAUSTÄTTE SLOWENIENS

Nach wie vor ist die inzwischen als ein Teil der Getränkegruppe Lasko agierende Brauerei Lasko die größte Braustätte Sloweniens. 2007 produzierte sie 1.080.000 Hektoliter Bier sowie 50.000 Hektoliter Quellwasser. Mit einer Bierproduktion von 840.000 Hektolitern in 2007 folgt die Brauerei Union als zweitgrößte Braustätte im Land. Hinzu kommt bei der Brauerei Union mit etwa 650.000 Hektolitern eine bedeutende Produktion an unterschiedlichsten alkoholfreien Getränken, darunter aromatisiertes Mineralwasser,

Eistee, und und und.

SORTIMENT

Absatzstärkste Biermarke innerhalb des Sortiments der Brauerei Lasko ist mit einem Anteil von 70 Prozent Lasko Zlatorog, ein Pilsbier. Es folgen Lasko Club mit 15 Prozent und Export Pils mit 7,5 Prozent vor den Markenbieren Lasko Light, Lasko Dark sowie weiteren Nischenmarken. Interessant: die Biermischgetränke-Marke Bandidos. Sie steht in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen zur Verfügung und kommt vor allem bei der jungen Zielgruppe an. Absoluter Renner innerhalb dieses Segments: Bandidos Ice. Hier treffen sich Bier- und Caipirinha-Geschmackerlebnis bei einem Alkoholgehalt von vier Prozent. Am Gesamtabsatz der Brauerei hält Bandidos Ice immerhin 4,5 Prozent. Tendenz steigend.

EXPORT

82 Prozent des Bierabsatzes der Brauerei Lasko verblieben 2007 im slowenischen Markt. Die restlichen 18 Prozent gingen in Richtung Export. Oset: „Künftig möchten wir Exportzahlen noch steigern. Auch, weil auf dem slowenischen Markt nicht mehr mit bedeutenden Zuwächsen beim Bierkonsum zu rechnen ist.“ So pendelt der Bier-Kopf-Konsum in Slowenien seit Jahren zwischen 80 und 85 Liter. 2007 lag er bei 85 Liter/Kopf. Haupt-Exportländer für die Brauerei Lasko sind Kroatien (40 Prozent), Bosnien (20 Prozent) und Serbien (18 Prozent). Dazu kommen Exporte nach Österreich, Italien und jüngst sogar gen Kanada. Strategie für den Export wie im eigenen Land: Synergien der Gruppe nutzen. Oset: „Wir starten mit Biermarken der Brauerei Lasko und bieten interessierten Exportpartnern auf Wunsch hin dann auch das Komplettsortiment der Getränkegruppe Lasko an. Generell legen wir großen Wert auf eine Sortimentsgestaltung, die auf perfekte Ergänzung ausgelegt ist.“

MEHRWEG-ANTEILE

Als ein weiteres Ziel, das sowohl die Getränkegruppe als auch die Brauerei Lasko verfolgt, erwähnt Oset die Steigerung der Mehrweg-Quote. Derzeit gehen von der Brauerei Lasko aus etwa zwei Drittel aller abgefüllten Biere in Mehrweg-Gebinden an den Verbraucher. Der Dosenanteil am Gebindespektrum beträgt um die 25 Prozent, 10 Prozent werden auf das Konto von Keg-Bier verbucht, verbleibende 65 Prozent



Mit Hilfe der neuen KHS-Keg-Linie sollen statt bisherigen 10 Prozent künftig 15 Prozent des Lasko-Bierabsatzes mit dem Keg-Gebinde getätigt werden. Matej Oset, Technischer Leiter der Getränkegruppe Lasko (links), fiel die Entscheidung für KHS-Technik leicht, „weil mit ihr sämtliche Lasko-Wunschvorstellungen erfüllt sind“. Mit im Bild Bojan Cizej, Leiter Abfüll- und Verpackungstechnik der Getränkegruppe Lasko (rechts), Jelica Grcar, Leiterin KHS-Büro Slowenien und Manfred Keller, Verkaufsleiter Südosteuropa, KHS AG.

betreffen Glasflaschen. Wobei sich Quoten hier folgendermaßen aufteilen: 68 Prozent 0,5-l-Mehrweg-Flasche; 12 Prozent 0,33-l-Mehrweg-Flasche; 20 Prozent 0,33-l-Einweg-Flasche.

INNOVATIVE KHS-KEGTECHNIK

Zum einen, um die Mehrweg-Quote zu erhöhen, zum anderen, um die Distributionsschiene Gastronomie noch intensiver zu bearbeiten, investierte die Brauerei Lasko jüngst

in eine neue Keg-Linie. Mit Hilfe dieser Keg-Linie sollen statt bisherigen 10 Prozent künftig 15 Prozent des Lasko-Bierabsatzes mit dem Keg-Gebinde getätigt werden. Oset: „Unsere Anforderungen an neue Kegtechnik lauteten hervorragende Abfüllqualität, maximale Hygiene und – für den Fall der Fälle – beste Voraussetzungen für den perfekten Service. KHS-Kegtechnik trägt allen diesen Vorgaben in höchstem Umfang Rechnung. Die Entschei- ▶



Im Anschluss an Kappenabzieher und Kappenprüfer geht es zur Außenreinigung der Kegs im Innokeg Till AK 4/1.

DAS GESAMTPAKET FÜR VERPACKUNGS-LÖSUNGEN

Einzigartig in Europa: PACK&MOVE präsentiert logistische Systemlösungen für die gesamte Prozesskette, vom Verpacken bis zum Ausliefern. Dank Branchenfokus und spannenden Events genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Schweizer Fachmesse für integrierte Logistiklösungen und Verpackungstechnik

18. bis 21. November 2008 | Messezentrum Basel
www.packmove.ch

LOGISTICS TALKS
INTEGRIERT: HOCHKARÄTIGES FORUM MIT NAMHAFTEN EXPERTEN.
HAUPTSPONSOR **DIE POST**



mch messe schweiz

PACK&MOVE
Logistik · Verpackung



Zwei Innokeg Till TRANSOMAT 5/1 Duo realisieren bei der Brauerei Lasko eine Leistung von 320 Kegs/h.



Jede der Innokeg Till TRANSOMAT 5/1 Duo-Linien verfügt über zwei Behandlungsstränge. Ein Behandlungsstrang beinhaltet eine Füll- sowie fünf aktive Reinigungs- und Sterilisationsstationen.



Die beiden Innokeg Till TRANSOMAT 5/1 Duo-Linien hier auf einen Blick.

„Mit KHS-Technik sammelten wir bislang ausschließlich positive Erfahrungen.“

ding für KHS als Lieferanten für unsere neuen Keg-Turnkey-Linie war eine äußerst leichte.“ In der Brauerei Lasko werden genannte Kriterien bei Neuinvestitionen generell geprüft. So verwundert es nicht weiter, dass sich in der Brauerei des Weiteren KHS-Fülltechnik, KHS-Reinigungstechnik und KHS-Verpackungstechnik finden. Oset:

VOM 20-L- BIS ZUM 50-L-KEG

Mit neuer KHS-Kegtechnik verarbeitet die Brauerei Lasko verschiedene Keg-Größen. Hier sind 20-l-, 25-l-, 30-l- und 50-l-Kegs im Einsatz. Erste Station innerhalb der KHS-Keg-Linie: der Kappenabzieher und Kappenprüfer. Befindet sich auf einem Fitting immer noch die Schutzkappe, wird das betroffene Keg direkt aus der Anlage geschleust.

Bei der Außenreinigung der Kegs im Innokeg Till AK 4/1 wird mit Mischwasser gespritzt. Das bereits für die Keg-Innenreinigung verwendete Mischwasser trägt dem Gedanken der Wassereinsparung im Betrieb Rechnung. Eine Laugespritzung sorgt für die sichere Entfernung der Keg-Codierung (Ink-Jet-Codierer). Die Nachspritzung ist mit Frischwasser vorgesehen. Optimierte angeordnete Spritzdüsen, deren Sprühbild an die zur Bearbeitung anstehenden Kegs individuell anpassbar ist, entfernen Verunreinigungen. Medienpumpen sorgen für einen Reinigungsmittelkreislauf zwischen Bad und Düsen.

Die automatische Beheizung des Bades erfolgt durch ein Wärmetauschersystem. Für eine zusätzliche mechanische Reinigung des Keg-Mantels sorgen Bürstenstationen. Die Reinigungszeiten innerhalb des Außenreinigers sind frei anwählbar und werden durch eine SPS-Steuerung zuverlässig überwacht.

PULSIERENDES SPRITZVERFAHREN

Weiter geht es für die Kegs zum Kernstück der Anlage, dem Innokeg Till TRANSOMAT 5/1 Duo. Um die gewünschte Abfüll-Leistung von 320 Kegs/h zu realisieren, sind bei der Brauerei Lasko zwei dieser Linien im Einsatz. Jede der Innokeg Till TRANSOMAT 5/1 Duo-Linien verfügt wiederum über zwei Behandlungsstränge. Ein Behandlungsstrang beinhaltet eine Füll- sowie fünf aktive Reinigungs- und Sterilisationsstationen. Erster

Schritt des Keg-Reinigungsprozesses innerhalb jedes Behandlungsstrangs: Restdruckprüfung und das Ausblasen von Bierresten mit Sterilluft. Im Keg vorhandene Flüssigkeit wird auf diese Art und Weise gezielt über den Ringkanal ausgetragen. Es folgt die Vorspritzung mit Mischwasser, um grobe Verschmutzungen auszuspülen.

Dieses Mischwasser ist aufgefangenes Wasser aus der letzten Heißwasserspritzung während des Reinigungsvorgangs. Wasser-, Abwasser- und gleichzeitig Energieeinsparung – so lauten auch hier die entscheidenden Vorteile. Die Hauptinnenreinigung des Kegs geschieht im pulsierenden Spritzverfahren mit Lauge und Säure. Eine optimale Reinigungswirkung der Keg-Innenfläche (Keg-Innenwand und Steigrohr) ist gegeben. Nach intensiver Reinigung mit Lauge und Säure folgt die Heißwasserspülung, um anhaftende Reinigungsmittelreste im Keg zuverlässig zu entfernen sowie die finale Ausblasung des Kegs mit Dampf. Die Ausblasung mit Dampf bewirkt neben einem Ausbringen von Restflüssigkeit die Sterilisation des Kegs. Dazu kommt eine ganz gezielte Austreibung von Restsauerstoff und damit verbunden die Erzielung optimaler Bedingungen für den Füllprozess.

EXAKTE ÜBERWACHUNG

Die Überwachung des Reinigungsprozesses geschieht über zwei Komponenten: Druck- und Nass-/Trockenmeldesonde. Bei Abkoppelung des Kegs von der Reinigungsstation schließt der Fitting automatisch. Der sterile Zustand des Kegs ist aufrecht erhalten. Vor dem eigentlichen Füllvorgang steht die komplette Ausblasung von Kondensatresten und die Vorspannung des Kegs mit Kohlensäure.

DIRECT FLOW CONTROL-SYSTEM (DFC)

Als Füllsystem der Wahl kommt das DFC (Direct Flow Control)-System zum Einsatz, das auf Volumenstromregelung setzt. Bei Direct Flow Control ist höchste Füllgenauigkeit ebenso gewährleistet wie die hohe Füllgeschwindigkeit. Es entstehen weder Produktverluste durch die Überfüllung von Kegs, noch ist Unterfüllung ein Thema.

Gleichzeitig – und das ist ein weiterer ganz wesentlicher Punkt – ist ein deutlich verringerter Kohlendioxid- bzw. Stickstoffeinsatz zur Vorspannung der Kegs notwendig.



Endstation Kappenaufsetzer und Ink-Jet-Codierer. Laut Oset sind „Keg-Ergebnisse“ der Linie perfekt.

Einsparungen von bis zu 40 Prozent (je nach Gebindegröße) stellen bei Direct Flow Control keine Seltenheit dar, da nur noch etwas höher als der notwendige Kohlensäure-Sättigungsdruck des Bieres vorgespannt

wird. Für die Qualität der abgefüllten Biere von allerhöchster Bedeutung: die geringe Sauerstoffaufnahme. Durch die präzise Regelung des Volumenstromes zu Beginn des Füllvorgangs ist sie ebenso gegeben



Eine weitere Investition fand bei der Lasko Brauerei in die halbautomatische Keg-Reinigungs- und Füllmaschine Innokeg Till Keg-Boy C2 statt.

wie äußerst geringe Gasverluste. Oset: „Unserer Philosophie, dem Verbraucher ausschließlich beste Produktqualität zur Verfügung zu stellen, unterstützt dieses System in höchstem Maße.“

ZU WÜNSCHEN BLEIBT NICHTS ÜBRIG
Den beiden Innokeg Till TRANSOMAT 5/1 Duo nachgeschaltet sind Kegwender inklusive Fittingabblaugung, Vollgutwaage mit Ausleitstation, Leckagekontrolle mit Ausleit-

Bestens in Form

Steigende Anforderungen an die Endprodukte = steigende Anforderungen an die Schlüsseltechnologien der mechanischen Verfahrenstechnik = erfolbringende Lösungen auf der POWTECH: Diese Erfolgsformel gilt seit drei Jahrzehnten. Denn die **POWTECH als das europäische Technologieforum** mit Herstellern, Entwicklern und Produktionsexperten aus allen Industriezweigen bringt Ihre Schüttgüter, Pulver und Granulate bestens in Form!



Nürnberg, Germany

30.9. – 2.10.2008

POWTECH 2008

Die Faszination des Fortschritts

Internationale Fachmesse für
Mechanische Verfahrenstechnik und Analytik

now powered by POWTECH:



IPB 2008

6th International Powder/Bulk
Conference & Exhibition
in Shanghai, China, vom 9. – 11.12.2008
www.ipbexpo.com



Gesucht? Gefunden!

www.ask-POWTECH.de

Hier finden Sie alle Aussteller und Produkte!


Veranstalter

NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0) 9 11. 86 06-49 44
besucherservice@nuernbergmesse.de

Information

AUSTRIAproFAIR
Tel +43 (0) 1. 71 72 81 61
kurt.regenscheidt@austriaprofair.at

Ideeller Träger

 VDI-Gesellschaft
Verfahrenstechnik und
Chemieingenieurwesen

Vergünstigte Eintrittskarten
bequem online bestellen:
www.powtech.de/vorverkauf
Mehr Informationen zur Messe:
www.powtech.de

NÜRNBERG MESSE



Zielgruppe des CoolKegs sind insbesondere Caterer und Veranstalter.



Für das CoolKeg erhofft sich die Brauerei Lasko durchschlagende Erfolge im Markt.



Matej Oset, Technischer Leiter der Getränkegruppe Lasko: „Unsere Philosophie, dem Verbraucher ausschließlich beste Produktqualität zur Verfügung zu stellen, unterstützt KHS-Kegtechnik in höchstem Maße“.

station, Kappenaufsetzer und Ink-Jet-Codierer. Oset: „Am Ende der KHS-Keg-Linie stehen stets die auf höchst hygienische Art und Weise verarbeiteten und perfekt befüllten Kegs. Das Ergebnis lässt nichts zu wünschen übrig und das ist es, was für uns zählt“.

AUCH DIE BRAUEREI UNION PROFITIERT

Dass positive Erfahrungen innerhalb der Getränkegruppe Lasko umgehend kommuniziert werden, damit andere Mitglieder der Gruppe ebenfalls profitieren können, zeigt unter anderem auch die jüngste Investition der Brauerei Union in KHS-Kegtechnik. Auch hier fiel erst kürzlich die Entscheidung für die identisch gestaltete KHS-Keg-Linie. Ebenfalls erwähnenswert: Parallel zur beschriebenen KHS-Keg-Linie tätigte die Brauerei Lasko die Investition in den Innokeg Till Keg Boy C2. Hierbei handelt es sich um eine halbautomatische Keg-Reinigungs- und Füllmaschine mit einer Leistung von bis zu 35 Kegs/h, die ausschließlich für die Befüllung des CoolKegs gedacht ist.

Die Brauerei Lasko führte das CoolKeg erst vor kurzem in der 10- und 20-l-Variante in den slowenischen Markt ein und erhofft sich durchschlagende Erfolge. Mit dieser Keg-Variante hat die Brauerei vor allem die Zielgruppe der Caterer und Veranstalter im Blickfeld. „Kühles Bier zu jeder Gelegenheit“ – so lautet das Motto. Der Clou des CoolKeg-Systems: Auf Knopfdruck wird Bier im CoolKeg heruntergekühlt.

Etwa 45 Minuten vor dem Anzapfen des CoolKegs muss die Kühlung aktiviert werden, die auf einer ausgeklügelten Zeolith/Wasser-Vakuumadsorptionstechnologie basiert. Generell ist der Innokeg Till Keg Boy C2 für die Abfüllung von CoolKegs ebenso geeignet wie von klassischen Kegs in unterschiedlichsten Größen. Handelt es sich bei diesem System von der Leistung her auch um die „Einsteigerversion“ für die Kegabfüllung, ist doch Hochtechnologie „im Spiel“. So verfügt der Innokeg Till Keg Boy C2 über identische Komponenten wie Keg-Anlagentechnik im Hochleistungsbereich und arbeitet auf die selbe Art und Weise.

TILL KEG BOY C2

Beim Innokeg Till Keg Boy C2 sind Reinigungs- und Füllstation auf einem Grundrahmen installiert. Die Kegs werden im Anschluss an den Reinigungsprozess manuell

auf die Füllstation übergeschoben. Durch pneumatische Zylinder sind die Kegs an die jeweiligen Behandlungsköpfe gepresst. Das Reinigungs- und Füllprogramm läuft vollautomatisch ab. Gefüllt wird bei Einsatz eines induktiven Durchflussmengenmessgerätes. Für höchste Füllgenauigkeit ist gesorgt. Alles aus einer Hand – eine KHS-Philosophie, die auch für den Innokeg Till Keg Boy C2 gilt. So ist der komplette Part Prozesstechnik mit in das kompakt gestaltete System integriert. Reinigungsmittelbehälter versorgen die Anlage direkt mit den notwendigen Medien.

VIelfalt Leben

Die besten Produkte zum besten Preis in den Markt zu bringen – KHS-Kegtechnik verhilft laut Oset mit dazu, diese Strategie, die für die gesamte Getränkegruppe Lasko greift, zu verwirklichen. Eine Getränkegruppe, die sich von einem weitgehend stagnierenden Getränkemarkt in Slowenien heute und in Zukunft nicht schrecken lässt. Eine Getränkegruppe, die bereit ist, Vielfalt zu wagen und immer wieder neue Wege zu gehen, um Ziele zu erreichen. Für das laufende Jahr plant die Getränkegruppe Lasko beispielsweise über alle Bereiche hinweg das fünfprozentige Absatzwachstum.

„Um dies zu realisieren, werden wir insbesondere Exporte in EU-Länder nochmals verstärken“, sagt Oset. Und er erwähnt dabei, dass gerade der Beitritt Sloweniens zur EU dem Unternehmen Möglichkeiten eröffnet, die es zu ergreifen gilt. Vielleicht ist das Erfolgsgeheimnis der Getränkegruppe Lasko ja auch, dass hier Chancen ganz einfach zügig erkannt und umgehend genutzt werden. Auf jeden Fall demonstriert bereits das Logo der Brauerei Lasko, ein Steinbock mit goldenen Hörnern, die Fähigkeit, einiges in Gold zu verwandeln.

„In diesem Sinne“, so Oset, „blicken wir als größte Getränkegruppe Sloweniens in eine positive Zukunft und arbeiten in Slowenien wie auf europäischen und internationalen Märkten fortwährend an dem positiven Image und dem damit verbundenen Absatzwachstum von Getränkemarken der Brauerei Lasko im speziellen und der Getränkegruppe Lasko im allgemeinen.“

45

Mehr unter: www.khs.com

Autor: Manfred Keller/Verkaufsleiter Südosteuropa, KHS AG, Bad Kreuznach, Tel.: 0049/671/8 52-26 55

FENIX Systems übernimmt Kimball

Die FENIX Systems Handels GmbH übernahm mit 1. Juni 2008 sämtliche Aktivitäten der 1986 gegründeten Kimball Warenerfassungssysteme HandelsgmbH. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot von Kimball ist in großen Bereichen ident mit dem von FENIX.

Daraus ergab sich bereits in den letzten Jahren eine Kooperation, die jetzt in der 100prozentigen Übernahme der Aktivitäten mündet. Alle Kimball-Kunden werden damit nahtlos weiter betreut. Die Übernahme sämtlicher Service- und Wartungsverpflichtung ist garantiert. Auch ein Großteil der Kimball-Mitarbeiter wurde von FENIX übernommen.

Wichtigster Lieferant von FENIX (und von Kimball) ist die Checkpoint Systems Inc., der Weltmarktführer bei RF-Warensicherungssystemen. FENIX betreut sämtliche Kundensegmente der Checkpoint, vom Klein- und Mittelbetrieb bis zu den großen Handelsketten. FENIX-Geschäftsführer Ilija Medic: „Durch

die Übernahme von Kimball können wir unser spezifisches Know-how einem noch größeren Kundenkreis anbieten. Da wir praktisch alle Produkte von Kimball auch selbst schon jahrelang verkaufen, reparieren und warten, können wir die Kimball-Kunden ab sofort zumindest mit gleicher Qualität und Zuverlässigkeit betreuen. Die laufende Verbesserung der Kundenbetreuung ist unsere oberste Priorität.“

BREITES ANGEBOT

Die bewährten Produkte und Komponenten des amerikanischen Herstellers Checkpoint Systems und dessen Marke METO sind die Basis des breiten FENIX-Angebots für die



GF Ilija Medic

Logistikbranche sowie Behörden und Industrie weltweit zur Identifikation, Auszeichnung und Sicherung ihrer Waren. Zu den Kunden von Checkpoint Systems zählen nahezu alle namhaften Handels-, Industrie- bzw. Serviceunternehmen.

ONE-STOP-SHOP

Ilija Medic: „Mit dem umfassenden Know-how der FENIX-Systems in den Bereichen Warenauszeichnung, Etikettierung, Barcoding und RFID bieten wir unseren Kunden eine Komplettlösung – ein One-Stop-Shop – für die Bekämpfung von Waren-

schwund, bessere Auszeichnung und ansprechende und sichere Warenpräsentation von der gesamten Logistikkette bis zum Point-of-Sales.“ Die Kunden profitieren von den FENIX-Komplettlösungen auf mannigfaltige Weise. Die Kunden bekommen praxiserprobte Produkte aus einer Hand und zusätzlich wertvolle Anregungen im persönlichen Gespräch.

FENIX

Die FENIX Systems Handels GmbH vertreibt die gesamte Palette der Auszeichnungssysteme von METO und die weltweit eingesetzten Sicherheitssysteme von Checkpoint Systems in Österreich. Ergänzt wird dieses Produktportfolio durch Barcode-Systeme und Etiketten namhafter Hersteller. Damit bietet FENIX eine große Vielfalt an kundenspezifischen Lösungen für die Waren- und Regalauszeichnung für den Einzelhandel.

46

Mehr unter: www.fenix.at

easyFairs® VERPACKUNG

Wir sind Messe!

Einfach – effizient – fokussiert

easyFairs® VERPACKUNG – Fachmesse für Verpackungslösungen

Dortmund
Deutschland

16.-17. September 2008
Westfalenhallen

Stuttgart
Deutschland

05.-06. November 2008
Neue Messe Stuttgart

Hamburg
Deutschland

28.-29. Januar 2009
CCH Congress Center

Wels
Österreich

24.-25. September 2008
Messezentrum Neu, Wels

Zürich
Schweiz

22.-23. April 2009
Messezentrum Zürich

easyFairs® VERPACKUNG ist die neue, innovative Informationsplattform rund um aktuelle Verpackungslösungen in Ihrer Region. Maßgeschneidert für mittelständische Unterneh-

men bietet sie einen kompakten Überblick zu Produkten und Lösungen. Besuchen Sie uns easy: ohne zeitraubende Anreise, teure Übernachtungen und lange Wege!

EINFACH GESCHÄFTE MACHEN!

easyfairs.com/verpackung

easyFairs®

TIME & COST-EFFECTIVE TRADE SHOWS

Nüsse in leichter Kombidose

Wer in Griechenland knabbert, greift meistens zu einem nussigen Produkt. Kerne aller Art, von Sonnenblume bis Pistazie und Pinie, sind ebenso gefragt wie Erd- und Walnüsse. Mit der SnackCan von Weidenhammer erobert der griechische Knabber-Spezialist Vamvalis Foods jetzt neue Marktanteile in einer klassischen „Weißblechnische“. Die luftdichte Kombiverpackung hält Nüsse & Co praktisch genau so lange frisch wie ihre Konkurrenz, die klassische Weißblechdose.

Das kostengünstige Leichtgewicht punktet zusätzlich mit der Wiederverschließbarkeit nach dem ersten Appetit. Doch nicht nur für die SnackCan verspricht der deutsche Verpackungsspezialist mit Hauptsitz in Hockenheim sich große Wachstumschancen auf dem griechischen Markt: 2009 wird das griechische Werk in Inofita weiter ausgebaut.

HIGH-TECH-PRODUKT

Sind sie aus der Schale, kommen Nüsse am besten in die Dose – dieses fast ehernen Gesetz der Supermärkte bricht Vamvalis Foods jetzt mit der SnackCan von Weidenhammer. Die luftdichte SnackCan aus Karton ist im Aufbau ein High-Tech-Produkt: Eine hauchdünne, mit speziellem Kunststoff versiegelte Aluminiumschicht dient als Innenkaschierung und sorgt so für die notwendigen Barriereigenschaften.

„Im Ergebnis ist die Kombidose damit praktisch genau so dicht wie ihr Pendant aus Weißblech, die Haltbarkeit der Knabberereien im Supermarktregal beträgt 18 Monate“, erläutert Dirk Gabriel, Key Account Manager bei der Weidenhammer Packaging Group. Die SnackCan mit einer Höhe von 95 Millimetern und einem Durchmesser von 73 Millimetern dient Vamvalis als neue Verpackung für ihre Nussmischung.

KOSTENGÜNSTIG

Im Vergleich zu ihrer Konkurrenz aus Weißblech zeigt sich die

SnackCan erheblich kostengünstiger. Mit einem Gewicht von gerade 170 Gramm präsentiert die SnackCan sich als echtes Leichtgewicht gegenüber der Weißblechdose. Jüngste Optimierungen wie der Deckel aus leichtem Polypropylen bedeuten beim Transport millionenfacher Auflagen zusätzliche reale Ersparungen. „Ein weiterer Pluspunkt: Weißblechdosen werden

direkt bedruckt, was nur in großen Chargen wirtschaftlich realisierbar ist. Demgegenüber werden Kombidosen stets mit Etiketten gestaltet, die sich ohne großen Aufwand ver-

ändern lassen. Damit kann Vamvalis die Verpackung mit wechselnden Designs versehen, die sich im Warenregal dauerhaft von anderen Produkten abheben – ein zusätzlicher Mehrwert auch bei temporären Promotionaktionen im Handel. Nicht zuletzt hat die SnackCan für die Verbraucher einen entscheidenden Vorteil: Sie lässt sich wiederverschließen, so dass nicht sofort verspeiste Nüsse länger frisch bleiben – ein wichtiges Argument für die Markteinführung.“ so Dirk Gabriel.

GRIECHENLAND

Eineinhalb Jahre sind seit dem ersten Kontakt von Vamvalis mit Weidenhammer auf der Fachmesse PLMA vergangen, bevor die deutsche SnackCan auf den griechischen Markt kam. Ein kompletter Neuling ist Weidenhammer in Griechenland aber nicht. Bereits im Herbst 2004 eröffnete Weidenhammer in Inofita nahe Athen einen eigenen Produktionsstandort für „selbstöffnende“ Kombidosen für gekühlten Frischteig der US-Firma General Mills. Im kommenden Jahr wird das griechische Werk weiter ausgebaut. Ab 2009 laufen in Inofita dann weitere hochwertige Verpackungslösungen vom Band. **47**

Mehr unter:

www.weidenhammer.de



Sperrschichtfolien für Bitumen Anwendungen

Die Bitumendachbahnen-Industrie stellt einen der technisch anspruchsvollsten Endanwendermärkte für silikonisierte Release Liner dar. Während die neuesten Technologien selbstklebender Bitumenbahnen extreme niedrige Trennwerteigenschaften erfordern, um ein müheloses Ablösen und Verarbeiten des Materials am Einsatzort zu gewährleisten, stellt der Austritt von Öl aus dem Bitumen eine weitere Herausforderung an das Trägermaterial dar.

Dieses Öl verschmutzt nicht nur die Umgebung, sondern verfärbt auch das Trägermaterial, so dass weiße Release Liner gelblich und schmutzig erscheinen. Mond Coating & Release hat sich dieser Herausforderung gestellt und eine neue Generation von Sperrschichtfolien für Bitumen Anwendungen unter dem Namen „BitProLiner“

(Markenschutz beim DPMA beantragt) entwickelt.

BITPROLINER

BitProLiner ist eine co-extrudierte Folie, basierend auf PP-Polymeren. Eine dichte und stabile Sperrschicht wurde eingebaut, um das Ein- und Durchdringen von Öl zu verhindern und eine hohe Festigkeit zur besse-

ren Verarbeitung zu gewährleisten. Diese neue Liner Generation ist mit verschiedenen Trenneigenschaften erhältlich, bis hin zum „super easy release“ für besonders stark klebendes Bitumen. Auf Wunsch können spezielle Verarbeitungen angeboten werden wie z.B. Druck, verschiedene Farben, Prägung, etc.

Mondi Coating & Release wird die Produktinnovation „BitProLiner“ während des „Mondi Roofing Innovationstages“ der Baubranche vorstellen. Der Mond Roofing Innovationstag findet am 11. September 2008 am Standort Raubling (Deutschland) statt. **48**

Mehr unter: www.mondigroup.com



INTERPLASTICA

2009



**12. Internationale
Fachausstellung
Kunststoff und
Kautschuk**

www.interplastica.de

UPAKOVKA/ UPAK ITALIA

2009



**17. Internationale
Fachausstellung
Maschinen und
Ausrüstungen
für die Herstellung
von Packmitteln,
Verpackungsmaschinen,
Süßwarenmaschinen,
Packmittel und
Packhilfsmittel,
Logistik**

www.upakovka-upakitalia.com

27.–30.01.2009 MOSKAU

Kontakt in Österreich:

Gesell GmbH & Co. KG
Sieveringer Str. 153
1190 Wien, Österreich
Tel. +43/1/320-5037
Fax +43/1/320-6344
office@gesell.com
www.gesell.com

In Zusammenarbeit mit:


Centrexpo S.p.A.
Corso Sempione 4
20154 Mailand, Italien
Tel. +39/02/3191091
Fax +39/02/341677
www.centrexpo.it

Organisation:

000 Messe Düsseldorf Moscow
Krasnopresnenskaya nab. 14
str. 2, Pavilion 7
Moskau 123100, Russland
Tel. +7/495/2567395
Fax +7/495/2552771
www.messe-duesseldorf.ru


Messe
Düsseldorf
Moscow

Messe Düsseldorf GmbH
Postfach 101006
D-40001 Düsseldorf
Tel. +49/211/4560-01
Fax +49/211/4560-7740
info@messe-duesseldorf.de
www.messe-duesseldorf.de


Messe
Düsseldorf

Neuverpackung belebt altes Trinkritual

Gemeinsam mit dem deutschen Markenspirituosen-Spezialisten Krugmann hat kavo by greiner packaging ein altes Trinkritual aufgefrischt. Für Sambuca con mosca, einen traditionsreichen italienischen Anislikör, wurde eine einzigartige Neuverpackung aus PET entwickelt. Das Konzept der Flasche in der Flasche bringt Likör, Kaffeebohnen und ein Zündholzbriefchen unter einen Hut.

Sambuca con mosca ist eine italienische Anislikör-Spezialität mit langer Tradition. Der Sambuca-Genuss folgt einem Ritual, das der Legende nach vor vielen Jahrhunderten entstand.

DIE IDEE

Damals wollte eine alte Dame ihren selbst gebrannten Sambuca der Familie servieren. Von der Süße angezogen, setzten sich beim Servieren immer genau drei Fliegen auf den Glasrand. Dies brachte die Frau auf die Idee, ihren Sambuca mit drei Kaffeebohnen zu servieren. Und damit die „Fliegen“ auch wirklich tot waren, wurde der Sambuca vor dem Trinken angezündet. Diese Ze-

remonie hat man bis zum heutigen Tag beibehalten. Durch das Anzünden entsteht der Zusatzeffekt, dass die rohen Bohnen im brennenden Sambuca innerhalb einiger Sekunden geröstet sind.

FLASCHE IN DER FLASCHE

In enger Zusammenarbeit haben kavo by greiner packaging und Krugmann nun eine Verpackungslösung entwickelt, in der alle Zutaten für das Sambuca-Trinkritual Platz finden. Die Flasche in der Flasche besteht aus zwei PET-Flaschen. In der 0,7 Liter fassenden Innenflasche befindet sich der Sambuca, in der Außenflasche finden die Kaffeebohnen Platz. Sie können durch



eine seitlich eingestanzte, etikettierte Öffnung entnommen werden. Für das Entzünden des Anislikörs hängt um den Flaschenhals ein Zündholzbriefchen.

KRUGMANN

Die Sambuca-Flasche reiht sich nahtlos in eine Reihe innovativer Verpackungsprojekte, die kavo by greiner packaging und Krugmann gemeinsam umgesetzt haben, ein. Zu den bekanntesten zählen Popsy, der kleine, freche Sahnelikör, Caira, der kleine, freche Sahnelikör, Caira, der kleine, freche Sahnelikör, Caira, der kleine, freche Sahnelikör. Die Wurzeln von Krugmann reichen bis ins Jahr 1867 zurück. Damals meldete die Familie Krugmann in Meinerzhagen das Destilliergewerbe. Das Unternehmen ist seit seiner Gründung am selben Standort tätig und zeichnet sich durch Flexibilität und Innovationsstärke aus. 2004 war Krugmann der erste deutsche Spirituosenhersteller, der seine Produkte in PET-Flaschen auf den Markt brachte. **50**

Mehr unter: www.greine-gpi.com

Rad an Rad

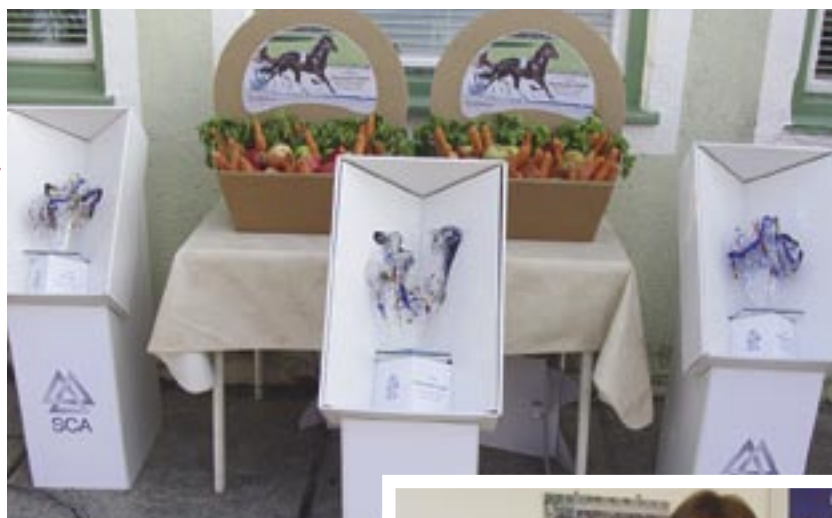
Das Getrampel und Schnauben der Pferde, das Sritzen des Sandes auf der Strecke während der Rad an Rad Kämpfe und dann - gibt es einen Sieger. Fast gleichzeitig kamen die Teilnehmer der SCA-Kunden-Trophy in das Ziel. Alle waren sich einig „Von der Geschwindigkeit waren wir überrascht aber es war ein tolles Gefühl.“

Gewonnen hat Claudia Krupitza/Coca Cola in dem hochkarätig besetzten Rennen. Tájmel Tamás/Euroboard Kft, Ingo Mattes/Haribo BetriebsgesmbH, Franz Walzer/Lenz Moser Weinkellerei AG, Reinhard Kober/Mozart Destillerie GmbH, Katalin Horváth/PET Hungaria Kft., Phil Almond/SCA Packaging, Johann Exel/Ströck Brot GmbH sowie Josef Kabiner/Triumph AG und als Reserve Peter Zitz/Speedpack Verpackungs- GesmbH waren die weiteren Teilnehmer.

INNOVATION

Natürlich durfte aber auch die innovative Note während der SCA-Trophy nicht zu kurz kommen. So wurde den Kunden ein praktisches Tablett präsentiert, welches es vereinfachte das Stehbuffet zu sich zu nehmen. Sowohl ein sicherer Platz für die Gläser als auch für die Brötchen gewährleistet das innovative „SCA-Brettchen“. **51**

Mehr unter: www.sca-welpe.at





Vienna-tec®

Internationale Fachmesse
für die Industrie

7.–10.10.2008

Messe Wien

www.vienna-tec.at



„alu pack vision“

Der vom Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA), Düsseldorf, veranstaltete Designwettbewerb „alu pack vision“ forderte zur Gestaltung und Entwicklung innovativer Verpackungen aus Aluminium auf. Der Wettbewerb richtete sich an Studenten der Fachbereiche Design, die sich mit den Möglichkeiten des Verpackungswerkstoffes Aluminium auseinander setzen sollten.

Die Kommunikation zwischen Industrie und Hochschulen stand dabei ebenso im Mittelpunkt wie der kreative und gestalterische Umgang mit dem „leichten“ Werkstoff Aluminium. Von den

eingereichten Beiträgen zeichnete die Jury insgesamt drei Arbeiten mit Geldpreisen zwischen 1.500 Euro und 3.000 Euro aus. Bewertungskriterien der Jury waren Kreativität, Innovation und Design der

eingereichten Arbeiten, der Nutzen für den Verbraucher, sowie die Ressourcennutzung und Realisierbarkeit mit dem Werkstoff Aluminium. Die Teilnehmer am Wettbewerb nutzten den gegebenen kreativen Spielraum. Sie unterstrichen mit ihren Entwürfen eindrucksvoll die vielfältigen Möglichkeiten des Packstoffs Aluminium.

PREISE

KOMPACT bringt hier die Preis-
52

Mehr unter: www.aluinfo.de

1. Preis



2. Preis



3. Preis



1. Preis

Benjamin Mürdter, Anne Kühn, Wolfram Süßenguth, Ufuk Inan, Luigi Bifulco, Heike Rauh, Silke Franke, Hochschule der Medien, Stuttgart

Beitrag: *Das Aluminiumsieb als Entnahmehilfe*

Das Aluminiumsieb dient als Entnahmehilfe für eingelegte Produkte und besteht je nach Füllgut aus einem großen oder kleinen Sieb, mit dem das Füllgut aus der jeweiligen Verpackung entnommen wird. Die Jury lobte diese praktische Idee vor allem für den Verbrauchernutzen. Das Füllgut kann ohne zusätzliches Werkzeug problemlos entnommen werden. Die Idee wurde auch für ihre Realisierbarkeit und ihr schlüssiges Gesamtkonzept ausgezeichnet.

2. Preis

Stefanie Gehrke, Lena Schön, Irma Fritz, Sarah Pegam, Diana Bajkai, Anais Jouane-Ligné, Hochschule der Medien, Stuttgart

Beitrag: *OB-Schlüsselanhänger Der Schlüsselanhänger für die Dame.*

Die Vorteile der Verpackung: Sie bietet neben den hygienischen Vorteilen Pluspunkte bei Haptik und Ästhetik. Die Jury überzeugte hier die originelle Anwendung einer durchaus bewährten Verpackung für neue Inhalte. Der Kreativität sind durch den Einsatz unterschiedlicher Designs bei der Gestaltung des Schlüsselanhängers keine Grenzen gesetzt. Auch hier sieht die Jury gute Möglichkeiten für eine Realisierung und ist vom Gesamtkonzept überzeugt.

3. Preis

Woitech Grabowski, Ulrike Jud, Björn Mischke, Philipp Neu, Helen Schmid, Eva Stracke, Hochschule der Medien, Stuttgart

Beitrag: *Expandierbare Verpackung - Portionierung durch Verpackung-*

Für Transport und Verkauf ist die Verpackung auf Mindestgröße zusammengeklappt. Der Verbraucher entfaltet die Verpackung, fügt entsprechend der Packungsanweisung Flüssigkeit hinzu und mixt sich dann das entsprechende Produkt. Die Jury überzeugte hier die Kreativität und Innovation hinsichtlich des Einsatzes dieses Materials als Verpackung für Lebensmittel. Auch dieser Idee bescheinigt die Jury gute Möglichkeiten zur Realisierung.


31

34

39

36

32

35

33

40

37

41

38

31 Beitrag: NamHae Oyster Sauce Bezeichnung: Die Essens-Verpackung Hersteller: CJ Cheiljedang Designbüro: CJ Cheiljedang
32 Beitrag: Baek-Seol Pre-mix Bezeichnung: Die Essens-Verpackung Hersteller: CJ Cheiljedang Designbüro: CJ Cheiljedang
33 Beitrag: HP HDX Packaging Bezeichnung: Notizbuch-Computer-verpacken Hersteller: Hewlett Packard Designbüro: Aniden Interactive

Hersteller: Laetus GmbH Designbüro: ksp. Kay Saamer Produktgestaltung

41 Beitrag: multivac R 535 Bezeichnung: Tiefziehverpackungsmaschinen Hersteller: Multivac - Sepp Hagenmüller GmbH & Co. KG Designbüro: Hartmann + Hartmann Industriedesign und Werbeagentur GmbH

Verpackungsmaterial/Packstoffe

34 Beitrag: Trinkplatine Bezeichnung: Angenehme, bequeme Trinklösung Hersteller: TEICH AKTIENGESELLSCHAFT Designbüro: TEICH AKTIENGESELLSCHAFT
35 Beitrag: Superseal Bezeichnung: Food packaging Hersteller: Superfos a/s Designbüro: Superfos a/s
36 Beitrag: EnDURO Ice Bezeichnung: EnDURO Ice Hersteller: Sihl GmbH Designbüro: Sihl GmbH
37 Beitrag: MF-Verschluss Bezeichnung: PackFach mit MF-Verschluss Hersteller: Mölle Kartonagen GmbH Designbüro: Mölle Kartonagen GmbH
38 Beitrag: Handmade Soap Packaging Design Bezeichnung: Handmade Soap Packaging Hersteller: Shan Ling, Lung Designbüro: Shan Ling, Lung

Verpackungsmaschinen

39 Beitrag: MKC/MKH Bezeichnung: Modulares Verpackungssystem Hersteller: Theegarten-Pactec GmbH & Co. KG Designbüro: H-Design Langebrück
40 Beitrag: POLYPHEM wt Bezeichnung: Optische Inspektionseinheit

druckwerk krems regional genial

- ▶ Folder, Flyer
- ▶ Broschüren, Plakate
- ▶ Verpackung
- ▶ Etiketten auf Rolle und Bogen
- ▶ Grafik & Design
- ▶ Bücher, Verlag
- ▶ Mailings, Digitaldruck
- ▶ Personalisierung

A-3504 Krems-Stein
 Karl Eybl-Gasse 1
 Telefon: 02732/85 4 22
 Fax: 02732/85 4 22 - 79
 verkauf@druckwerkkrems.at
 www.druckwerkkrems.at



44



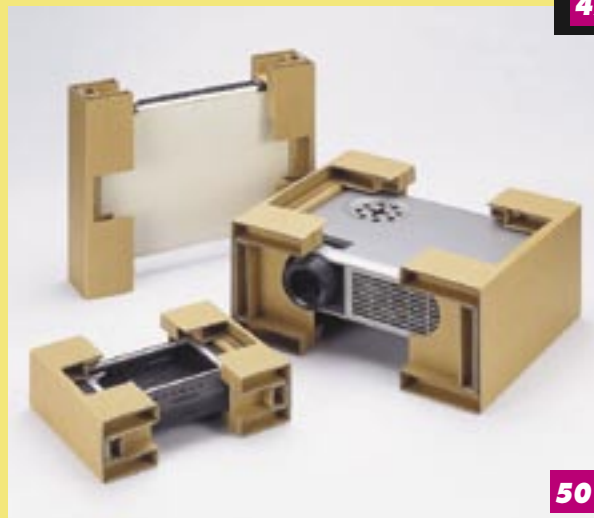
46



42



48



50



45



43



51



47



49

Verpackungskonstruktion und -funktion

42 Beitrag: Curana - DVIDE Bezeichnung: Schutzblech Verpackung Hersteller: Crea Printing Designbüro: Crea Printing

43 Beitrag: Paintainer Bezeichnung: Metallic look packaging Hersteller: Superfos a/s Designbüro: Superfos a/s

44 Beitrag: TTI-Systemetikett Bezeichnung: Frische-Indikator Hersteller: Bizerba GmbH & Co KG. Designbüro: Bizerba GmbH & Co KG

45 Beitrag: PaintBox Bezeichnung: Verpackung f. Farben und Lacke Hersteller: jokey-Plastik Wipperfürth GmbH Designbüro: jokey-Plastik Wipperfürth GmbH

46 Beitrag: ALPMA-SoftPack Bezeichnung: Verpackungsmaschine, Verpackung Hersteller: ALPMA Alpenland Maschinenbau GmbH Designbüro: ALPMA Alpenland Maschinenbau GmbH

47 Beitrag: BURGOPAK Bezeichnung: Packung mit Schiebetray Hersteller: Sigpack Systems AG Designbüro: Burgopak Holdings Ltd.

48 Beitrag: Stielgläser Bezeichnung: Standard Einlage Hersteller: STI - Gustav Stabernack GmbH Designbüro: STI d+v Display+Verpackung GmbH & Co. KG

49 Beitrag: canpeel TM Bezeichnung: Dosenverschluss-System Hersteller: O. KLEINER AG FLEXIBLE PACKAGING Designbüro: O. KLEINER AG FLEXIBLE PACKAGING

50 Beitrag: Trican Bezeichnung: Paper End-Cap Hersteller: Trican CO., LTD. Designbüro: Trican CO., LTD.

Cross-Category

51 Beitrag: Active Series Bezeichnung: Kopfhörer-Verpackung
Hersteller: SONY Coporation Designbüro: SONY Design Centre Europe

52 Beitrag: E Series Headphone Bezeichnung: Kopfhörer-Verpackung
Hersteller: SONY Coporation Designbüro: SONY Design Centre Europe

53 Beitrag: Mini X-line Bezeichnung: Elektrowerkzeugzubehörcassette
Hersteller: Bosch Power Tools, Produktbereich Zubehör Designbüro: TEAMS DESIGN

54 Beitrag: X-Line Range Bezeichnung: Elektrowerkzeug-Zubehör Koffer
Hersteller: Bosch Power Tools, Produktbereich Zubehör Design-büro: TEAMS DESIGN



52

Verpackungskonzepte

55 Beitrag: Konzept_In Motion Bezeichnung: Mode und Accessoires
Hersteller: Scholz & Friends NeuMarkt GmbH Designbüro: Scholz & Friends NeuMarkt GmbH

56 Beitrag: rlc | Shapeline Bezeichnung: Ökonomischer Eye-catcher am PoS
Hersteller: rlc | packaging group - LEUNISMAN GMBH Designbüro: brandpack| the packaging architects + c/o Leunisman GmbH

57 Beitrag: Folding Star Bezeichnung: Verpackungskonzept
Hersteller: STI - Gustav Stabernack GmbH Designbüro: STI - Gustav Stabernack GmbH

58 Beitrag: Shaping Your Package Bezeichnung: Form deine Packung
Hersteller: National Taiwan University of Arts Designbüro: National Taiwan University of Arts.

53



55



56



57



58



BÖSMÜLLER
KLEBT
EUCH
EINE

SC HA CHTEL
FALSCHACHTEL



Verpackung die hält.

Print Kompetenz die überzeugt.

PRINT COMPETENCE CENTER WIEN
Obere Augartenstraße 32, A-1020 Wien
T: +43/1/214 70 07 - 0
F: +43/1/214 70 08 - 22 od. 33

DRUCKWERK STOCKERAU
Josef Sandhofer Straße 3, A-2000 Stockerau
T: +43/2266/681 80 - 0
F: +43/2266/681 80 - 33

www.boesmueller.at

Wir trinken am liebsten Orangensaft

Tetra Pak präsentiert die Getränkemarktzahlen 2007 für Österreich und die Region Tetra Pak Danube. Die länger haltbare Frischmilch (ESL) wird aufgrund ihrer Vorzüge immer beliebter. Bei Milch, Saft und Nektar ist Karton die beliebteste Verpackungsform. Österreichische Haltbarmilchexporte bleiben ungeschlagen: 17,1 % mehr Liter exportiert. Tetra Pak erhob Zahlen in allen Tetra Pak Danube Ländern: Ungarn trinken am meisten Milch.

Erstmals gibt es Marktdaten für Tetra Pak Danube: Ungarn, Tschechien, Slowakei und Österreich. Gemeinsam mit Kreuzer Fischer & Partner erhob Tetra Pak

zum 14. Mal den österreichischen Getränkemarkt und verglich diesen zum ersten Mal mit allen Tetra Pak Danube Märkten. „Es ist für uns und unsere Kunden entscheidend,



Svend Weidemann

den Markt zu kennen, die Konsumenten-Bedürfnisse zu erkennen und die Akzeptanz von Produktentwicklungen feststellen zu können“, erklärt Svend Weidemann, Geschäftsführer von Tetra Pak Danube. „Der Vergleich mit unseren Nachbarländern in der Region Tetra Pak Danube ist gerade für die österreichischen Kunden relevant: Die meisten österreichischen Produzenten exportieren ihre Produkte nach Zentral- und Osteuropa. Tetra Pak Danube kann hier grenzübergreifend beraten und unterstützen“, so Weidemann weiter.

ESL MILCH LEGT ZU

Die Ergebnisse zeigen einen klaren Trend: Convenience. Gegenüber dem Vorjahr gibt es einen großen Gewinner nämlich länger haltbare Frischmilch, genannt ESL-Milch. Konsumenten schätzen den Vorteil des gleichen Geschmacks und Vitamingehalts bei längerer Haltbarkeit. Während der Anteil von pasteurisierter Milch in Österreich im Jahresvergleich um 10,6 % zurück ging, wurde gleichzeitig 31,7 % mehr haltbare Frischmilch getrunken. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den gewählten Verpackungsarten wieder.

KARTON BELIEBT WIE NIE ZUVOR

Auch 2007 konnte die Kartonverpackung ihren Marktanteil halten: 93 % der weißen Trinkmilch werden in Karton verpackt. „2007 war für die Kartonverpackung äußerst

erfolgreich, und das aus gutem Grund: Karton ist umweltfreundlicher und schützt die Milch besser vor Sauerstoff- und Lichteinfluß als zum Beispiel PET-Flaschen“, freut sich Weidemann. „Wir werden unsere Kartonverpackungen auch in Zukunft weiterentwickeln und uns dabei nach den Wünschen der Konsumenten richten. Für heuer haben wir bereits weitere Innovationen im Talon!“

EXPORT

2007 war für den Außenhandel sehr erfolgreich. Der Export von Haltbarmilch erzielte einen neuen Rekordwert: 175,5 Millionen Liter wurden ins Ausland verkauft; das entspricht einem Plus von 17,1 %. Auch die Exportquote bei Saftprodukten konnte gesteigert werden. 2007 wurden 74 Millionen Liter Saft ins Ausland verkauft, das entspricht einem Plus von 6,9 %.

MARKTSTUDIE IM ÜBERBLICK

Innerhalb der vier Vergleichsländer liegt Österreich im Wasserkonsum unangefochten an erster Stelle. Während Herr und Frau Österreicher 2007 im Schnitt 101 l Wasser tranken, kamen die Ungarn auf 95 Liter, die Tschechen auf 92 l und die Slowaken auf lediglich 82 l Wasser pro Kopf.

SAFTGETRÄNKE

Während in Österreich (-0,3 %), Tschechien (-6,7 %) und der Slowakei (-7,3 %) der Saftkonsum zurück ging wurden in Ungarn 2007 um 3,5% mehr Saft konsumiert.

ENERGYDRINKS

Ein weiterer Unterschied zwischen den Ländern zeigt sich im Bereich Energydrinks: Während jeder Österreicher im vergangenen Jahr durchschnittlich 8 l Energydrinks konsumierte, tranken die Tschechen durchschnittlich 2 und die Ungarn und Slowaken überhaupt nur 1 l pro Person.

TRINKMILCH

Bei der Trinkmilch haben die Ungarn die Nase vorn: Während 2007 jeder Ungar durchschnittlich 75 l Milch trank, waren es in Österreich und der Slowakei nur 56 l, in Tschechien sogar nur 51 l.

Mehr unter: www.tetrapak.at

Karton für alle Fälle

Dank seiner glatten Oberfläche

weist **Aurocard**

exzellente Druckeigenschaften

auf, so dass mit Aurocard hervor-

ragende Ergebnisse bei allen

wichtigen Druck- und Endverar-

beitungsverfahren erzielt werden.



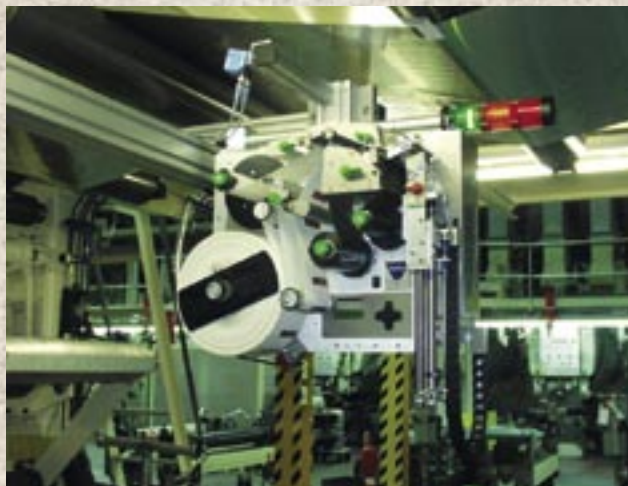
semket[®]

Etikettiersysteme

wir setzen
zeichnen ...



und optimieren Ihre
Kennzeichnungsprozesse ...



Ihre Vorteile:

- ▶ Effizientere Abläufe
- ▶ Nachhaltige Kostenreduktionen
- ▶ Management Informationssystem

- ▶ Etikettiermaschinen
- ▶ Etikettendrucker
- ▶ Etiketten
- ▶ Software
- ▶ Zubehör
- ▶ **Laser-Security-Codierung**

Besuchen Sie uns bei der

Lienna-tec

von 7.-10.10.2008
Messezentrum, Halle C
Stand C1019

wir setzen zeichnen für ...



ALCAN PACKAGING



sunpor



+GF+

GEORG FISCHER
PIPING SYSTEMS

GARTENBAU REDNITZHEMBACH
Vermarktung von Topfplanzen und Freilandprodukten



AUSTRIA CARD

bellaflo^{ra}
Die grüne Nummer 1
Pflanze der Woche für 2008



Anita
UniqueBodyWear
since 1880

SÄTTLER
the highTEX computers

Freudenberg
Bausysteme KG



EGGER

semket Etikettiersysteme GmbH, 3105 St. Pölten, Tiroler Straße 9

Telefon: 02742 47047-0, Fax: 02742 47047-9, e-mail: office@semket.com, www.semket.com